OPEL ASTRA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 21
Sitze, Rückhaltesysteme 39
Stauraum 64
Instrumente, Bedienelemente 103
Beleuchtung 148
Klimatisierung 162
Fahren und Bedienung 172
Fahrzeugwartung 240
Service und Wartung 303
Technische Daten 306
Kundeninformation 335
Stichwortverzeichnis 344

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

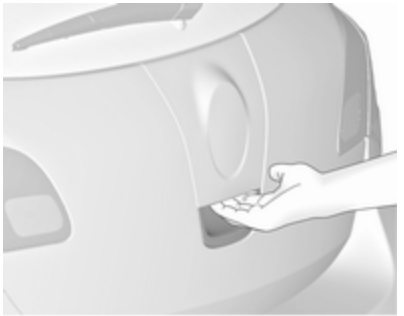
Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



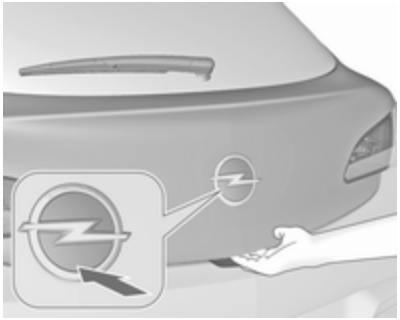
drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Schrägheck, 5-türig, Sports Tourer



Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Markenemblems betätigen.

Schrägheck, 3-türig



Zum Öffnen der Hecktür auf die untere Hälfte des Markenemblems drücken.

Zum Entriegeln und Öffnen der Heckklappe ⇦ an der Fernbedienung drücken. Die Türen bleiben verriegelt.

Stufenheck, 4-türig

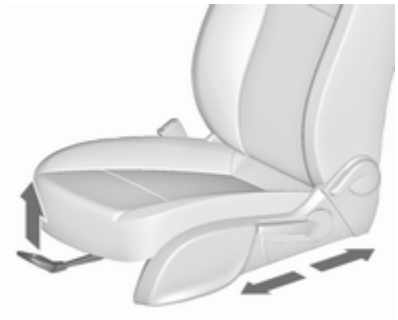


⇦ auf der Fernbedienung mindestens zwei Sekunden gedrückt halten; der Kofferraumdeckel öffnet sich leicht.

Funkfernbedienung ⇨ 22, Zentralverriegelung ⇨ 24, Laderaum ⇨ 26.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 41, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 42, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 48.

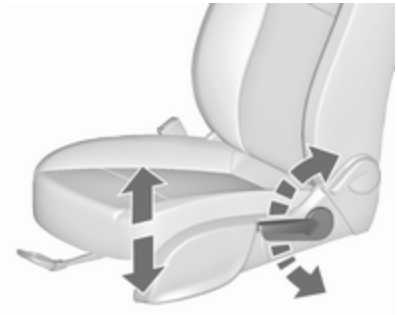
Rückenlehnenneigung



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 41, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 44, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 48, Sitzlehne vorklappen ⇨ 47.

Sitzhöhe

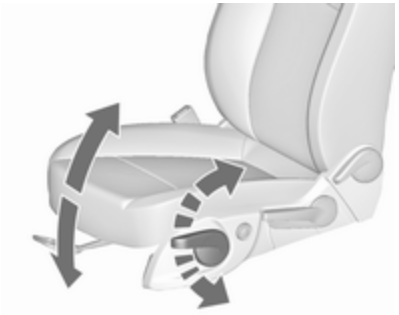


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 41, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 44, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 48.

Sitzneigung

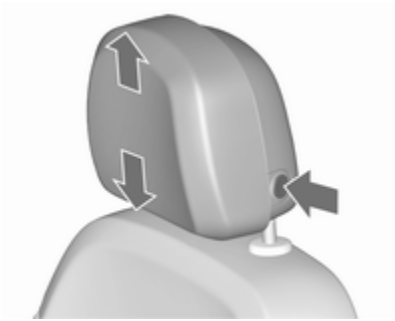


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 41, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 44, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 48.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 39.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 41, Sicherheitsgurte ⇨ 51, Airbag-System ⇨ 54.

Spiegeleinstellung

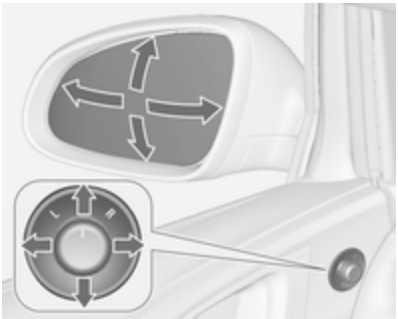
Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden Innenspiegel ⇨ 33, automatisches Abblenden Innenspiegel ⇨ 33.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 32, Elektrisches Einstellen ⇨ 32, Klappen der Außenspiegel ⇨ 32, Heizbare Außenspiegel ⇨ 33.

Lenkradeinstellung

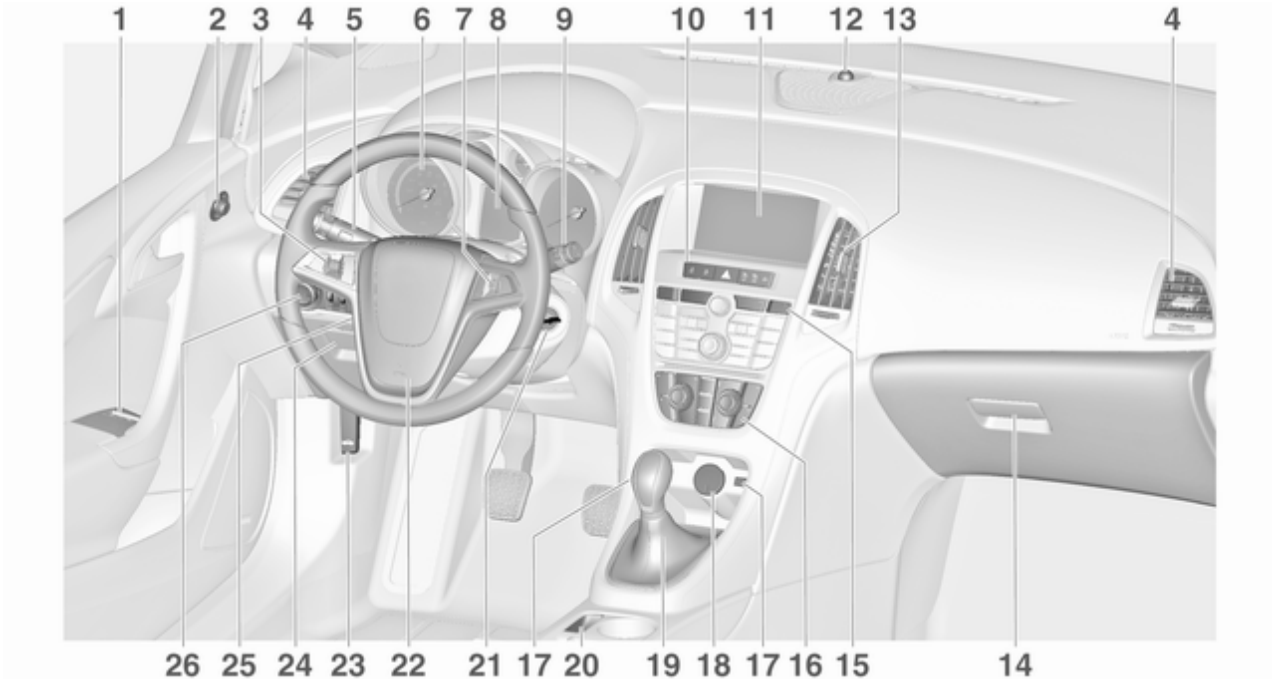


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 54, Zündschlossstellungen ⇨ 174.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 34
2 Außenspiegel 32
3 Geschwindigkeitsregler 193
Geschwindigkeitsbegrenzer 195
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 197
Auffahrwarnung 204
4 Seitliche Belüftungsdüsen . . 170
5 Blinker, Lichthupe, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht, Fernlichtassistent 156
Beleuchtung beim Aussteigen 160
Parklicht 157
Tasten für Driver Information Center 125
6 Instrumente 111
7 Fernbedienung am Lenkrad 104
8 Driver Information Center 125
9 Windschutzscheibenwischer, Windschutzscheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage 106
10 Sport-Modus 190
Zentralverriegelung 24
Kraftstoffwahltaste 113
Warnblinker 156
Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 118
Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt ... 118
Tour-Modus 190
11 Info Display 129
12 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 29
13 Mittlere Belüftungsdüsen ... 170
14 Handschuhfach 64
15 Traktionskontrolle (TC) 188
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) 188
Einparkhilfe 211
Spurhalteassistent 226
Eco-Taste für Stopp-Start-System 175
Entriegelungstaste für Laderaumdeckel 26
16 Klimatisierungssystem 162
17 AUX-Eingang, USB-Anschluss, SD-Karteneinschub 11
18 Zubehörsteckdose 110
19 Wählhebel, Schaltgetriebe . 184
Automatikgetriebe 180
20 Elektrische Parkbremse 186
21 Zündschloss mit Lenkradsperre 174
22 Hupe 105
Fahrer-Airbag 55
23 Entriegelungsgriff der Motorhaube 242
24 Staufach, Sicherungskasten 271
25 Lenkradeinstellung 104

26 Lichtschalter 148
Leuchtweitenregulierung 151
Nebelscheinwerfer 156
Nebelschlussleuchte 157
Instrumentenbeleuchtung . . 158

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

0 : Beleuchtung aus
: Standlicht
: Abblendlicht



Automatisches Fahrlicht

AUTO : automatisches Fahrlicht: Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet
: Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
: Standlicht
: Abblendlicht

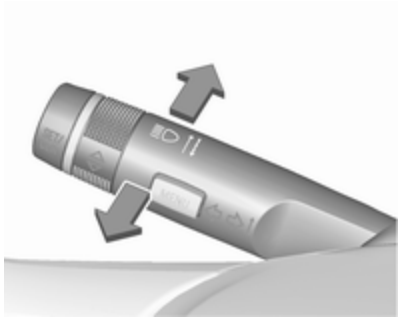
Nebelscheinwerfer

Lichtschalter drücken:

: Nebelscheinwerfer
: Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 148.

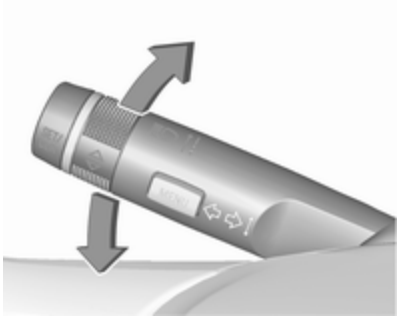
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 149, Fernlicht ⇨ 150, Lichthupe ⇨ 151, Adaptives Fahrlicht ⇨ 152.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 156, Parklicht ⇨ 157.

Warnblinker



Wird durch Drücken von ⚠ bedient.
Warnblinker ⇨ 156.

Hupe



drücken.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken von bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 36.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



drücken.

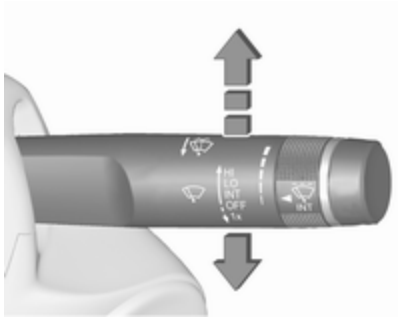
Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 162.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 106, Scheibenwischerwechsel ⇨ 248.

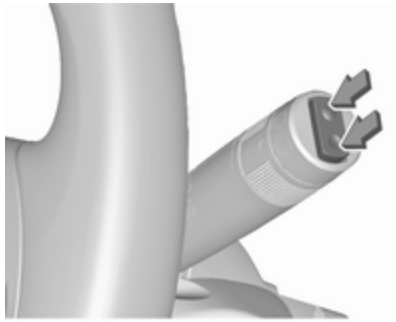
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 106, Waschflüssigkeit ⇨ 245.

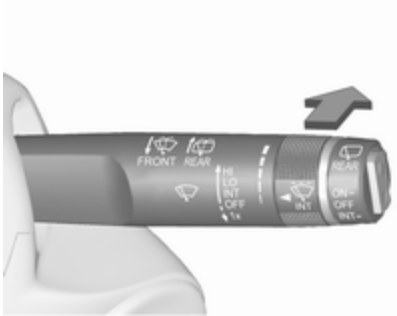
Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oben drücken : Dauerbetrieb
unten drücken : Intervallbetrieb
Mittelstellung : Aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 107.

Getriebe

Schaltgetriebe

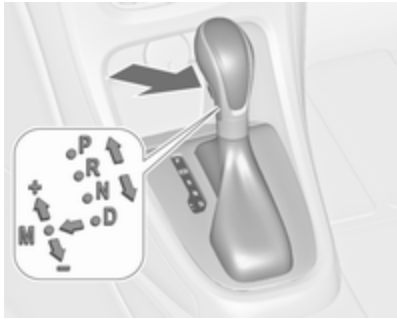


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 184.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
– : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

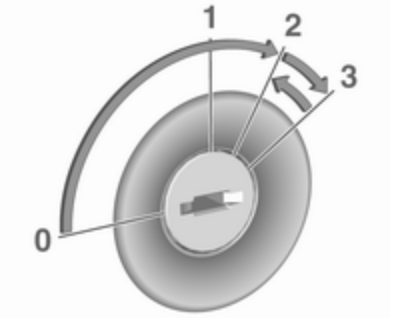
Automatikgetriebe ⇨ 180.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 277, ⇨ 323.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 243.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 32, ⇨ 41, ⇨ 52.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatikgetriebe auf **P** oder **N**.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 174.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Abstellen

⚠Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 119.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf

steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug mit auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 29.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 242.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 241.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **21**
Schlüssel 21
Car Pass 22
Funkfernbedienung 22
Gespeicherte Einstellungen 23
Zentralverriegelung 24
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 26
Kindersicherung 26
Türen **26**
Laderaum 26
Fahrzeugsicherung **29**
Diebstahlsicherung 29
Diebstahlwarnanlage 29
Wegfahrsperre 31
Außenspiegel **32**
Asphärische Wölbung 32
Elektrisches Einstellen 32
Klappbare Spiegel 32
Beheizbare Spiegel 33
Innenspiegel **33**
Manuelles Abblenden 33
Automatisches Abblenden 33
Fenster **34**
Windschutzscheibe 34
Manuelle Fensterbetätigung 34
Elektrische Fensterbetätigung ... 34
Heckscheibenheizung 36
Sonnenblenden 36
Dach **37**
Schiebedach 37
Glasdach 38

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 299.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 287.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterheber
- Schiebedach

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 24.

Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

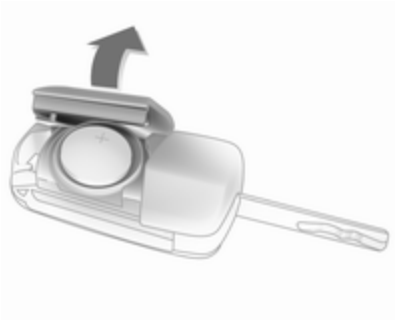
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Die Funkfernbedienung wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des gespeicherten Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 174.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln



drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen zweimal drücken.
- einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Hecktür entriegeln und öffnen ⇨ 26.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



zum Verriegeln drücken.

zum Entriegeln drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste drücken, um die weiteren Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 29.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Kofferraumdeckel können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrertür bzw. alle Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden.

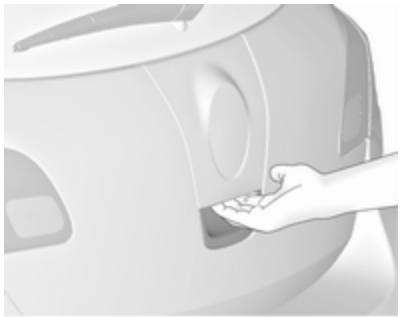
Zur Deaktivierung den Kindersicherungsknopf in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

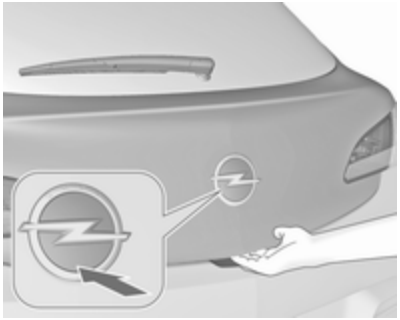
Hecktür

Öffnen
Schrägheck, 5-türig



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter dem Markenemblem betätigen und die Hecktür öffnen.

Schrägheck, 3-türig



Zum Entriegeln und Öffnen der Heckklappe auf der Funkfernbedienung drücken oder auf die untere Hälfte des Markenemblems drücken.



Durch Drücken auf wird die Heckklappe auch dann geöffnet, wenn die Türen verriegelt sind.

Sports Tourer

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Hecktür betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Stufenheck, 4-türig

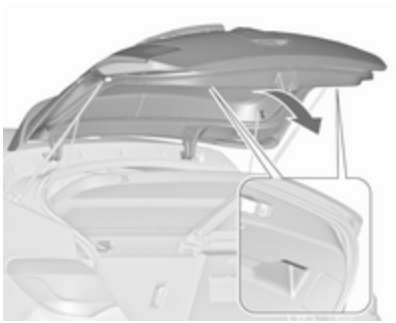


Zum Öffnen des Kofferraumdeckels auf der Fernbedienung mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten oder im Fahrgastraum in der Mittelkonsole drücken. Der Kofferraumdeckel öffnet sich daraufhin leicht.



Wenn die Türen über die Zentralverriegelung verriegelt sind, kann der Kofferraumdeckel nicht durch Drücken auf ⊂ an der Mittelkonsole geöffnet werden.

Schließen



Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, weder den Touchpad-Schalter noch das Emblem drücken, da sonst die Hecktür erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 15 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

- Selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf ⍰.
- Direkt durch zweimaliges kurzes Drücken auf ⍰ innerhalb von fünf Sekunden.

Hinweis
Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. 🚗 drücken. Die LED in der Taste 🚗 leuchtet maximal zehn Minuten.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	:	Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	:	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	:	System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste 🔓 wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken von 🔓 oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung oder ein Warncode im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🚘 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 24, ⇨ 29 einschalten.

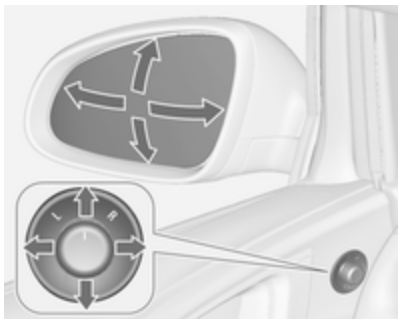
Kontrollleuchte 🚘 ⇨ 123.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel

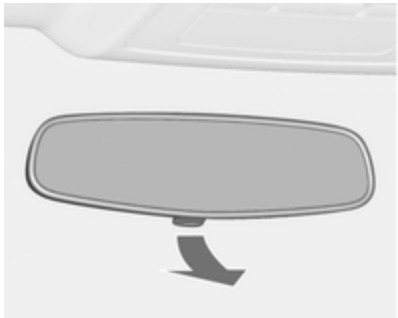


Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe ist mit einer Beschichtung versehen, die das Sonnenlicht zurückwirft. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für die elektronische Datenerfassung und Abgabenzahlungen müssen in diesen Bereichen angebracht werden. Ansonsten kann es zu Fehlfunktionen in der Datenerfassung kommen.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Bringen Sie im Bereich des Innenspiegels keine Aufkleber, beispielsweise Mautaufkleber, an der Windschutzscheibe an. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 174.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

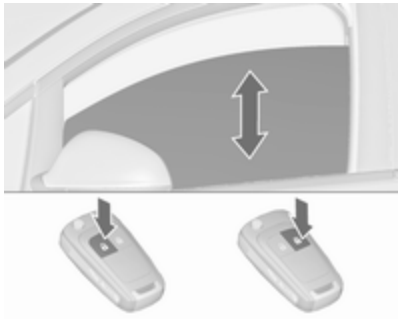
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abschließen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Schiebedach

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

oder leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion so weit geöffnet bzw. geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

oder fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

oder drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken von in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen
Bei Schließproblemen aufgrund von Frost o.Ä. den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen
Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



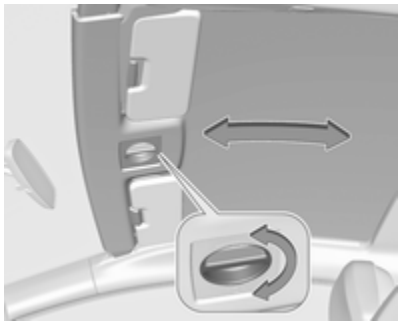
Zum Schließen des Schiebedachs drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisierung nach einem Stromausfall
Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Das System muss von der Werkstatt initialisiert werden.

Glasdach

Panoramadach



Griff drehen und Rollo wie gewünscht einstellen.

Nach Loslassen des Griffes wird das Rollo in dieser Stellung gehalten.

Hinweis
Vor Verschieben der Dachverkleidung Sonnenblenden nach oben klappen.

Sitze, Rückhaltesysteme

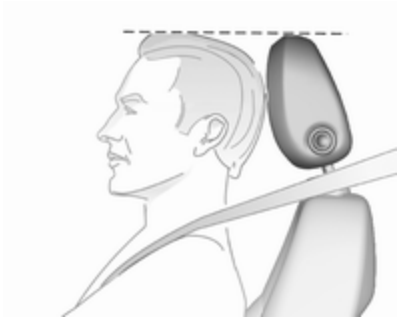
Kopfstützen **39**
Aktive Kopfstützen 41
Vordersitze **41**
Sitzposition 41
Sitzeinstellung 42
Manuelle Sitzeinstellung 44
Sitzlehne vorklappen 47
Elektrische Sitzeinstellung 48
Armlehne 50
Heizung 50
Rücksitze **51**
Armlehne 51
Sicherheitsgurte **51**
Sicherheitsgurt 51
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 52
Airbag-System **54**
Front-Airbag 55
Seiten-Airbag 56
Kopf-Airbag 56
Airbagabschaltung 57
Kinderrückhaltesysteme **58**
Kindersicherheitssystem 58
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 60
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 63
Top-Tether Befestigungsösen … 63

Kopfstützen

Position

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

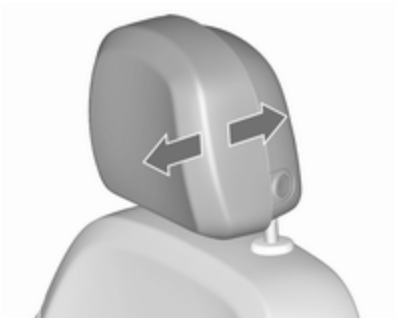
Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

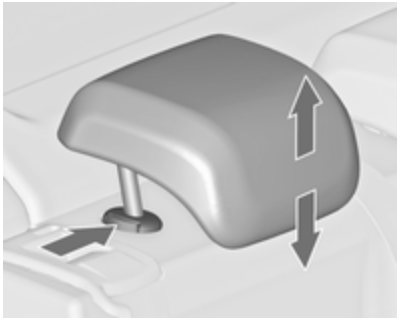
Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau
Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis
Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine

Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 104.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 39.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 52.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



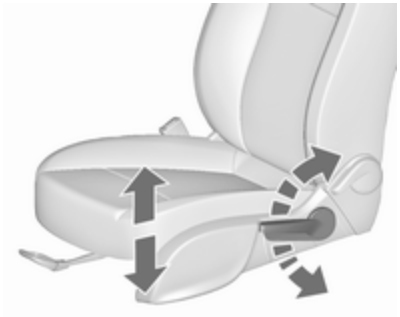
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

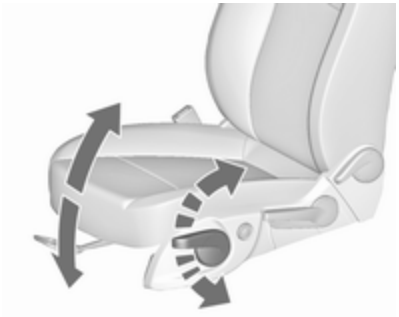
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

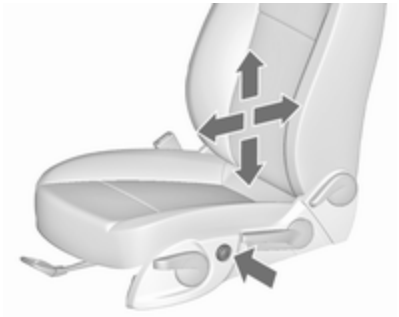
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

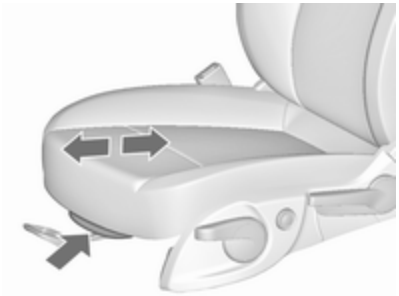


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Seitenwangen, OPC-Version



Sitz- und Lehnenbreite lassen sich mit den Schaltern an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Zum Einstellen der Sitzbreite vorderen Wippschalter betätigen.

Zum Einstellen der Lehnenbreite hinteren Wippschalter betätigen.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



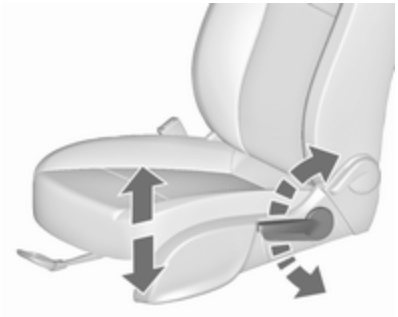
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



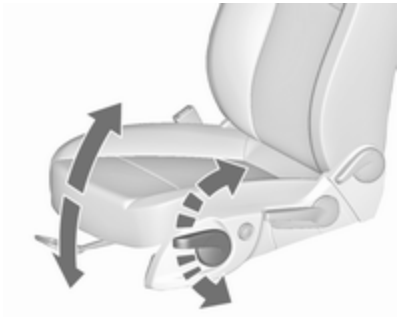
Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe



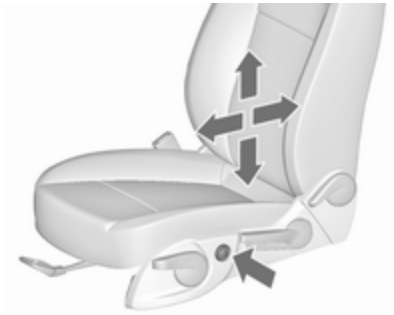
Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

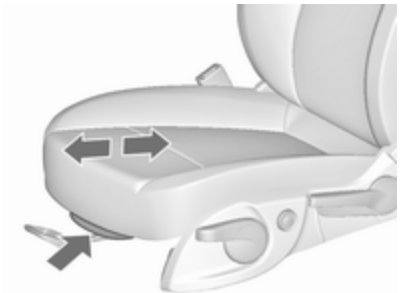


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Seitenwangen, OPC-Version



Sitz- und Lehnenbreite lassen sich mit den Schaltern an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Zum Einstellen der Sitzbreite vorderen Wippschalter betätigen.

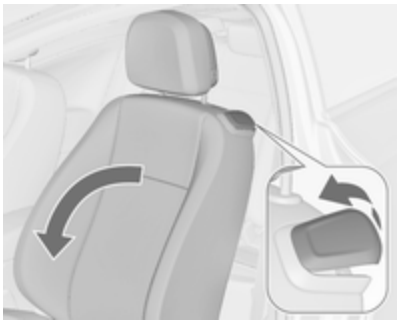
Zum Einstellen der Lehnenbreite hinteren Wippschalter betätigen.

Sitzlehne vorklappen

Achtung

Wenn die Sitzhöhe auf die höchste Stellung eingestellt ist, vor dem Umklappen der Rückenlehne die Kopfstützen hinunterdrücken und die Sonnenblenden anheben.

Sitzlehne bei Sitzen mit manueller Einstellung vorklappen



Entriegelungshebel anheben und Rückenlehne vorklappen, danach Sitz bis zum Anschlag nach vorne schieben.

Zum Wiederaufrichten den Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben. Rückenlehne ohne Betätigung eines Hebels senkrecht stellen. Rückenlehne einrasten lassen.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Dank der Speicherfunktion rastet der Sitz wieder an seiner ursprünglichen Position ein.

Griff für die Lehnenneigung nicht bei nach vorn geklappter Sitzlehne betätigen.

Fahrzeuge mit Panoramadach: Zum Umklappen der Lehne Kopfstützen nach unten schieben und Sonnenblenden hochklappen.



Die Abbildung zeigt den Entriegelungshebel eines OPC-Sitzes.

⚠Warnung

Um Verletzungen zu vermeiden, die Sitzlehne vor dem Umklappen in die aufrechte Position bringen.

Sitzlehne bei Sitzen mit elektrischer Verstellung vorklappen



Entriegelungshebel anheben und Sitzlehne nach vorn klappen. Der Sitz wird automatisch bis zum Anschlag nach vorne verschoben.

Zum Wiederherstellen der ursprünglichen Position die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen und einrasten lassen. Der Sitz wird automatisch bis zur ursprünglichen Position nach hinten verschoben.

Wenn die Kopfstütze der vorgeklappten Rückenlehne vom oberen Windschutzscheibenrahmen blockiert wird, den Sitz vor dem Anheben der Rückenlehne leicht nach hinten gleiten lassen ⇨ 48.

Schutzfunktion

Wenn die Sitzbewegung beim Verschieben nach vorne oder hinten auf einen Widerstand stößt, wird die Sitzverstellung sofort beendet und der Sitz zurückbewegt.

Überlastung

Wenn die Funktion zum Vorklappen der Rückenlehne elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Sitz verschieben



Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnen



Schalter nach vorne/hinten drehen.

Lendenwirbelstütze

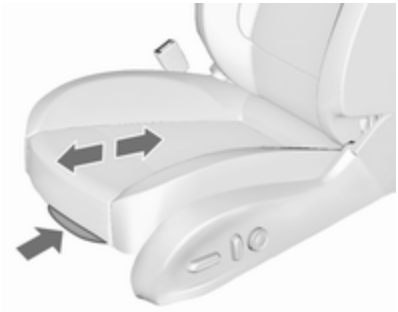


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage

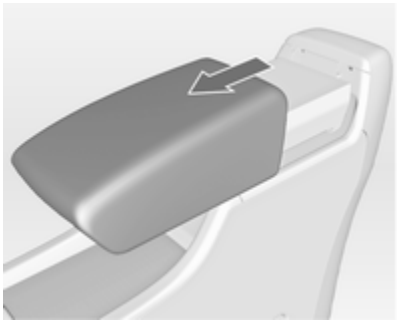


Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Armlehnenfach ⇨ 66.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

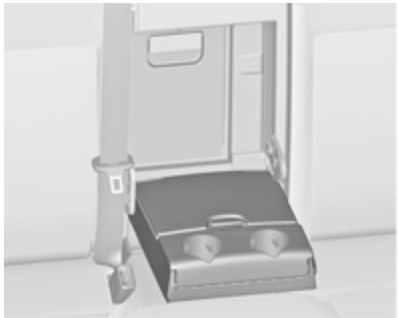
Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 58.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

⚠Warnung

Die Aussparungen in der Lehne des OPC-Sitzes sind nicht zum Befestigen oder Hindurchführen zusätzlicher Sicherheitsgurte gedacht.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit einer Sicherheitsgurtwarnung ausgestattet, die für den Fahrersitz durch die Kontrollleuchte im Tacho ⇨ 118 und für den Beifahrersitz durch die Kontrollleuchten in der Mittelkonsole ⇨ 114 angezeigt wird.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 118.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

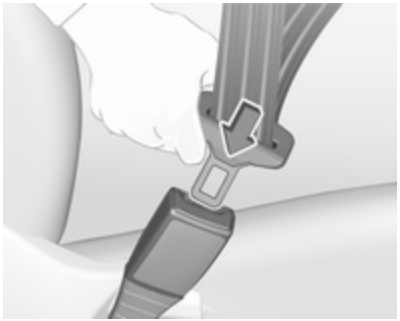
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



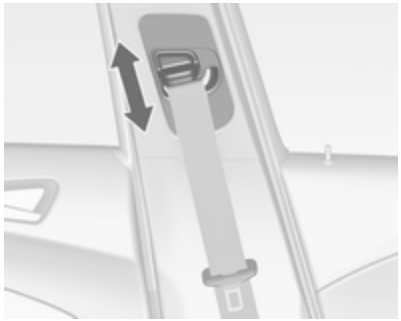
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 118.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Druckknopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rückenlehne aufrecht steht und eingerastet ist.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 118.

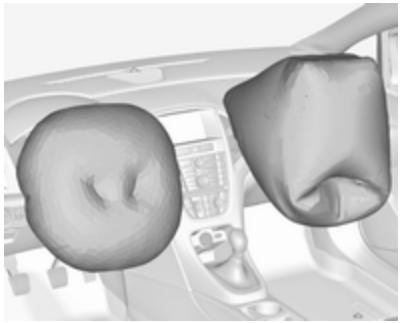
Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem gibt es einen Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, welcher bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, bzw. an der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 41.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

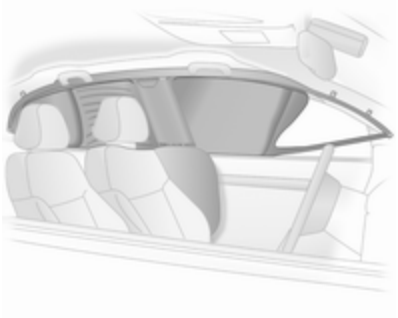
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent in der Mittelkonsole. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 60. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen

ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden

⚠Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte ⁂ nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 118.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbagabschaltung ⇨ 57.

Airbag-Aufkleber ⇨ 54.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der beste Platz zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U

[1] : wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, den Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorn läuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL	X

IL : geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF : geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X : kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

ISOFIX Kindersicherheitssysteme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

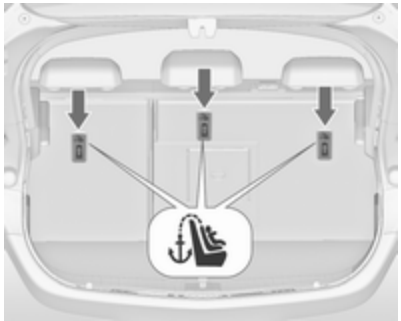
Top-Tether Befestigungsösen

Je nach landesspezifischer Ausrüstung kann das Fahrzeug mit zwei oder drei Befestigungsösen ausgestattet sein.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Beim Stufenheck im Bereich hinter den Kopfstützen die Klappe der gewünschten Befestigungsöse öffnen. Die Klappe ist mit dem Symbol eines Kindersitzes versehen.



Beim Schrägheck und Sports Tourer befinden sich die Befestigungsösen an der Rückseite der Hintersitze.

Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer **64**
Handschuhfach 64
Getränkehalter 64
Vorderes Ablagefach 65
Ablagefach unter dem Sitz 66
Ablagefach in der Armlehne 66
Ablagefach in der Mittelkonsole 67
Heckträgersystem 68
Laderaum **85**
Hinteres Ablagefach 89
Laderaumabdeckung 89
Bodenabdeckung 92
Verzurrösen 94
Laderaumgestaltung 94
Sicherheitsnetz 96
Warndreieck 97
Verbandstasche 98
Dachgepäckträger **100**
Beladungshinweise **101**

Ablagefächer

⚠Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

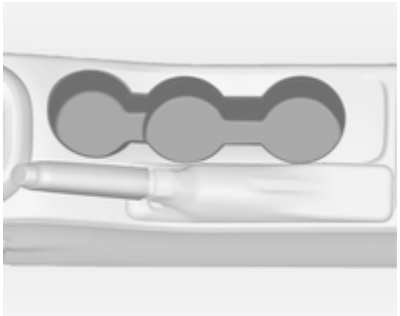
Handschuhfach



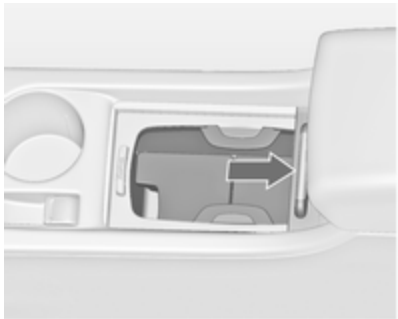
Im Handschuhfach befinden sich ein Stifthalter, ein Kreditkartenhalter, ein Münzenhalter und ein Adapter für die Felgenschlösser.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

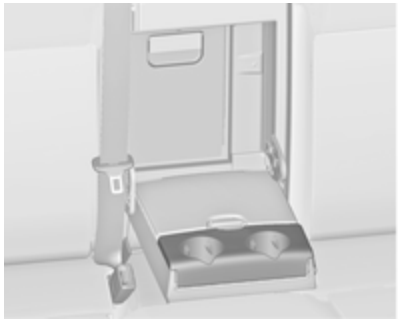
Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

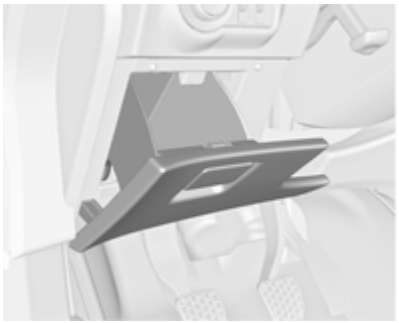


Je nach Version befinden sich Getränkehalter unter einer Abdeckung in der Mittelkonsole. Abdeckung nach hinten schieben. Bei hochgeklappter Mittelablage können Flaschen abgestellt werden ⇨ 67.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Die Armlehne nach unten klappen.

Vorderes Ablagefach



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Ablagefach unter dem Sitz



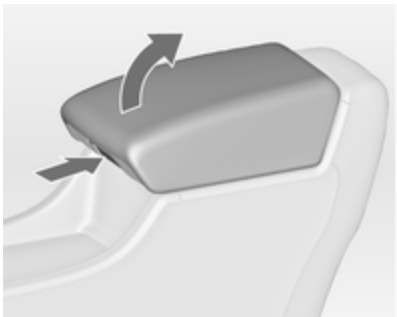
Knopf in der Mulde drücken und Lade herausziehen. Maximale Belastung: 3 kg. Zum Schließen hineindrücken und einrasten.

Bei Ausführungen mit Heckträgersystem ⇨ 68 wird das Reifenreparaturset im Schubfach verstaut.

Reifenreparaturset ⇨ 284.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen. Die Armlehne muss sich in der hintersten Position befinden.

Ablagefach in der hinteren Armlehne

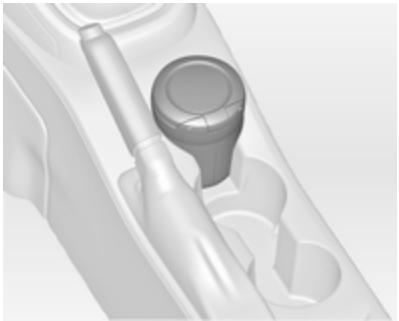


Armlehne nach unten klappen und Abdeckung öffnen.

Abdeckung vor dem Hochklappen der Armlehne schließen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

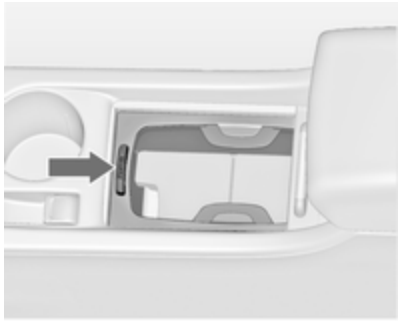
Vordere Konsole



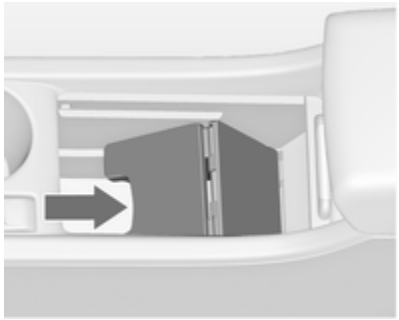
Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version befindet sich ein Staufach unter einer Abdeckung.

Abdeckung nach hinten schieben.



Knopf drücken, um den Rahmen des Getränkehalters herauszunehmen. Der Rahmen kann im Handschuhfach verstaut werden.



Ein weiteres Staufach befindet sich unterhalb der Mittelablage. Die Mittelablage hochklappen und in senkrechter Position fixieren. Der Rahmen des Getränkehalters kann wieder eingesetzt werden, um stehende Flaschen zu sichern.

Hintere Konsole

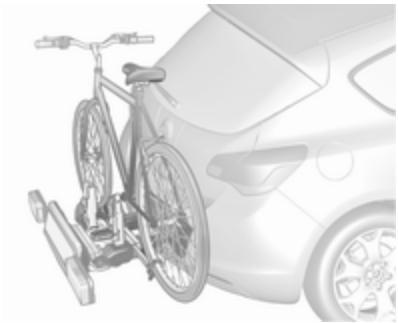


Das Schubfach herausziehen.

Achtung
Nicht für Asche oder andere brennbare Objekte verwenden.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für zwei Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Das Heckträgersystem hat eine maximale Traglast von 40 kg. Die maximale Traglast pro Fahrrad beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrads darf maximal 1,2 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Fahrräder mit Karbontretkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

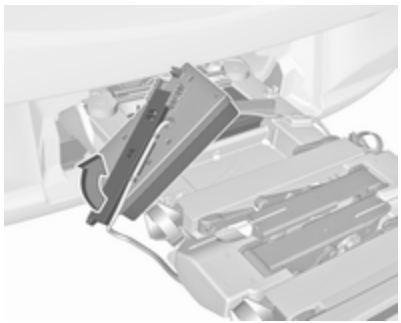
⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere (**1**), dann die vordere (**2**) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.



Den Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



Den Spannhebel nach unten drücken und den Lampenträger in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Diesen Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.

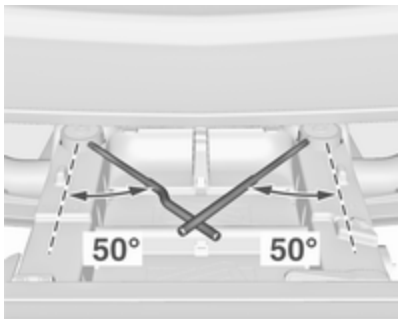


Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

Das Heckträgersystem arretieren



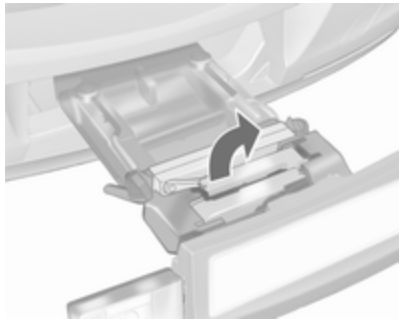
Erst den rechten Spannhebel (**1**) und dann den linken Spannhebel (**2**) schwenken, bis ein Widerstand zu spüren ist.



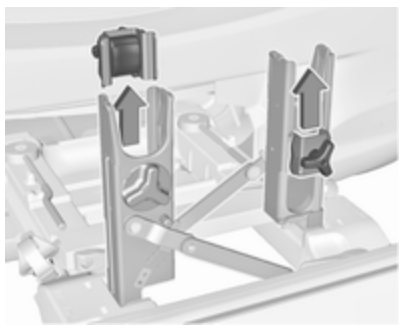
Das Heckträgersystem ist verriegelt, wenn die Spannhebel zu etwa 50° eingeschwenkt sind. Nur dann ist eine sichere Funktion gewährleistet.

Hinweis
Die Hecktür schließen.

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

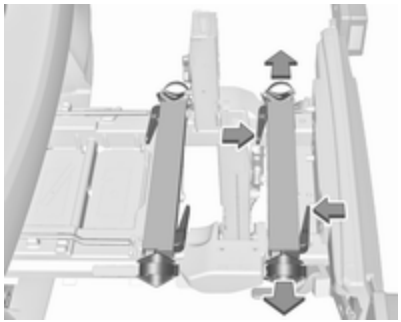


Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.

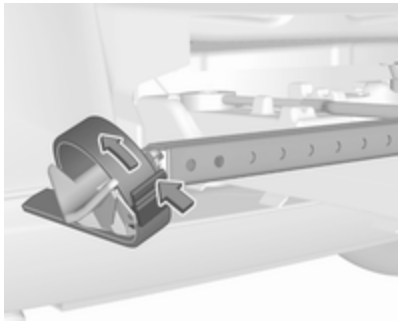


Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad

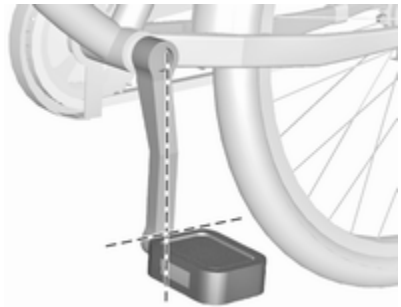


Den Entriegelungshebel drücken und die Radaufnahmen herausziehen.



Den Entriegelungshebel am Spannband drücken und das Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten



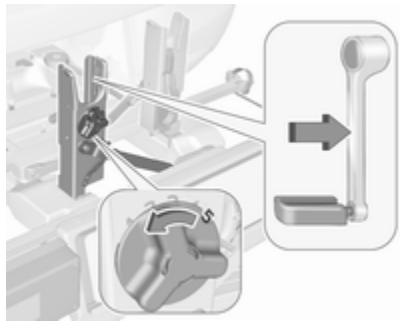
Hinweis
Die maximale Breite für die Tretkurbelaufnahme beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Das linke Pedal (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

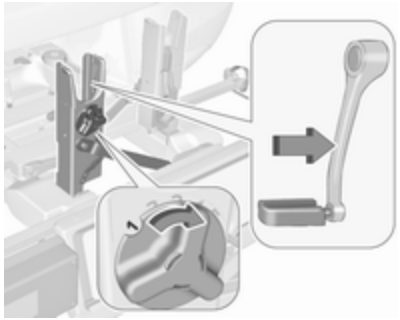
Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

Fahrrad am Heckträgersystem befestigen

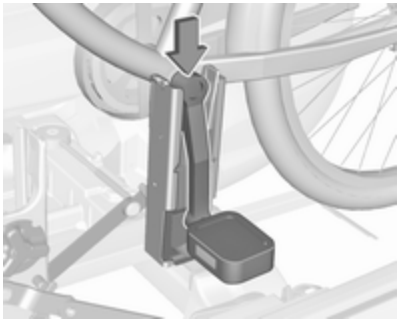


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

Bei Fahrrädern mit geraden Tretkurbeln die Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position **5**).



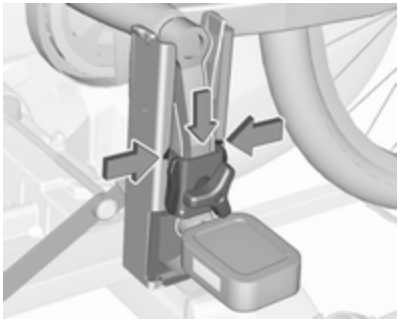
Bei Fahrrädern mit gekrümmten Tretkurbeln die Tretkurbelanlage vollständig hineindrehen (Position **1**).



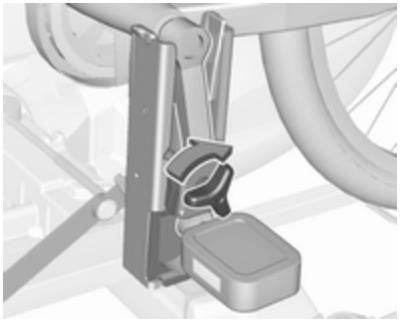
Das Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abbildung dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

Achtung

Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls kann die Kurbelgarnitur während des Transports beschädigt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und mindestens bis unter die Einkerbung nach unten schieben.



Die Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.

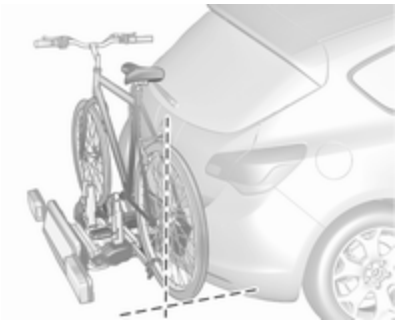


Die Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagerecht steht. Dabei sollte der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür mindestens 5 cm betragen.

Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.

Achtung

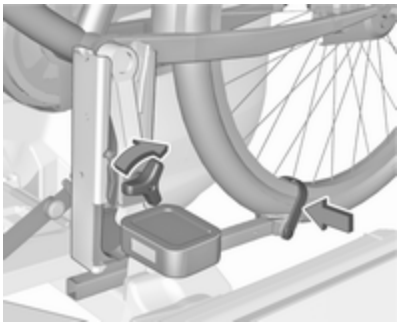
Achten Sie darauf, die Radaufnahmen so weit wie erforderlich herauszuziehen, damit beide Fahrradreifen in den Aussparungen positioniert werden können. Eine horizontale Befestigung des Fahrrads kann andernfalls nicht gewährleistet werden. Ein Missachten dieser Anweisung kann dazu führen, dass die Fahrradräder durch heiße Abgase beschädigt werden.



Das Fahrrad in Fahrzeuglängsrichtung ausrichten: Die Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme das Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die beiden Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Position der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung von Hand bis zum Maximalpunkt festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

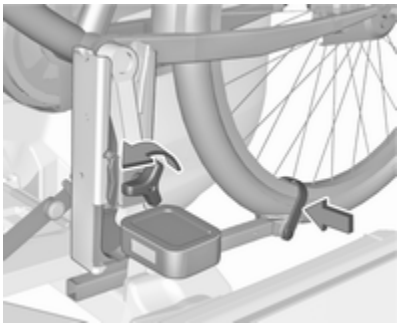
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.



Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

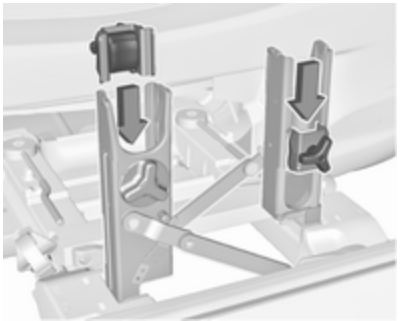
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



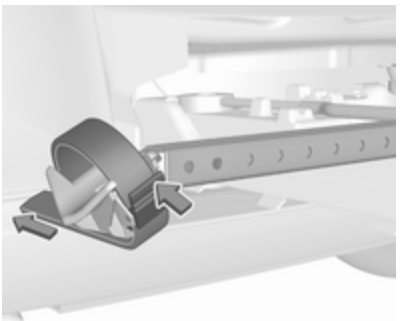
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Das Fahrrad festhalten, die Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und die Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

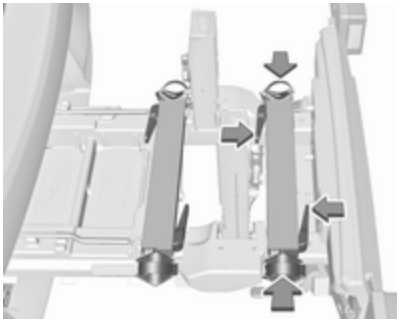
Heckträgersystem einfahren



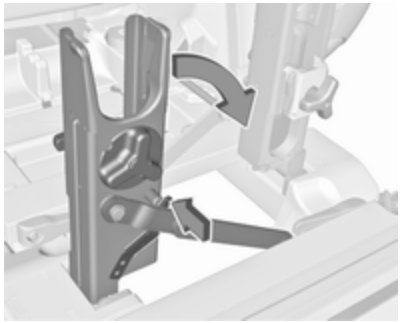
Dabei die Tretkurbelfixierung wie in der Abbildung dargestellt in die Tretkurbelaufnahme schieben.



Das Spannband einführen und so weit wie möglich nach unten festziehen.



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.



Den Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

⚠ Warnung
Einklemmgefahr.



Zuerst den linken Spannhebel (**1**), danach den rechten Spannhebel (**2**) bis zum Anschlag schwenken.



Den Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.



Die Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere (**1**), dann die hintere (**2**) Rückleuchte in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.

Die Hecktür öffnen.



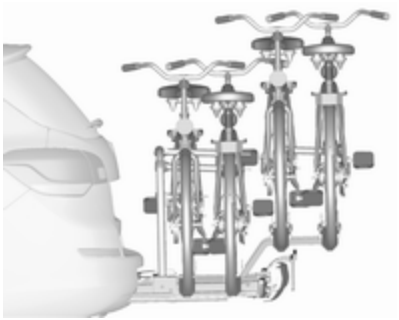
Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System etwas anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Heckträgersystem für vier Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, zwei Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu transportieren. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 80 kg mit angebrachtem Anbaustück und 60 kg ohne Anbaustück. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem herausziehbaren Träger beträgt

30 kg. Das bedeutet, dass auch Fahrräder mit Elektromotor auf dem herausziehbaren Träger transportiert werden können. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrads darf maximal 1,15 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und beim Fahren über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

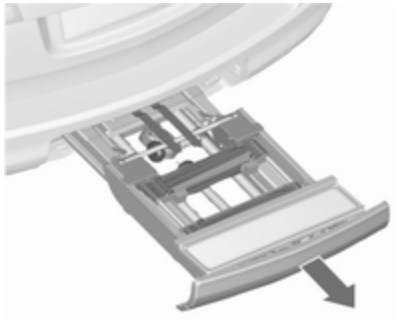
Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠Warnung

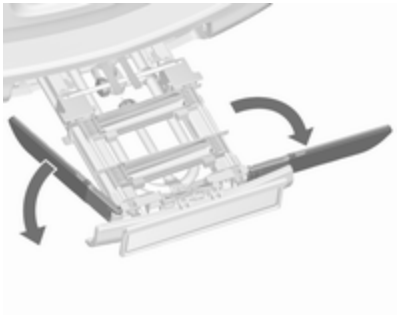
Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nummernschildhalter ausklappen



Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

Rückleuchten ausklappen



Beide Rückleuchten ausklappen.

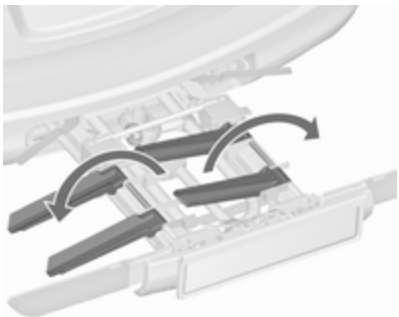
Das Heckträgersystem arretieren



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken.

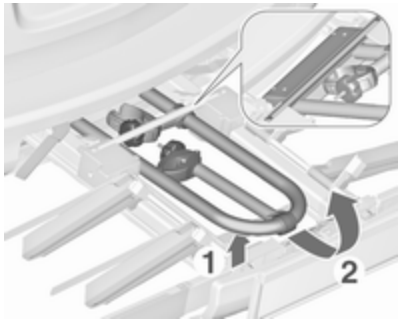
Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

Radaufnahmen ausklappen



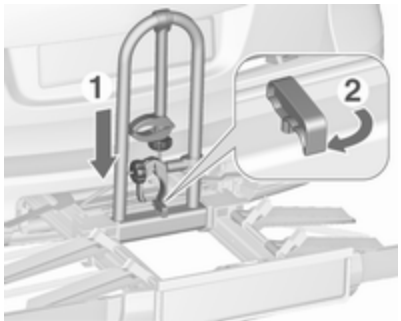
Beide Radaufnahmen ausklappen.

Fahrradträger montieren



Den Träger hinten (**1**) anheben und nach hinten ziehen.

Den Träger (**2**) nach oben klappen.



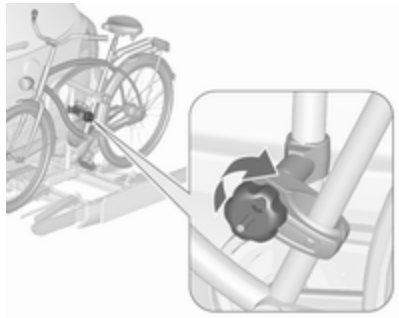
Den Träger (**1**) nach unten drücken und den Griff (**2**) nach hinten schwenken und einrasten lassen.

Erstes Fahrrad anbringen



1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der vordersten Radaufnahme platzieren.

   Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.



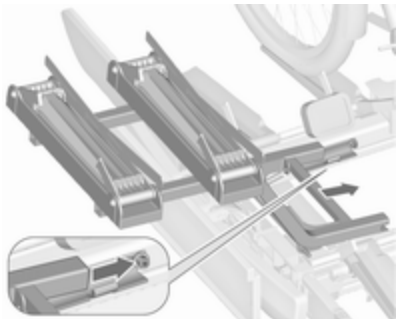
3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

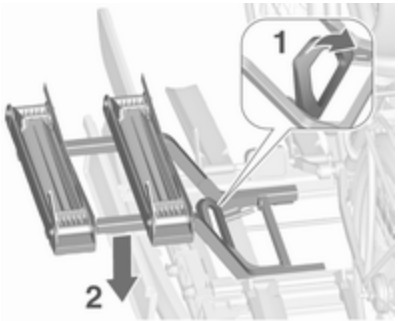
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Bei Bedarf den Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

Wenn mehr als zwei Fahrräder transportiert werden sollen, muss das Anbaustück vor dem Anbringen des zweiten Fahrrads befestigt werden.



1. Das Anbaustück wie in der Abbildung gezeigt am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (**1**) nach vorne drehen und halten, danach das Anbaustück (**2**) hinten absenken.
3. Den Hebel loslassen und überprüfen, ob das Anbaustück sicher eingerastet ist.



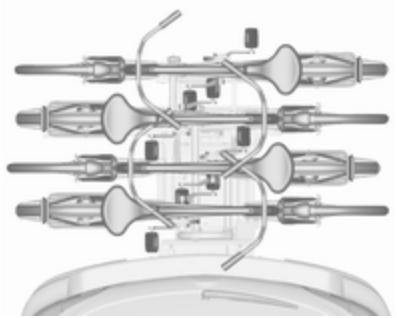
4. Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, um das Heckträgersystem später nach unten klappen zu können. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

1. Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.

2. Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.



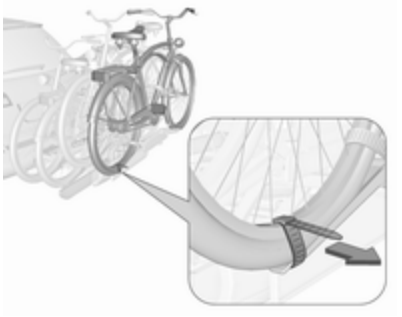
3. Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
4. Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.
5. Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden.

Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.

Das dritte Fahrrad mit der längeren Zusatzhalterung am Träger befestigen.



Das vierte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen dem Rahmen des dritten und des vierten Fahrrads fixiert werden.



6. Beide Reifen des vierten Fahrrads mit Spannbändern zusätzlich an den Radaufnahmen sichern.

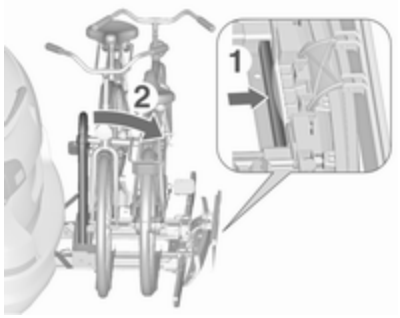


Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

- Ohne Anbaustück:



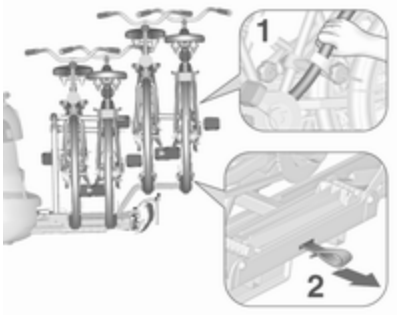
Den Hebel (**1**) zum Lösen drücken und festhalten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (**2**) nach hinten ziehen.

- Mit Anbaustück:

⚠Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (**1**) des hintersten Fahrrads mit einer Hand halten und zum Lösen des Trägers an der Schlaufe (**2**) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

⚠Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

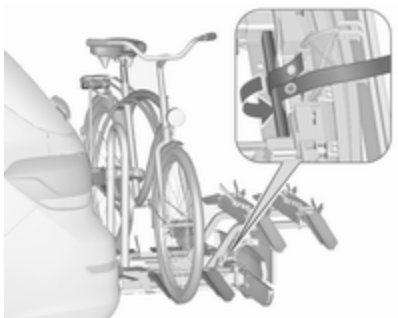
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

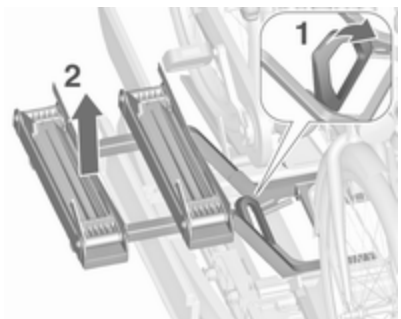
Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des letzten Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

1. Die Radaufnahmen einklappen.

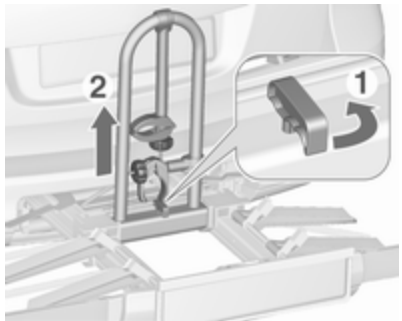


2. Den Gurt öffnen.



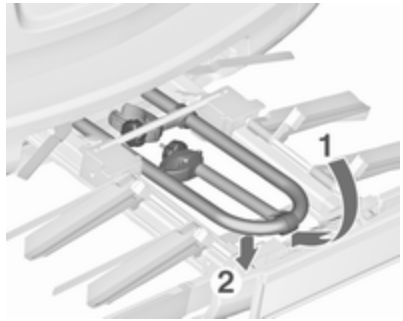
3. Den Hebel (**1**) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (**2**) hinten anheben und abnehmen.

Fahrradträger abmontieren



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (**1**) nach vorne schwenken, um den Träger zu lösen, und den Träger (**2**) anheben.

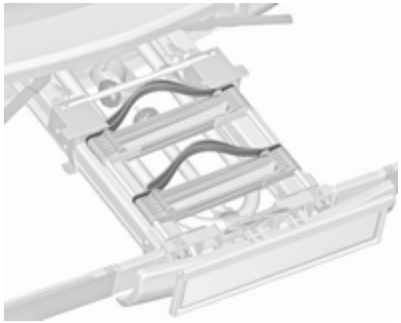


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (**1**).

Den Träger hinten nach unten drücken (**2**).

Radaufnahmen einklappen

Beide Radaufnahmen einklappen.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

Heckträgersystem entriegeln



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken.

Rückleuchten einklappen

Beide Rückleuchten nach innen schwenken.

Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren

Achtung

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie Radaufnahmen und Halterungen ordnungsgemäß verstaut sind. Andernfalls kann das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System etwas anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumerweiterung, Schrägheck (3-türig und 5-türig), Stufenheck (4-türig)

- Nur Schrägheck (3-türig, 5-türig): Laderaumabdeckung je nach Bedarf abnehmen.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 39.
- Die hintere Armlehne nach oben klappen.



- Die Sicherheitsgurte durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.
- Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



- Sicherheitsgurt aus der Führung an der Rückenlehne herausnehmen und wie in der Abbildung gezeigt hinter die Halterung klemmen.

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

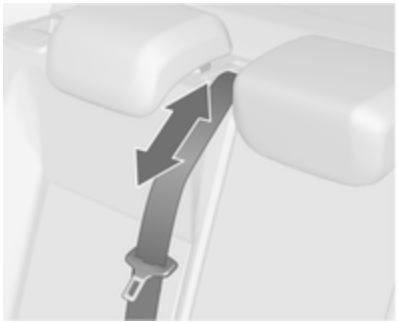
Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher eingerastet sind, bevor Sie losfahren. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt am Mittelsitz kann eingeklemmt werden, wenn die Sitzlehne zu schnell zurückgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumerweiterung, Sports Tourer

Hintere Rückenlehnen umklappen

- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 39.
- Die hintere Armlehne nach oben klappen.



- Die Sicherheitsgurte durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.
- Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

Elektrisch umklappbare Sitze

Bei Fahrzeugen mit elektrisch umklappbaren Sitzen, können die Rücksitze auch vom Laderaum aus vorgeklappt werden.



- Schalter an der linken oder rechten Wand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil des Rücksitzes vorzuklappen.

⚠Warnung

Beim Bedienen der elektrisch umklappbaren Rücksitze Vorsicht walten lassen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Prüfen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf dem Sitz liegt.



Wenn das Fahrzeug durch eine Hintertür beladen werden soll, den Sicherheitsgurt wie in der Abbildung gezeigt aus der Führung der Rückenlehne nehmen und hinter die Halterung schieben.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

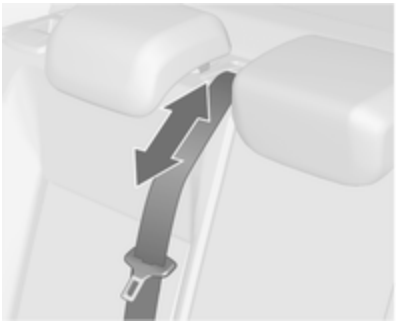
Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



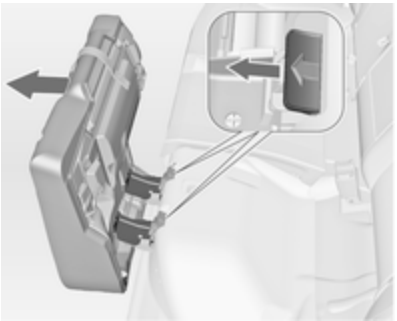
Der Sicherheitsgurt am Mittelsitz kann eingeklemmt werden, wenn die Sitzlehne zu schnell zurückgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Sitzfläche anheben und Rückenlehne einklappen

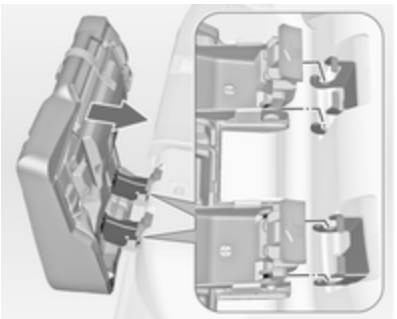


- An der Schlaufe einer oder beider Sitzflächen ziehen und die Rückseite der Fläche nach vorne anheben.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 39.
- Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten der Rückenlehnen ziehen und die Lehnen auf die Sitzfläche umklappen, um eine ebene Ladefläche zu erhalten.

Sitzfläche entfernen



- Beide Entriegelungshebel nach vorn drücken und die Sitzfläche herausnehmen, um den Laderaum zu vergrößern.



- Zum Einsetzen, Sitzfläche wie in der Darstellung gezeigt wieder anbringen und beide Hebel einrasten.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rücksitzlehne öffnen

- Die hintere Armlehne nach unten klappen.



- Den Griff ziehen und die Abdeckung öffnen.

Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Sicherstellen, dass die Abdeckung nach dem Hochklappen einrastet.

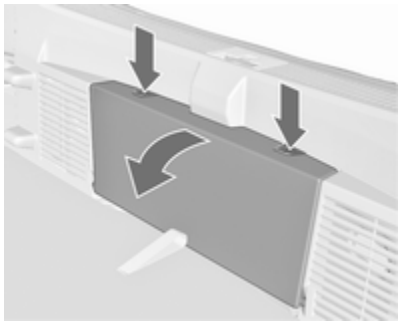


Die geschlossene Abdeckung kann vom Laderaum aus gesichert werden. Den Knopf um 90° drehen:

Knopf waagrecht	:	Abdeckung von Fahrgastraum aus gesichert
Knopf senkrecht	:	Abdeckung nicht gesichert

Hinteres Ablagefach

Schrägheck, 3-türig



Beide Knöpfe drücken und Abdeckung nach unten klappen.

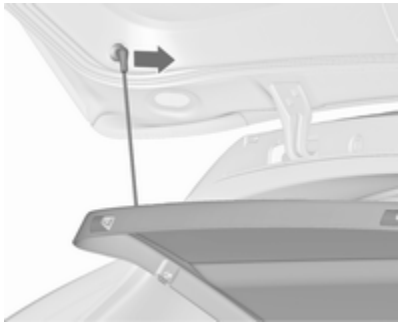
Höchstlast: 0,5 kg.

Laderaumabdeckung

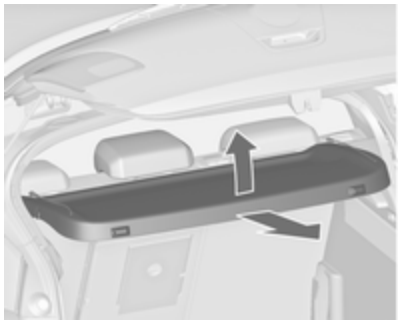
Keine Gegenstände auf der Abdeckung ablegen.

Schrägheck, 3-türig und 5-türig

Ablegen



Befestigungsgurte von Hecktür lösen.



Abdeckung hinten anheben und vorne nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Wenn die höhenverstellbare Bodenabdeckung in der mittleren oder oberen Position eingesetzt ist, kann die Laderaumabdeckung darunter verstaut werden.

Höhenverstellbare Abdeckung ⇨ 92.

Anlegen

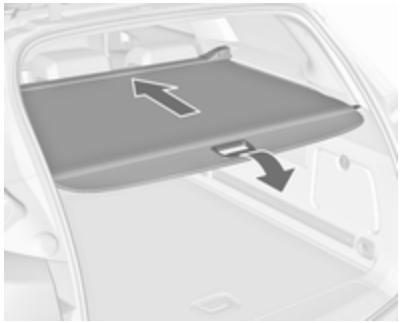
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Befestigungsgurte an Hecktür anbringen.

Sports Tourer

Abdeckung schließen

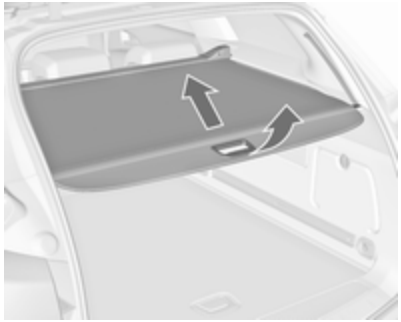
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen, bis sie in den seitlichen Aufnahmen einrastet.

Abdeckung öffnen



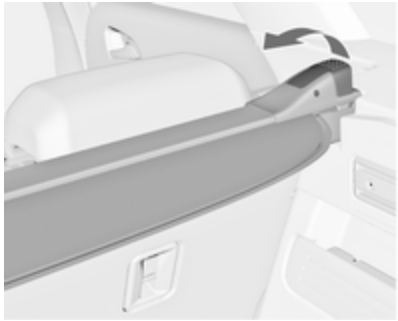
Griff am Ende der Abdeckung nach hinten unten ziehen. Sie rollt sich automatisch auf.

Abdeckung in oberer Position



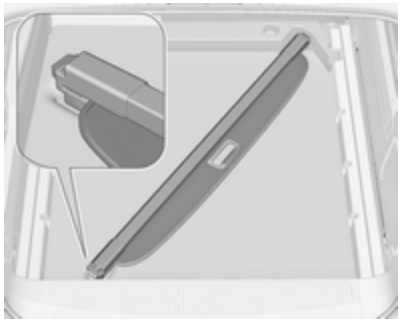
Den Griff am Ende der Abdeckung nach unten drücken. Die Rückseite der Abdeckung kommt automatisch nach oben.

Abdeckung entfernen



Laderaumabdeckung öffnen.

Den Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Die Abdeckung zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.



Die abgenommene Abdeckung kann wie in der Abbildung gezeigt unter der Bodenabdeckung verstaut werden.

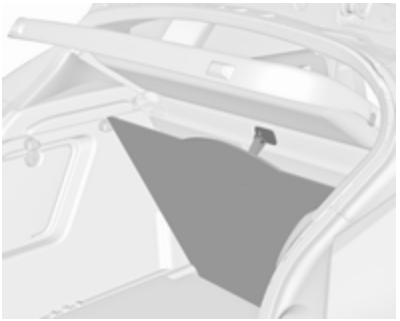
Bodenabdeckung ⇨ 92.

Abdeckung einbauen

Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Bodenabdeckung

Fondbodenabdeckung, Schrägheck (3-türig), Stufenheck (5-türig)

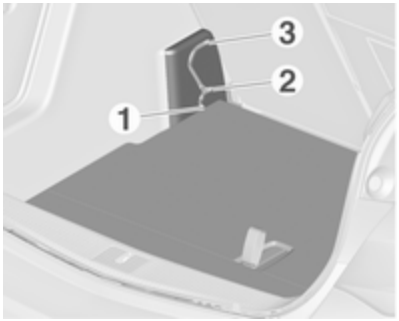


Die hintere Bodenabdeckung kann angehoben werden. Schlaufe in den Haken auf der Unterseite der Laderaumabdeckung einhängen.

Achtung

Den Haken nur zum Einhängen der Bodenabdeckung und der höhenverstellbaren Abdeckung verwenden.

Höhenverstellbare Abdeckung, Schrägheck, 3-türig, 5-türig



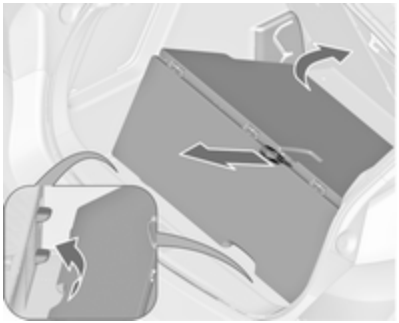
Die höhenverstellbare Abdeckung kann in drei Positionen eingesetzt werden:

- direkt oberhalb der Bodenabdeckung (**1**)
- in einer mittleren Position (**2**)
- in einer oberen Position (**3**)

Achtung

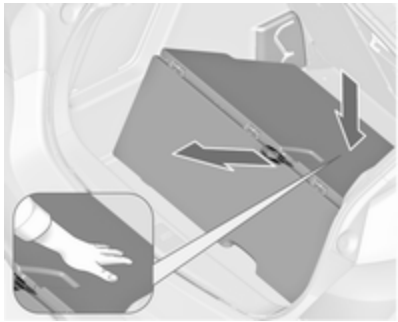
Darauf achten, dass das vordere und hintere Ende der höhenverstellbaren Abdeckung auf gleicher Höhe angebracht sind.

Anheben



Um die Abdeckung auf eine höhere Ebene anzuheben, die Schlaufe nach hinten ziehen und die hintere Kante der Abdeckung auf die entsprechenden Führungen anheben.

Absenken



Zum Absenken der Abdeckung den Haltegriff nach hinten ziehen und gleichzeitig die Vorderkante der Abdeckung in der Mitte nach unten drücken.

Achtung

Die höhenverstellbare Abdeckung bei Fahrzeugen mit Subwoofer-Ausstattung nicht in Position **1** absenken. Der Subwoofer könnte beschädigt werden.

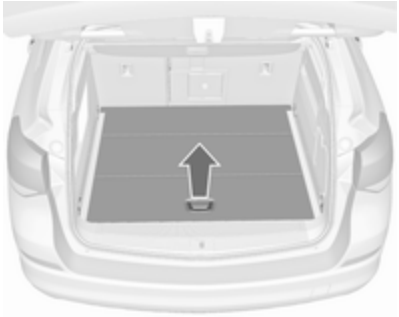
Hinweis

- Bei Einsatz in Position **2** oder **3** kann der Platz zwischen der Bodenabdeckung und der höhenverstellbaren Abdeckung als Staufach benutzt werden.
- Die höhenverstellbare Abdeckung kann angehoben und mit dem Haltegriff eingehakt werden, wenn sie in Position **1** oder **2** eingesetzt ist.
- Bei Einsatz in Position **2** entsteht ein fast ebener Ladebereich, wenn die Rückenlehnen der Rücksitze nach vorn geklappt sind.
- Das Öffnen der seitlichen Abdeckungen (z. B. zum Austausch der Rückleuchtenlampen) ist nur möglich, wenn sich die höhenverstellbare Abdeckung in Position **1** oder **2** befindet.

Achtung

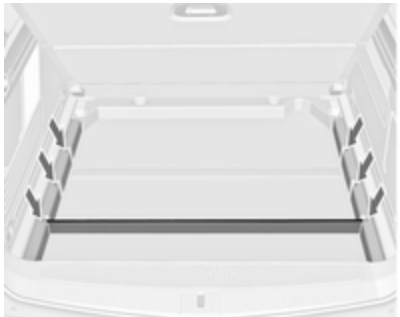
Die höhenverstellbare Abdeckung hat eine Tragfähigkeit von maximal 100 kg.

Bodenabdeckung, Sports Tourer



Die Bodenabdeckung am Griff nach oben ziehen. Die Abdeckung zusammenfalten und hinter den Rücksitzen verstauen.

Das Staufach unter der Bodenabdeckung kann durch eine Stange geteilt werden.

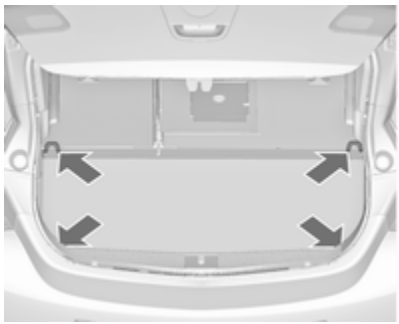


Die Stange in die Aufnahmen an den Seitenwänden einsetzen.

Achtung

Beim Transportieren schwerer Gegenstände im Laderaum die Stange in die hinterste Aufnahme einsetzen. Andernfalls kann die hintere Bodenabdeckung beschädigt werden.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Auf die Verzurrösen kann nur zugegriffen werden, wenn sich die Bodenabdeckung in der unteren Position befindet ⇨ 92.

Laderaumgestaltung

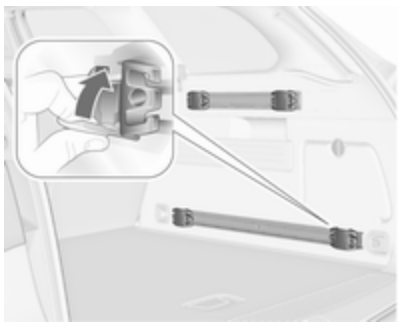
Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen
- Haken
- Servicebox
- Gurtsatz

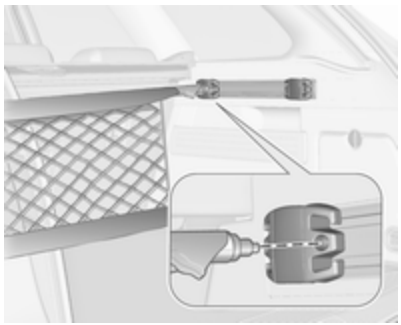
Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz

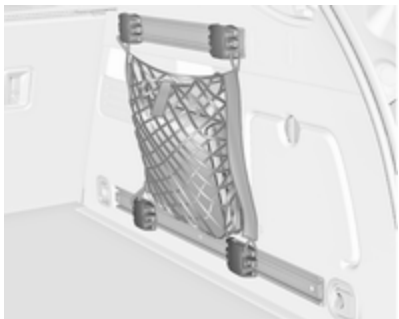


Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

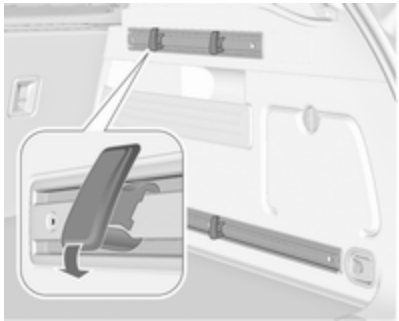
Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



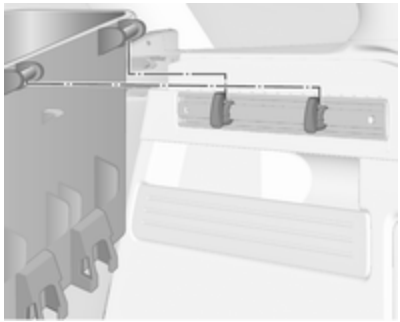
Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

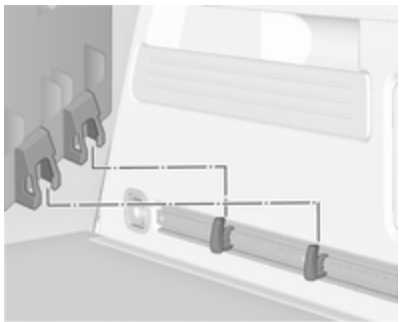


Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

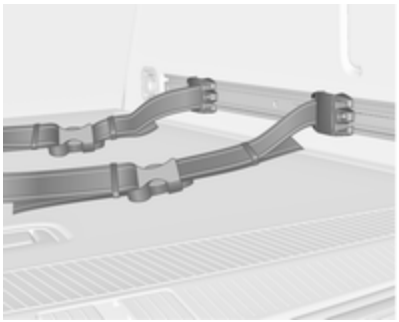


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Die oberen Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

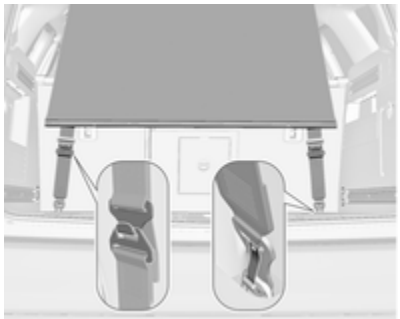
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz ist für den Sports Tourer erhältlich und kann hinter den Rücksitzen oder, wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt und die Sitzflächen aufgestellt sind, hinter den Vordersitzen befestigt werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

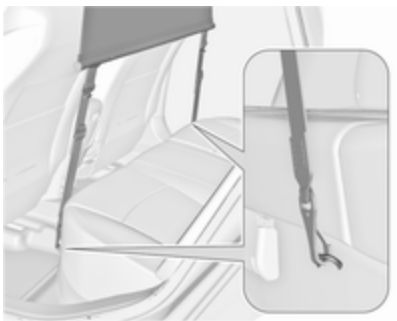
Einbau

Hinter den Rücksitzen



Unteren Haken mit der Öffnung nach hinten in die Ösen rechts und links am Boden einhaken. Gurtlänge des Sicherheitsnetzes durch Einhängen des oberen Hakens in die Gurtösen einstellen. Während des Einbaus der Stange den Gurt gespannt halten.

Hinter den Vordersitzen

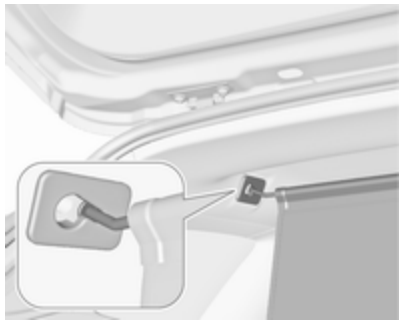


Gurt an den Ösen unter den Sitzflächen des Rücksitzes anbringen.

Rücksitzlehnen vorklappen.

Für eine ebene Ladefläche vor dem Anbringen des Sicherheitsnetzes erst die Sitzfläche umklappen. Ggf. die Vordersitze nach vorne schieben, damit das Netz weniger stark gespannt ist.

Stange einbauen



Im Dachrahmen befinden sich zwei Installationsöffnungen: Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

Laderaum ⇨ 85.

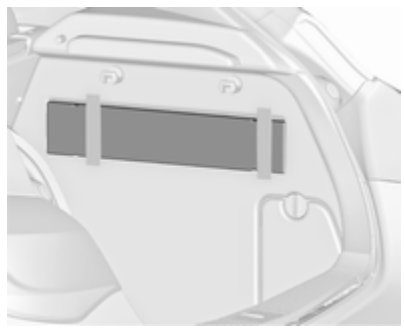
Ausbau

Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken. Gurte von den Ösen lösen. Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Das ausgebaute Sicherheitsnetz kann unter der Bodenabdeckung verstaut werden ⇨ 92.

Warndreieck

Schrägheck (3-türig), Schrägheck (5-türig)



Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurt auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

Sports Tourer



Haltegurte. Warndreieck in der Aussparung hinter den Befestigungsgurten an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

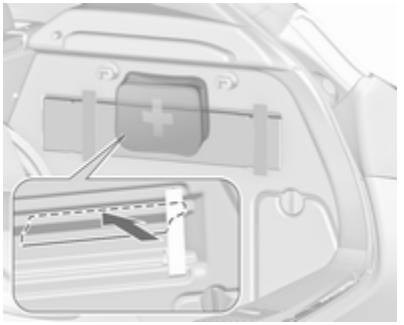
Stufenheck, 4-türig



Das Warndreieck in der Aussparung links im Laderaum verstauen.

Verbandstasche

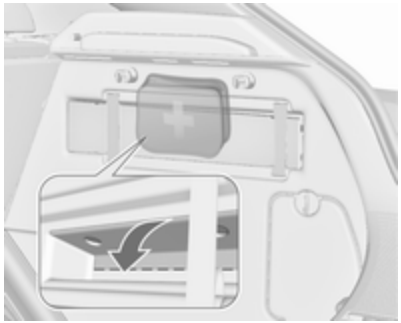
Schrägheck, 5-türig



Die Verbandstasche im Staufach hinter dem Warndreieck verstauen.

Vor dem ersten Gebrauch die innere Verkleidung oben und an den Seiten der Perforation nach innen drücken. Danach die Verkleidung nach außen klappen, um das Staufach zu öffnen.

Schrägheck, 3-türig



Die Verbandstasche im Staufach hinter dem Warndreieck verstauen.

Zum Hinunterklappen der Abdeckung die Aussparungen verwenden.

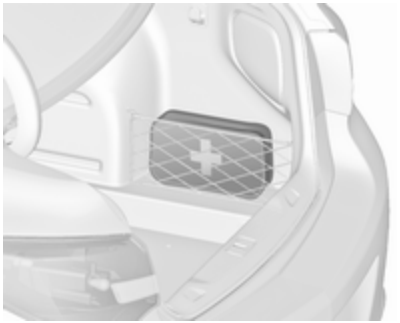
Abhängig von der Ausstattung kann die Verbandstasche u. U. im hinteren Ablagefach untergebracht werden ⇨ 89.

Sports Tourer



Haltegurt. Verbandstasche in der Aussparung hinter einem Gurt an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

Stufenheck, 4-türig



Die Verbandstasche im Netz auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

Dachgepäckträger

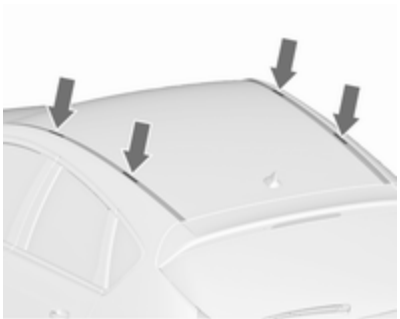
Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger anbringen

Die Abdeckung von jedem Befestigungspunkt mit einer Münze entfernen.

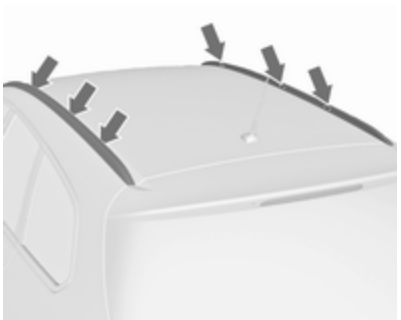
Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig)



Schrägheck, 3-türig

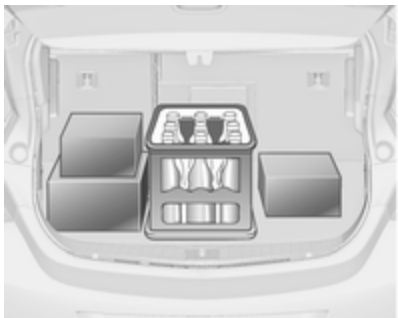


Sports Tourer mit Dachreling

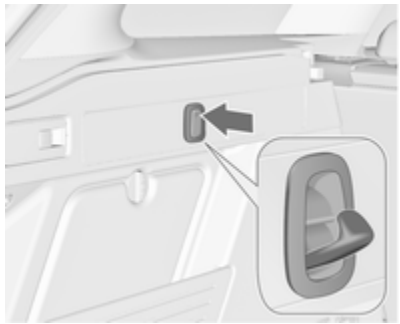


Den Dachgepäckträger im Bereich der Löcher, die in der Abbildung mit Pfeilen gekennzeichnet sind, befestigen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 94. Die höhenverstellbare Abdeckung in der untersten Stellung **(1)** befestigen ⇨ 92.
- Die vier Haken an den Seitenwänden im Laderaum können für Tragetaschen verwendet werden. Maximale Traglast: 5 kg pro Haken.



- Sports Tourer: Die Haken an den Seitenwänden im Laderaum können für Tragetaschen verwendet werden. Drücken, um den Haken auszuklappen.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 306) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

  Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg für das Schrägheck (3-türig, 5-türig) und das Stufenheck (4-türig). Beim Sports Tourer beträgt sie 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **104**
Lenkradeinstellung 104
Fernbedienung am Lenkrad 104
Lenkradheizung 105
Hupe 105
Scheibenwischer und Waschanlage 106
Heckscheibenwischer und Waschanlage 107
Außentemperatur 108
Uhr 108
Zubehörsteckdosen 110
Zigarettenanzünder 111
Ascher 111

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **111**
Instrument 111
Tachometer 111
Kilometerzähler 112
Tageskilometerzähler 112
Drehzahlmesser 112
Kraftstoffanzeige 112
Kraftstoffwahltaste 113
Kühlmitteltemperaturanzeige ... 113
Serviceanzeige 114
Kontrollleuchten 114
Blinker 118
Sicherheitsgurt anlegen 118
Airbag-System, Gurtstraffer 118
Airbagabschaltung 118
Generator 119
Abgas 119
Fehlfunktion, Service 119
Bremssystem, Kupplungssystem 119
Pedal betätigen 119
Elektrische Parkbremse 120
Störung der elektrischen Parkbremse 120
Antiblockiersystem 120
Hochschalten 120
Lenkunterstützung 120
Spurverlassenswarnung 121
Ultraschall-Einparkhilfe 121
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet 121
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 121
Traktionskontrolle ausgeschaltet 121
Vorglühen 122
Diesel-Partikelfilter 122
Reifendruck-Kontrollsystem 122
Motoröldruck 122
Kraftstoffmangel 123
Wegfahrsperre 123
Reduzierte Motorleistung 123
Außenbeleuchtung 123
Fernlicht 123
Fernlichtassistent 123
Adaptives Fahrlicht 123
Nebelscheinwerfer 124
Nebelschlussleuchte 124
Niedriger Waschflüssigkeitsstand 124
Geschwindigkeitsregler 124
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 124
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug 124
Tür offen 124

Info-Displays **125**
Driver Information Center 125
Graphic Info Display, Colour Info Display 129
Smartphone-Controller 131

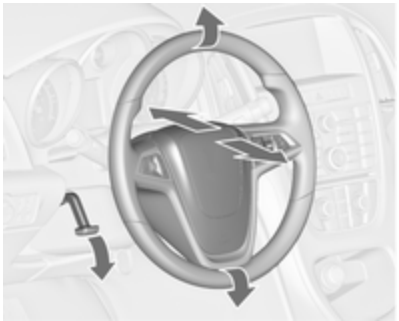
Fahrzeugmeldungen **132**
Warn- und Signaltöne 135
Batteriespannung 135

Bordcomputer **136**

Personalisierung **138**
Fahrzeugpersonalisierung 138
OnStar **143**

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 193.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ♨ einschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

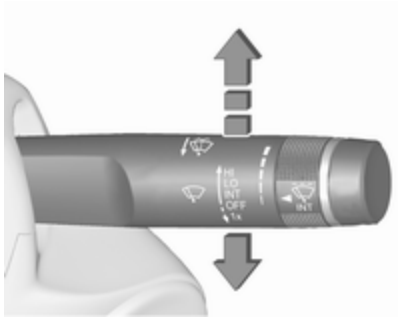
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor

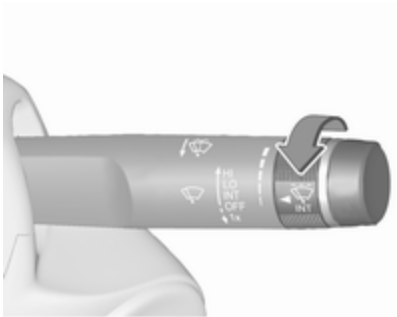


INT : Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Bei einer Wischfrequenz über 20 Sekunden bewegt sich der Wischerarm leicht nach unten in die Ruhestellung.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	:	Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	:	Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

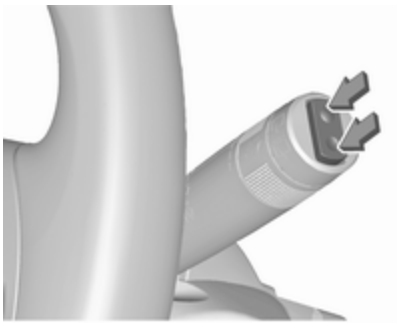
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

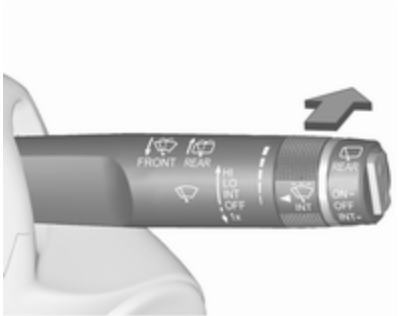
Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird außerdem Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, sofern der Hebel lang genug gezogen wird. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 5 Waschzyklen bzw. bis zum Aus- und Wiedereinschalten des Motors oder der Scheinwerfer inaktiv.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung : Dauerbetrieb
untere Stellung : Intervallbetrieb
Mittelstellung : Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Bei zu niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.



Wenn die Außentemperatur unter 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center mit Uplevel-Kombi-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

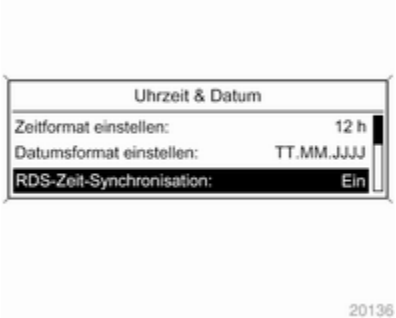
Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Uhrzeit und Datum einstellen

CD 400plus/CD 400/CD 300

Auf **CONFIG** drücken. Es wird das Menü **Einstellungen** angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

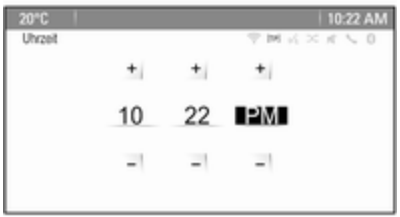
- **Zeit einstellen:** Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen:** Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen**: Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 h** und **24 h**.
- **Datumsformat einstellen**: Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen**: Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation**: Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Uhrzeit und Datum einstellen

Navi 950/Navi 650/CD 600

Auf **CONFIG** drücken und den **Datum und Uhrzeit**-Menüpunkt zur Anzeige des entsprechenden Untermenüs anwählen.



Hinweis

Ist **RDS-Zeit-Synchronisation** aktiviert, werden Uhrzeit und Datum automatisch vom System eingestellt.

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit die Menüoption **Zeit einstellen** auswählen. Multifunktionsknopf drehen, um die erste Einstellung zu ändern.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund springt zur nächsten Einstellung.

Alle Systemeinstellungen anpassen.

Datum einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit die Menüoption **Datum einstellen** auswählen. Multifunktionsknopf drehen, um die erste Einstellung zu ändern.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund springt zur nächsten Einstellung.

Alle Systemeinstellungen anpassen.

Uhrzeitformat

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats **Zeitformat einstellen** auswählen. **12 Stunden** oder **24 Stunden** aktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.



Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Sports Tourer: Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich an der linken Laderaumwand.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Zigarettenanzünder

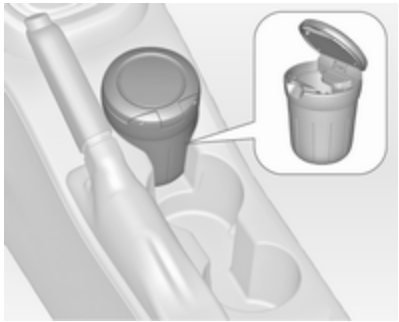


Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gefahrenen Entfernung in km in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

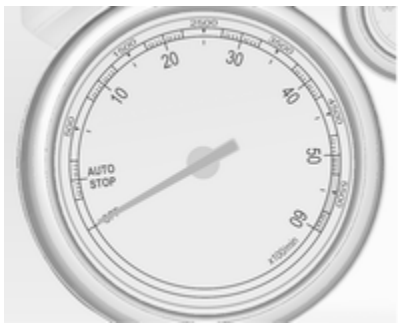
Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken ⇨ 125.

Einige Ausführungen verfügen zwischen dem Tachometer und dem Driver Information Center über eine Taste zum Zurücksetzen: Die Taste bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden lang gedrückt halten, um die Werte zurückzusetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⬬. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 113.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste



LPG drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten. Die LED-Leuchte ▬ zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

▬ aus : Benzinbetrieb
▬ blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
▬ leuchten : Flüssiggasbetrieb
▬ blinkt fünf Mal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb ⇨ 228.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig : normale Betriebstemperatur
rechts : Temperatur zu hoch

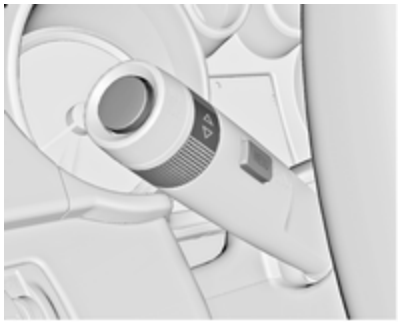
Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Die verbleibende Öllebensdauer kann mit den Tasten am Blinkerhebel angezeigt werden:



Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.



Die verbleibende Motoröl-Lebensdauer wird als Prozentwert im Driver Information Center angegeben.

Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Seite „Verbleibende Öllebensdauer“ muss aktiv sein. Zündung einschalten, aber nicht den Motor.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ 125.

Serviceinformationen ⇨ 303.

Kontrollleuchten

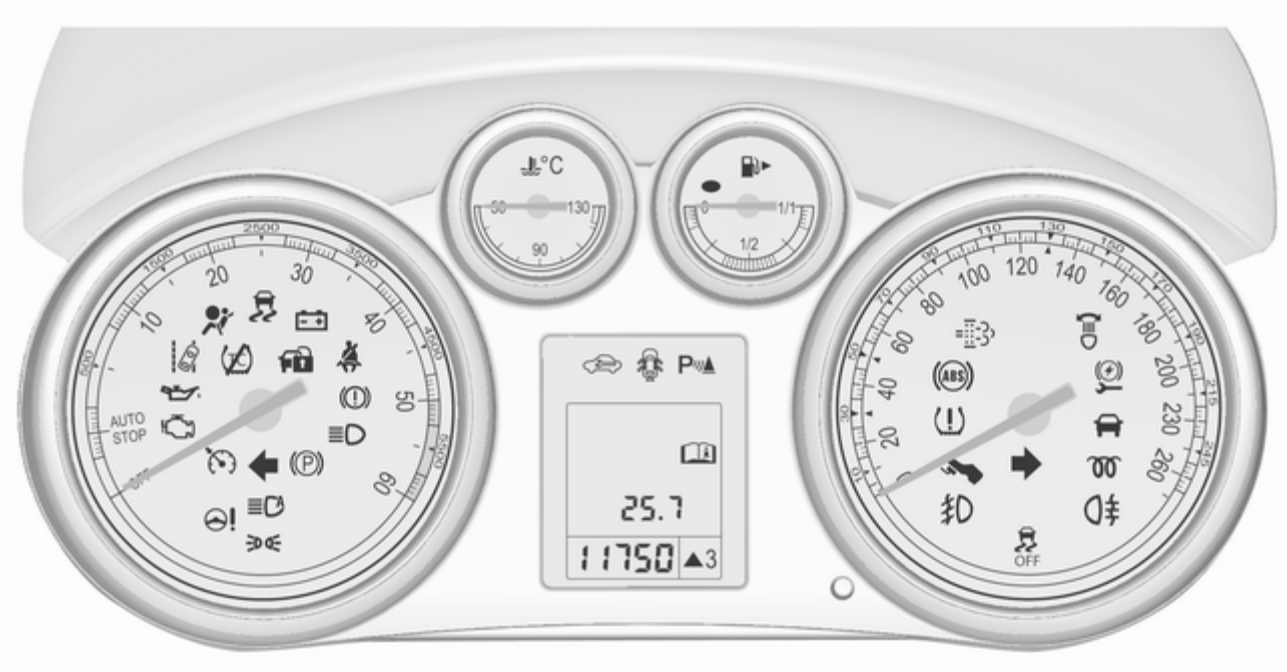
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung

blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Übersicht

- Blinker ⇨ 118
- Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 118
- Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 118
- Airbagabschaltung ⇨ 118
- Generator ⇨ 119
- Abgas ⇨ 119
- Fehlfunktion, Service ⇨ 119
- Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 119
- Pedal betätigen ⇨ 119
- Elektrische Parkbremse ⇨ 120
- Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 120
- Antiblockiersystem ⇨ 120
- Hochschalten ⇨ 120
- Servolenkung ⇨ 120
- Spurverlassenswarnung ⇨ 121
- Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 121
- Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 121
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 121
- Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 121
- Vorglühen ⇨ 122
- Diesel-Partikelfilter ⇨ 122
- Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 122
- Motoröldruck ⇨ 122
- Kraftstoffmangel ⇨ 123
- Wegfahrsperre ⇨ 123
- Reduzierte Motorleistung ⇨ 123
- Außenbeleuchtung ⇨ 123
- Fernlicht ⇨ 123
- Fernlichtassistent ⇨ 123
- Adaptives Fahrlicht ⇨ 123
- Nebelscheinwerfer ⇨ 124
- Nebelschlussleuchte ⇨ 124
- Niedriger Waschflüssigkeitsstand ⇨ 124
- Geschwindigkeitsregler ⇨ 124 / Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 124

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 124

Tür offen ⇨ 124

Blinker

leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 249, Sicherungen ⇨ 268.

Blinker ⇨ 156.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 51, ⇨ 54.

Airbagabschaltung

² leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

² leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 57.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Bremssystem, Kupplungssystem

leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig ⇨ 246.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ⇨ 186.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 186.

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 18, ⇨ 174.

Bei bestimmten Ausführungen wird die Meldung „Pedal betätigen“ im Driver Information Center angezeigt ⇨ 132.

Elektrische Parkbremse

Ⓟ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 186.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓟ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit reduzierter Leistung ⇨ 186.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 185.

Hochschalten

Wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfohlen wird, leuchtet die Kontrollleuchte SHIFT grün auf oder das Symbol ▲ mit der Nummer des nächsthöheren Gangs wird im Driver Information Center angezeigt.

Bei einigen Fahrzeugausführungen wird der Hinweis auf den empfohlenen Gangwechsel als Vollbild-Popup im Driver Information Center angezeigt.

EcoFlex-Fahrerassistenz ⇨ 136.

Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Leuchtet bei reduzierter Lenkunterstützung

Die Lenkunterstützung ist durch eine Überhitzung des Systems reduziert. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System abgekühlt ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurverlassenswarnung

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 211.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 188, Traktionskontrolle (TC) ⇨ 188.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 179, Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 243.

Kraftstoffmangel

● leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 180.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 248.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 148.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigung der Lichthupe ⇨ 150 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent oder intelligenter Leuchtweitenregulierung ⇨ 152.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent oder die intelligente Leuchtweitenregulierung ist aktiviert ⇨ 150, ⇨ 152.

Adaptives Fahrlicht

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Einschalten der Zündung ungefähr vier Sekunden lang, um darauf hinzuweisen, dass das System aktiviert wurde ⇨ 151.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 149.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 156.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 157.

Niedriger Waschflüssigkeitsstand

leuchtet gelb.

Der Waschflüssigkeitsstand ist niedrig.

Waschflüssigkeit ⇨ 245.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 193.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 197.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 197, Auffahrwarnung ⇨ 204.

Tür offen

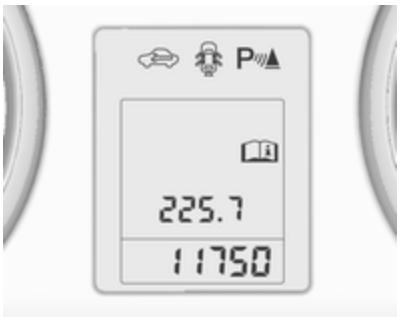
leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich im Kombiinstrument zwischen Tachometer und Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display zur Verfügung.



Anzeigen im Midlevel-Display:

- Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler
- Bestimmte Kontrollleuchten
- Fahrzeuginformationen
- Bordcomputeranzeigen
- Fahrzeugmeldungen, als Codezahlen angezeigt ⇨ 132.



Im Uplevel-Kombi-Display können die Menüseiten durch Drücken auf **MENU** ausgewählt werden. Die Menüsymbole sind in der obersten Displayzeile zu sehen:

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**
- **ECO ECO-Informationsmenü**
- **Leistungsmenü**

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



SET/CLR drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

MENU drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display auswählen.

Zum Auswählen des Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Abhängig vom Modell können folgende Untermenüs verfügbar sein:

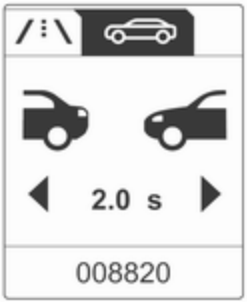
- **Einheit**: Die angezeigten Einheiten können geändert werden.
- **Reifendruck**: Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ⇨ 279.
- **Reifenbelastung**: Auswahl der Reifendruckkategorie abhängig vom aktuellen tatsächlichen Reifendruck ⇨ 279.



- **Restliche Lebensdauer Öl**: Zeigt an, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen ⇨ 114.



- **Geschwindigkeits-\warnung**: Bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton.
- **Verkehrszeichen-Assistent**: Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an. ⇨ 222



- **Folgeabstand**: Zeigt den Abstand zu einem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug an ⇨ 208.

Auswahl und Anzeige können sich beim Midlevel-Display und Uplevel-Kombi-Display unterscheiden.

Bordcomputer Informationsmenü

MENU drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder / \ im Uplevel-Kombi-Display wählen.

Zum Auswählen des Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.



- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeitsanzeige sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel-Kombi-Display verfügbar.

Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken oder die Reset-Taste zwischen Tachometer und Driver Information Center drücken.

In Fahrzeugen mit Bordcomputer sind weitere Untermenüs verfügbar.

Auswahl und Anzeige können sich beim Midlevel-Display und Uplevel-Kombi-Display unterscheiden.

Bordcomputer-Informationsmenü, Bordcomputer ⇨ 136.

ECO-Informationsmenü

MENU drücken und in der obersten Zeile des Uplevel-Kombi-Displays **ECO** auswählen.

Zum Auswählen des Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:



- **Schaltanzeige**: Der aktuelle Gang wird in einem Pfeil angezeigt. Die Ziffer darüber empfiehlt ein Hochschalten aus Gründen der Kraftstoffersparnis.

  Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Form von Segmenten angezeigt. Das Fahrverhalten für eine sparsame Fahrweise so anpassen, dass die gefüllten Segmente im Eco-Bereich bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der aktuelle Verbrauchswert angezeigt.



- **Hauptverbraucher**: Die größten aktiven Verbraucher zu Komfortzwecken werden in absteigender Reihenfolge aufgeführt. Das Kraftstoffsparpotential wird angezeigt. Ausgeschaltete Verbraucher verschwinden aus der Liste und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

  Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.



- **Verbrauchstrend**: Zeigt die durchschnittliche Verbrauchsentwicklung über eine Entfernung von 50 km an. Gefüllte Segmente zeigen den Kraftstoffverbrauch in 5-km-Schritten und den Einfluss von Gelände und Fahrverhalten auf den Kraftstoffverbrauch.

Leistungsmenü



MENU drücken, um **Leistungsmenü** auszuwählen, oder ◆◇ im Uplevel-Kombi-Display wählen.

Zum Auswählen des Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.

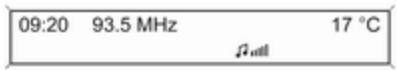
Untermenüs sind:

- **Beschleunigung**: Anzeige der aktuellen Beschleunigung in alle Richtungen.
- **Runden-Timer**: Anzeige von Abschnittszeiten, Höchstgeschwindigkeit und Durchschnittszeit. Die im Untermenü gegebenen Anweisungen befolgen.
- **Kühlmitteltemp.**: Anzeige der Kühlmitteltemperatur.
- **Batteriespann.**: Anzeige der Spannung der Fahrzeugbatterie.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic-Info-Display oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display



Abhängig vom Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.



20153

Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 108
- Außentemperatur ⇨ 108
- Datum ⇨ 108
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138

Color-Info-Display



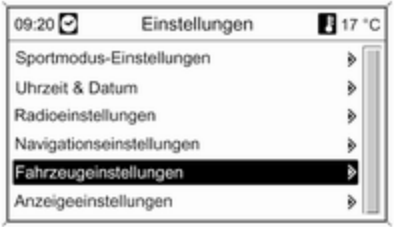
Das Colour-Info-Display zeigt in Farbe an:

- Uhrzeit ⇨ 108
- Außentemperatur ⇨ 108
- Datum ⇨ 108
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemeinstellungen
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 132
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System



Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienungselement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- um einen festgelegten Wert zu bestätigen
- um eine Systemfunktion ein-/ auszuschalten

BACK

BACK drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

BACK drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

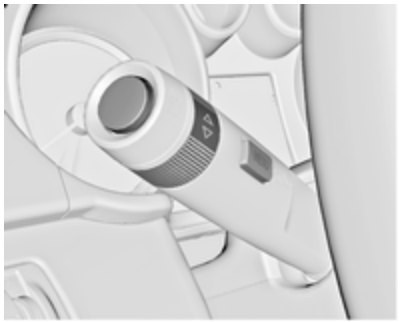
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Smartphone-Controller

Der Smartphone-Controller ermöglicht es, mittels WLAN- oder Bluetooth-Verbindung über ein Smartphone auf die Fahrzeugdaten zuzugreifen. Diese Daten können dann auf dem Smartphone angezeigt und ausgewertet werden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



SET/CLR oder **MENU** drücken oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
2	Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kupplungspedal betätigen
4	Klimaanlage aus
5	Lenkradsperre aktiv
6	Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und einschalten
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts

Nr.	Fahrzeugmeldung
21	Störung des linken Standlichts
22	Störung des rechten Standlichts
23	Störung des Rückfahrlichts
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
29	Anhängerbremsleuchte prüfen
30	Anhängerrückfahrlicht prüfen
31	Linken Anhängerblinker prüfen
32	Rechten Anhängerblinker prüfen
33	Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
34	Anhänger-Rückleuchte prüfen
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Toter-Winkel-Warnung reinigen
49	Spurverlassenswarnung nicht verfügbar
53	Tankdeckel festziehen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Diesel-Partikelfilter ist voll ⇨ 179
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
58	Reifen ohne Reifendrucksensoren erkannt
59	Fahrertürfenster öffnen, dann schließen
60	Beifahrertürfenster öffnen, dann schließen
61	Fenster hinten links öffnen und schließen
62	Fenster hinten rechts öffnen und schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
69	Federungssystem warten
70	Niveauregulierung warten
71	Hinterachse warten
74	Adaptives Fahrlicht warten
75	Klimaanlage warten
76	Toter-Winkel-Warnung warten
77	Spurverlassenswarnung warten
79	Motoröl auffüllen
81	Getriebe warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
82	Motoröl bald wechseln
83	Adaptiven Geschwindigkeitsregler warten
84	Verringerte Motorleistung
89	Fehlfunktion, Service
94	Vor dem Aussteigen auf die Parkstellung schalten
95	Airbag warten
128	Motorhaube geöffnet
134	Störung der Einparkhilfe, Stoßfänger reinigen
136	Einparkhilfe warten
145	Waschwasserstand prüfen
174	Geringer Ladestand der Fahrzeugbatterie
258	Einparkhilfe ausgeschaltet

Fahrzeugmeldungen im Uplevel-Kombi-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter
- Status der Fahrzeugbatterie

Fahrzeugmeldungen im Color-Info-Display

Einige wichtige Meldungen erscheinen zusätzlich im Color-Info-Display. Multifunktionsknopf zum Bestätigen einer Meldung drücken. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträgersystem der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung oder der Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ⇨ 125 ausgewählt werden.



MENU drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder /⋮\ im Uplevel-Kombi-Display wählen.



Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Kombi-Display
Zum Auswählen der Untermenüs das Einstellrädchen drehen:



- Tageskilometerzähler 1
- Durchschnittsverbrauch 1
- Durchschnittsgeschwindigkeit 1



- Tageskilometerzähler 2
- Durchschnittsverbrauch 2
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2



- Digitale Geschwindigkeit
- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Zielführung

Bordcomputer 1 und 2

Die Daten der beiden Bordcomputer zu Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit können durch Drücken von **SET/CLR** separat zurückgesetzt werden. So können für zwei verschiedene Fahrer unterschiedliche Informationen angezeigt werden.



Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint bei Fahrzeugen mit Uplevel-Kombi-Display eine Meldung.

Wenn unverzüglich getankt werden muss, wird in Fahrzeugen mit Midlevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display ein Warncode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte ⬬ auf oder blinkt in der Kraftstoffanzeige⇨ 123.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Verkehrszeichen-Assistent

Anzeige der erkannten Verkehrszeichen am aktuellen Fahrbahnabschnitt ⇨ 222.

Zielführung

Zusätzlich zu den Navigationsinformationen im Colour-Info-Display wird die Streckenführung auch im Driver Information Center angezeigt.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

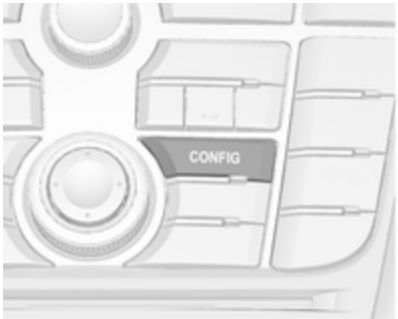
Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

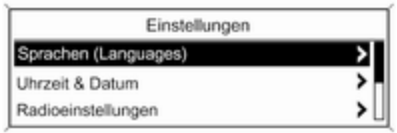
Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display

CD 400plus/CD 400/CD 300



Auf **CONFIG** drücken. Es wird das Menü **Einstellungen** angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen
Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ⇨ 190.

- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung**: Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung**: Die Lenkunterstützung wird reduziert.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**: Ändert die Beleuchtungsfarbe des Instruments.

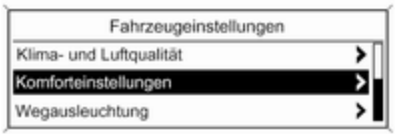
Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 108.

Radioeinstellungen
Weitere Informationen: siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch.

Telefoneinstellungen
Weitere Informationen: siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugeinstellungen

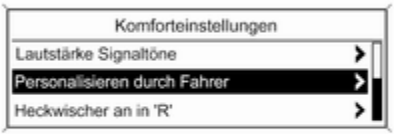


- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

  Klimaanlagenbetrieb: Kontrolliert beim Starten des Fahrzeugs den Zustand des Klimakompressors. Letzte Einstellung (empfohlen) oder bei Fahrzeugstart ist entweder immer EIN oder immer AUS.

  Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert automatisch die Heckscheibenheizung.



- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  Auffahr-Warnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einem bevorstehenden Aufprall. Es kann Folgendes gewählt werden: Das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons oder ist ausgeschaltet.

  Toter-Winkel-Alarm: ändert die Einstellungen für die Toter-Winkel-Warnung.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

  Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Signal Fern-Entriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Türen autom. wiederverr.: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinst. wiederherstellen**

  Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Einstellungen im Colour-Info-Display

Navi 950/Navi 650/CD 600

CONFIG an der Blende des Infotainment-Systems drücken, um das Konfigurationsmenü aufzurufen.

Zum Blättern nach oben oder unten in der Liste den Multifunktionsknopf drehen. Auf den Multifunktionsknopf

drücken (Navi 950 / Navi 650: äußeren Ring drücken), um eine Menüoption auszuwählen.



- **Sportprofil**
- **Sprachen (Languages)**
- **Datum und Uhrzeit**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellung**
- **Navigationseinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sportprofil

- **Sportliche Motorleistung**:

  Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**:

  Ändert die Beleuchtungsfarbe des Instruments.
- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Lenkung**: Die Lenkunterstützung wird reduziert.

Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Datum und Uhrzeit
Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.

Radioeinstellungen
Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.

Telefoneinstellung
Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.

Navigationseinstellungen
Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.

Anzeigeeinstellungen

- **Homepage-Menü**:

  Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.
- **Rückfahrkameraoptionen**:

  Drücken, um die Heckkameraoptionen zu ändern ⇨ 220.
- **Display aus**:

  Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.
- **Karteneinstellungen**:

  Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Ändert die Gebläseregulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

  Klimaanlagensteuerung: Schaltet die Kühlung beim Einschalten der Zündung ein oder aus bzw.

verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

Autom. Entfeuchtung: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert automatisch die Heckscheibenheizung.

- **Komforteinstellungen**

  Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an im Rückw.gang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einem bevorstehenden Aufprall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

  Toter-Winkel-Alarm: Schaltet das Toter-Winkel-Warnsystem ein oder aus.

- **Beleuchtung**

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Tür-Aussperrsicherung: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Autom. Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Rückmeldung Fernverriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Verriegeln ein oder aus.

  Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  FernentriegelteTüren wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung

ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen?**: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos ⓞ drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis
Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Hinweis
Ausstattungsabhängig können sich die OnStar-Tasten auch im Innenspiegel befinden.

Privattaste
Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung ⊘ gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater ⊘ drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen ⊘ drücken.

Servicetaste
Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater ⓞ drücken.

SOS-Taste
Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater SOS drücken.

Status-LED
Grün: Das System ist bereit.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist im Bereitschaftsmodus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste
Durch Drücken auf ⓞ kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste
Bei einem Notfall auf SOS drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot
Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. ⊘ drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name

des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.

2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, ⓞ drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf ⓞ drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App
Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store von Apple oder aus dem Google Play Store herunterladen.

Fernsteuerung
Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice
Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung
Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung
OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater
Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⓞ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und

um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis

Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates
OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **148**
Lichtschalter 148
Automatisches Fahrlicht 149
Fernlicht 150
Fernlichtassistent 150
Lichthupe 151
Leuchtweitenregulierung 151
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 151
Tagesfahrlicht 152
Adaptives Fahrlicht 152
Warnblinker 156
Blinker 156
Nebelscheinwerfer 156
Nebelschlussleuchte 157
Parklicht 157
Rückfahrlicht 157
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 157
Innenbeleuchtung **158**
Instrumententafelbeleuchtung . 158
Innenlicht 158
Leselicht 159
Beleuchtung in den Sonnenblenden 159
Lichtfunktionen **159**
Mittelkonsolenbeleuchtung 159
Beleuchtung beim Einsteigen .. 159
Beleuchtung beim Aussteigen . 160
Batterieentladeschutz 161

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

0 : Beleuchtung aus
⫸ : Standlicht
≡D : Abblendlicht

Kontrollleuchte ⫸ ⇨ 123.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

AUTO : automatisches Fahrlicht: Das Abblendlicht wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet

⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter dreht zurück auf **AUTO**

≫⋐ : Standlicht

≣D : Abblendlicht

Im Driver Information Center mit Uplevel-Kombi-Display wird der aktuelle Status der Funktion „Automatisches Fahrlicht“ angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet ≫⋐ auf. Kontrollleuchte ≫⋐ ⇨ 123.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 152.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

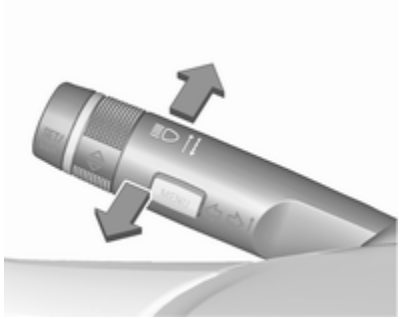
Ferner werden die Scheinwerfer eingeschaltet, falls die Scheibenwischer mehrere Wischzyklen lang eingeschaltet sind.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 152.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Fernlichtassistent

Beschreibung für Ausführung mit Halogen-Scheinwerfer. Fernlichtassistent mit adaptivem Fahrlicht ⇨ 152.

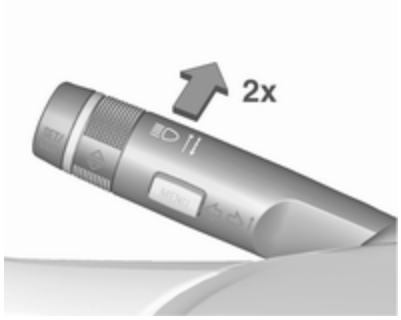
Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In den folgenden Situationen wird auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Der Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte ≡D leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte ≣D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≡D ⇨ 123.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim nächsten Einschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze besetzt
1 : Alle Sitze besetzt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 152.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfersystem



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. fünf Sekunden beginnt die Kontrollleuchte ⛭ zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⛭ ⇨ 123.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt ⛭ für ca. vier Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. ⛭ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug mit der Funktion Automatisches Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht/Fernlicht automatisch um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 149.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von Lichtverhältnissen, Wetter und Straßenbeschaffenheit abhängig.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet, sind alle Beleuchtungsfunktionen verfügbar.

Mit dem Lichtschalter in Stellung ≣D sind außerdem folgende Funktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtkegel unterscheiden sich in Form und Helligkeit.

Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtkegel ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Streuung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte ⇧ ⇨ 123.

Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte ⇧ ⇨ 123.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

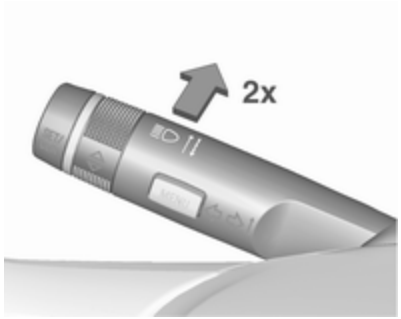
In den folgenden Situationen wird auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.

- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte ≡D leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte ≡D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≡D ⇨ 123.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Der Fernlichtassistent ist nach dem Einschalten der Zündung immer aktiviert.

Intelligente Leuchtweitenregulierung mit automatischem Fernlicht

Die intelligente Leuchtweitenregulierung nutzt die Eigenschaften der Bi-Xenon-Scheinwerfer, um die Leuchtweite des Abblendlichts auf bis zu 400 m zu verlängern, und aktiviert außerdem automatisch das Fernlicht, ohne entgegenkommende oder vorausfahrende Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Fernlicht wird ausgeschaltet und die Leuchtweite des Abblendlichts so reduziert, dass es nicht blendet, sollte die Frontkamera in der Windschutzscheibe eine der folgenden Beschränkungen erfassen:

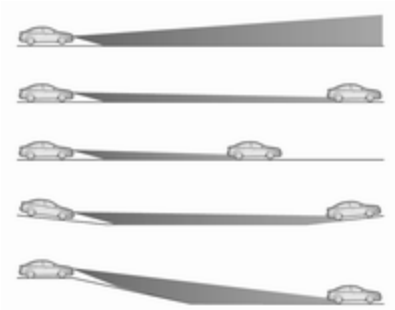
- Vorausfahrendes Fahrzeug.
- Entgegenkommendes Fahrzeug.
- Sie fahren ins Stadtgebiet ein.
- Bei Nebel oder Schnee.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Bei aktivem System überwacht die Frontkamera den Bereich vor dem Fahrzeug und sorgt für eine optimale Lichtverteilung, sodass der Fahrer unter so gut wie allen Bedingungen maximale Sicht hat.

Die automatische Leuchtweitenregulierung mit automatischem Fernlicht verringert durch diese Funktionsweise den Unterschied zwischen

herkömmlichem Abblend- und Fernlicht, ohne sprunghafte Änderungen der Leuchtweite, -verteilung und -stärke.



Eine spezielle topografische Bewertungsfunktion erkennt vorausfahrende Fahrzeuge an Steigungen oder Gefällen, indem es die Bewegung der Rückleuchten auswertet. Das System passt die Leuchtweitenhöhe so an, dass die Straße optimal ausgeleuchtet wird, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Einschalten



Durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels werden die intelligente Leuchtweitenregulierung und das automatische Fernlicht eingeschaltet. Sie können bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das automatische Fernlicht ist ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiv und wird bei weniger als 20 km/h deaktiviert. Die intelligente Leuchtweitenregulierung ist ab 55 km/h aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte ≡D leuchtet ständig, wenn die Funktion aktiviert ist; die blaue Leuchte ≡D leuchtet bei automatisch eingeschaltetem Fernlicht.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Störung des adaptiven Fahrlichts

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. Ein Scheinwerfer bleibt in jedem Fall eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

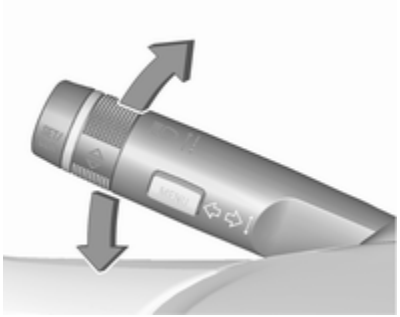
Warnblinker



Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	: Blinker rechts
Hebel nach unten	: Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Im Anhängerbetrieb leuchtet der Blinker sechsmal auf, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von ≢D bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



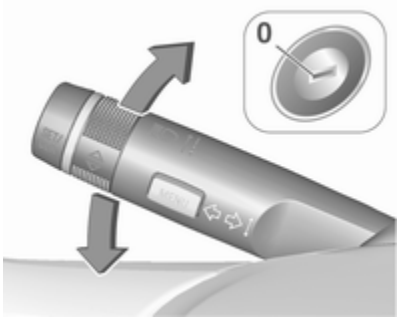
Wird durch Drücken von ⇶ bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ⇶: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

	:	Automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	:	Ein
drücken	:	Aus

Innenleuchte im Modell mit Panoramadach



Linke und rechte Innenleuchte können separat bedient werden.

Wippschalter betätigen:

Mittelstellung	:	Automatisches Ein- und Ausschalten
I drücken	:	Ein
0 drücken	:	Aus

Hintere Innenleuchte



Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Zum manuellen Einschalten ⛯ oder ⛯ drücken.

Leselicht



Wird durch Drücken von ⛯ und ⛯ in den vorderen und hinteren Innenleuchten bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung
- Tür- und Konsolenbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Manche Funktionen sind nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtern es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **1** gedreht wird ⇨ 174.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten
- Konsolenbeleuchtung

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

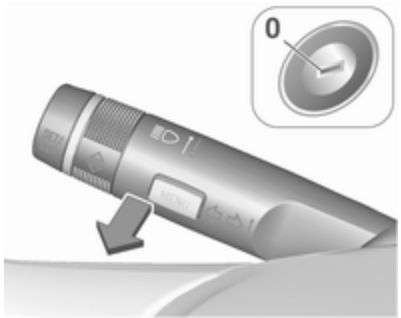
- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)
- Türbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Nach einer gewissen Zeit werden sie automatisch ausgeschaltet und beim Öffnen der Fahrertür wieder eingeschaltet.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizer
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **162**
Heizung und Belüftung 162
Klimaanlage 163
Elektronische Klimatisierungsautomatik 165
Zuheizer 170
Belüftungsdüsen **170**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 170
Starre Belüftungsdüsen 171
Wartung **171**
Lufteinlass 171
Innenraumluftfilter 171
Regelmäßiger Betrieb 171
Service 171

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 36.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
: zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung



- drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

: Kühlung
: Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 50, Lenkradheizung ⇨ 105.

Kühlung



drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung einschalten.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperatureinstellungen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

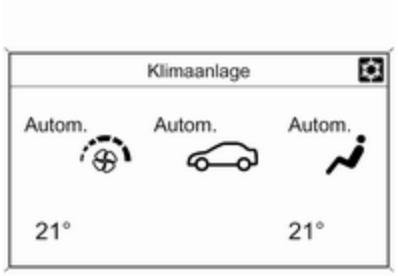


Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

: Kühlung
AUTO : Automatikbetrieb
: manueller Umluftbetrieb
: Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 36, Sitzheizung ⇨ 50, Lenkradheizung ⇨ 105.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikmodus kann im Menü „Systemeinstellungen“ geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Temperaturvorwahl

Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen.



Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung ❄ eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn ❄ eingeschalten ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, auf drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, auf **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der automatische Modus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit ⌘



Wie abgebildet untere Taste zum Senken und obere Taste zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit drücken. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Längeres Drücken der unteren Taste: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Längeres Drücken der oberen Taste: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung ↳, ⇉, ↳



Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.

↳ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)
⇉ : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
↳ : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung ❄



❄ drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

❄ erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden. Ausnahme: Die Entfrostung ist aktiviert und die Außentemperatur liegt über 0 °C.

Bei eingeschalteter Kühlung zeigt das Display **ACON** (Klimaanlage ein) und bei ausgeschalteter Kühlung **ACOFF** (Klimaanlage aus) an.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Kühlung nach dem Motorstart kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.

erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrädchen zum größeren Symbol ▮ drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrädchen zum kleineren Symbol ▮ drehen.

⚠Warnung

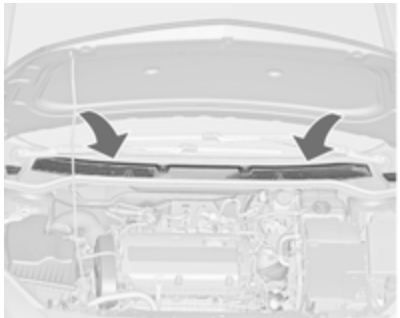
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **173**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 173
Lenken 173
Starten **173**
Einfahren 173
Zündschlossstellungen 174
Verzögerte Stromabschaltung . 174
Motor anlassen 174
Schubabschaltung 175
Stopp-Start-System 175
Fahrzeug abstellen 178
Motorabgase **179**
Diesel-Partikelfilter 179
Katalysator 180
Automatikgetriebe **180**
Getriebe-Display 180
Wählhebel 181
Manuell-Modus 182
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 183
Störung 183
Stromunterbrechung 183
Schaltgetriebe **184**
Bremsen **185**
Antiblockiersystem 185
Parkbremse 186
Bremsassistent 187
Berg-Anfahr-Assistent 187
Fahrsysteme **188**
Traktionskontrolle 188
Elektronische Stabilitätsregelung 188
Interaktives Dynamisches Fahrsystem 190
Fahrerassistenzsysteme **193**
Geschwindigkeitsregler 193
Geschwindigkeitsbegrenzer 195
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 197
Auffahrwarnung 204
Abstandswarnung 208
Aktive Gefahrenbremsung 208
Einparkhilfe 211
Toter-Winkel-Warnung 219
Rückfahrkamera 220
Verkehrszeichen-Assistent 222
Spurverlassenswarnung 226
Kraftstoffe **227**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 227
Kraftstoffe für Diesel-Motoren . 227
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb 228
Tanken 230
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 234
Anhängerzugvorrichtung **234**
Allgemeine Informationen 234
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 235
Anhängerbetrieb 235
Zugvorrichtung 236
Anhänger-Stabilitäts-Assistent 239

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Das Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ⊜! ⇨ 120.

Achtung
Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung: Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

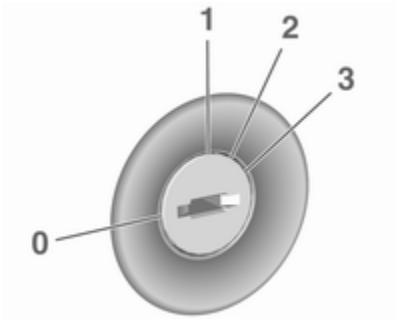
Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Batterie aufladen kann.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 179.

Zündschlossstellungen



0 : Zündung aus
1 : Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 : Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 : Anlassen

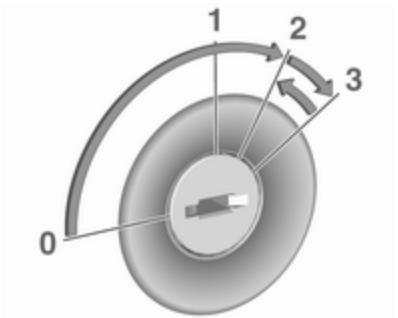
Verzögerte Stromabschaltung

Die folgenden elektronischen Systeme können noch aktiv bleiben, bis die Fahrertür geöffnet wird oder bis spätestens zehn Minuten nach Ausschalten der Zündung:

- Elektrische Fensterheber
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Das Infotainment-System wird unabhängig davon, ob eine Tür geöffnet wird, weitere 30 Minuten lang bzw. bis zum Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss mit Strom versorgt.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe)
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang, aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, wird die Kraftstoffzufuhr automatisch abgeschaltet.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung
Bei einem Autostop ist die Servo-Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warmgelaufen.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5 °C.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel **Klimatisierung** ⇨ 165.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 173.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 119.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 119.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 242.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte ⇶ angezeigt. Gleichzeitig erscheint **Dieselpartikelfilter ist voll Fahrt fortsetzen** oder Warncode 55 im Driver Information Center.

⇶ leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

⇶ blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich die Kontrollleuchte 🚗 aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 227, ⇨ 311 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

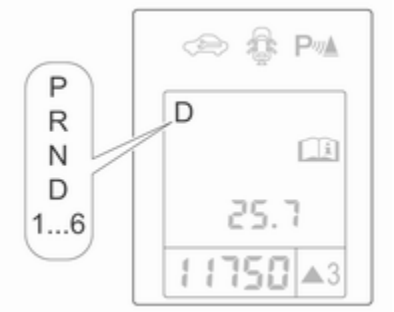
Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann manuell durch Tippen des Wählhebels ⇨ 182 geschaltet werden.

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

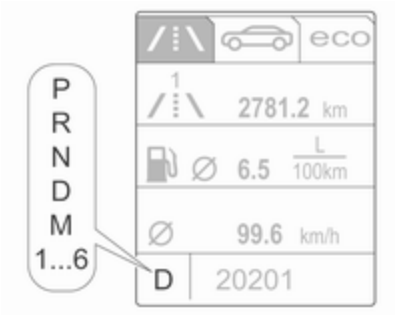
Im Automatikmodus wird das Fahrprogramm durch **D** im Driver Information Center angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

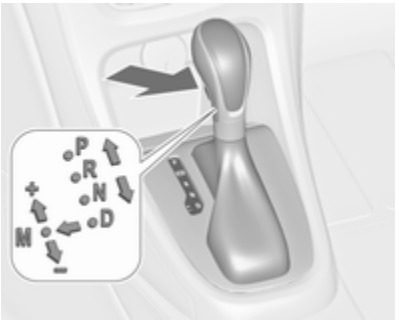
P zeigt die Parkstellung an.

Midlevel-Display: Im Manuell-Modus wird die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.



Uplevel-Display: Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

Wählhebel



P : Parkstellung, Freigabetaste drücken, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R : Rückwärtsgang, Freigabetaste drücken, nur bei Fahrzeug im Stillstand einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ : Hochschalten im Manuell-Modus: Wählhebel in Position **M** bringen und nach oben tippen

− : Herunterschalten im Manuell-Modus: Wählhebel in Position **M** bringen und nach unten tippen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte ⊘ auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinken die Kontrollleuchten ⊘ und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links drücken, um den Manuell-Modus **M** auszuwählen.

Wählhebel antippen

nach vorne + : Schalten in einen höheren Gang

nach hinten − : Schalten in einen niedrigeren Gang

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 190.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Beim Anfahren bei Schnee oder Fahrbahnglätte wählt die elektronische Getriebesteuerung automatisch einen höheren Gang aus.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte auf. Zusätzlich wird eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

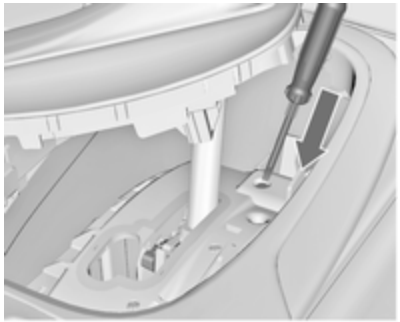
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 296.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.



2. Die Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und linksherum drehen.



3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Empfehlung zum Hochschalten ⇨ 120.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 119.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 120.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

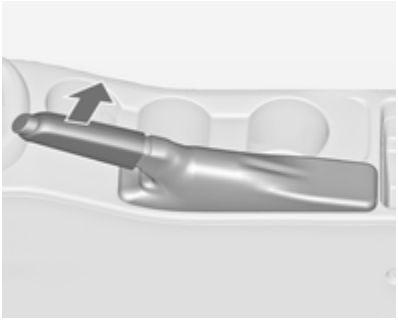
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



⚠Warnung

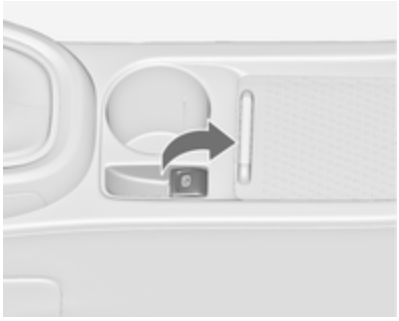
Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 119.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠Warnung

Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen. Die elektrische Parkbremse wird automatisch mit entsprechender Kraft betätigt. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter Ⓟ zweimal ziehen.

Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 120.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen. Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 120.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend

das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über Kontrollleuchte und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Elektrische Parkbremse anziehen: Den Schalter Ⓟ ziehen und länger als fünf Sekunden gezogen halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter Ⓟ drücken und länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostopp ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 188.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 121.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

kurz drücken, um die Traktionskontrolle zu deaktivieren. leuchtet auf. Die Deaktivierung wird als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Sie verhindert außerdem ein Durchdrehen der Antriebsräder. Die elektronische Stabilitätsregelung arbeitet in Verbindung mit der Traktionskontrolle ⇨ 188.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und

die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ▷ 121.

Ausschalten



Für ein sportlicheres Fahrverhalten können die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle separat deaktiviert werden:

- kurz drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, die elektronische Stabilitätsregelung bleibt aktiviert. leuchtet auf.
- mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: Die Traktionskontrolle und die elektronische Stabilitätsregelung werden deaktiviert. und leuchten auf.

Zusätzlich wird der ausgewählte Modus als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn das Fahrzeug bei deaktivierter elektronischer Stabilitätsregelung eine Grenzsituation erreicht, wird die elektronische Stabilitätsregelung durch einmaliges Drücken des Bremspedals für die Dauer der Grenzsituation erneut aktiviert.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Deaktivierung, OPC-Version



Für bewusstes Fahren im Grenzbereich können die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle separat deaktiviert werden. Folgende Modi stehen zur Auswahl:

- kurz drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, die elektronische Stabilitätsregelung bleibt aktiviert. leuchtet auf.
- innerhalb von zwei Sekunden zweimal kurz drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert. Die elektronische Stabilitätsregelung ist mit reduzierter Motorleistung betriebsbereit. und leuchten auf.
- mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: Die Traktionskontrolle und die elektronische Stabilitätsregelung werden vollständig deaktiviert. und leuchten auf.

Zusätzlich wird der ausgewählte Modus als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Bei der OPC-Version bleiben die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle auch in Grenzsituationen mit unsicherem Fahrverhalten deaktiviert.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- SPORT-Modus: **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- TOUR-Modus: **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- Modus NORMAL: Weder **SPORT** noch **TOUR** ist gedrückt; keine LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)

- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)
- Automatikgetriebe



SPORT-Modus
Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.
- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus
Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.
- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Modus NORMAL
Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder NORMAL) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der NORMAL-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei sehr sportlichem Fahrverhalten wechselt das DMC in den SPORT-Modus.

Wenn beispielsweise der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße

eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus.

Personalisierte Einstellungen im Sport-Modus

Durch Drücken von **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Flex Ride - OPC-Version

Die OPC-Version des Flex Ride-Systems arbeitet auf die gleiche Weise wie das herkömmliche Flex Ride-System, mit dem Unterschied, dass die verschiedenen Modi sportlicher ausfallen.



Das Fahrsystem OPC Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- OPC-Modus: **OPC** drücken, LED leuchtet auf.
- SPORT-Modus: **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- NORMAL-Modus: Weder **SPORT** noch **OPC** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der OPC-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst OPC Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)

Modus NORMAL

Wenn im Modus NORMAL weder SPORT noch OPC gedrückt ist, werden alle Systemeinstellungen auf Standardwerte gesetzt.

SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst.

OPC-Modus

Fahrverhalten und Bewegungszustand werden an Hochleistungseinstellungen angepasst.

In diesem Modus wird die Beleuchtung der Hauptinstrumente auf rot umgeschaltet.

Personalisierte Einstellungen im OPC-Modus

Durch Drücken von **OPC** kann der Fahrer den OPC-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

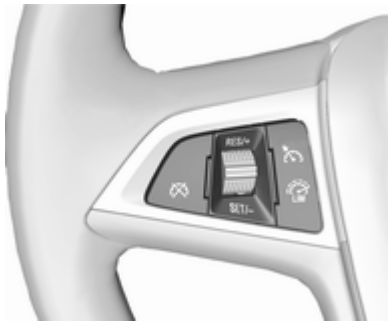
Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⇨ 124.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht. Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit wird für eine spätere Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 200 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle (TC) oder die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

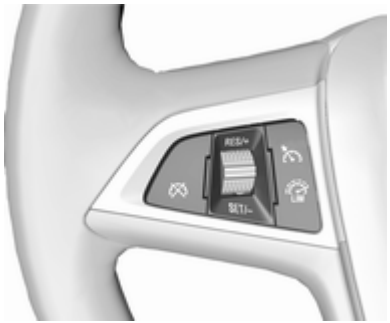
Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in der obersten Zeile des Fahrerinformationszentrums angezeigt.

Einschalten



drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen



Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt auf Position **RES/+** drehen, bis die gewünschte Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinformationszentrum angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit

wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird.

In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center und ertönt (je nach Fahrzeug) außerdem ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

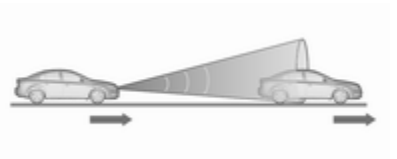
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Aktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers bzw. des Geschwindigkeitsreglers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h speichern und einhalten und bremst im Falle eines langsameren, vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch auf bis zu 30 km/h ab.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit einem Radarsensor zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Aus Sicherheitsgründen kann das System nur aktiviert werden, wenn seit dem letzten Einschalten der Zündung mindestens einmal die Bremse betätigt wurde. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie z. B. Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte ⇨ 124, ⇨ 124.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten



Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß.

Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 180 km/h gesetzt werden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte leuchtet grün.



Das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die festgelegte Geschwindigkeit werden in der obersten Zeile des Fahrerinformationszentrums angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

⚠Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **RES/+** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen. **RES/+** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weit über die gewünschte Geschwindigkeit hinaus erhöht wird, beispielsweise durch Betätigen des Gaspedals, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position **SET/-** gespeichert und gehalten werden.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **SET/-** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu verringern. **SET/-** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weit unter die gewünschte Geschwindigkeit hinaus verringert wird, beispielsweise wegen eines langsameren vorausfahrenden Fahrzeugs, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position **SET/-** gespeichert und gehalten werden.

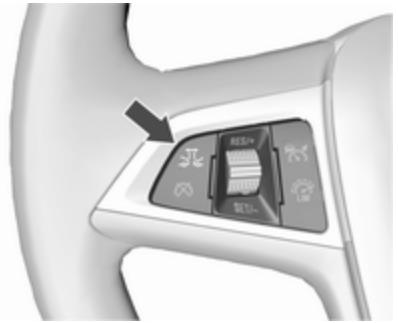
Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h in die Position **RES/+** drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



drücken; die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. erneut drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird außerdem in der obersten Zeile des Fahrerinformationszentrums angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenarbeitet.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug grün im Tachometer auf.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Ausschalten

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken von .
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird mehr als vier Sekunden lang betätigt.
- Der Automatikgetriebe-Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 45 km/h oder steigt über 190 km/h.
- Die Traktionskontrolle (TC) ist über 20 Sekunden lang aktiv.

- Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist aktiv.
- Es besteht einige Minuten lang kein Verkehr und es wird kein Objekt an den Fahrbahnrändern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.
- Das System für das automatische Bremsen bei bevorstehender Kollision betätigt die Bremse.
- Der Radarsensor ist mit Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, leuchtet die Kontrollleuchte weiß auf und im Fahrer-Info-Center erscheint ein Warnsymbol als Popupmeldung.



Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten.

⚠ Warnung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers drücken. Die Kontrollleuchte erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

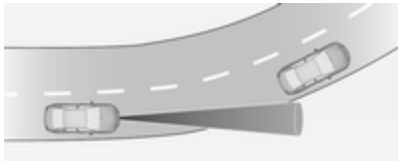
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee bedeckt werden kann. Dies beschränkt

oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor blockiert ist, reinigen Sie die Sensorabdeckung.

Systemgrenzen

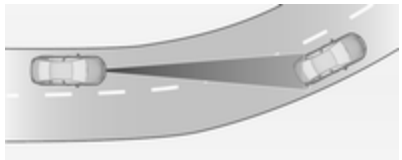
- Die vom System angewendete Bremskraft erlaubt kein starkes Bremsen. Die Bremskraft ist unter Umständen nicht ausreichend, um eine Kollision zu vermeiden.
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Das System reagiert nicht auf parkende Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere.

Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



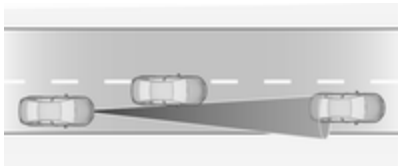
Autobahnen

Passen Sie auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit den Umständen und Witterungsbedingungen an. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem

sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendet Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

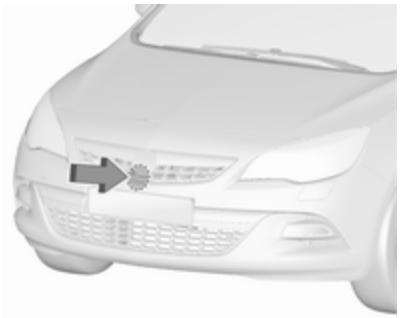
Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



Die Systemleistung beim Befahren von Steigungen und Gefällen und beim Ziehen eines Anhängers ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Befahren eines Gefälles, besonders im Anhängerbetrieb, müssen Sie gegebenenfalls bremsen, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten bzw. zu senken.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird. Es wird nicht empfohlen, den adaptiven Geschwindigkeitsregler an starken Steigungen/Gefällen zu verwenden, besonders beim Ziehen eines Anhängers.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen Sie nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 138.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.



Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.



Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte angezeigt.



Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Fahrerinformationszentrum.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ⇨ 138 aktiviert ist bzw. nicht über durch Drücken von deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sind zwei verschiedene Ausführungen der Auffahrwarnung verfügbar:

- **Auffahrwarnsystem mit Radarsystem**

  bei Fahrzeugen mit adaptivem Geschwindigkeitsregler ⇨ 197.

- **Auffahrwarnsystem mit Frontkamera**

  bei Fahrzeugen mit herkömmlichem oder ohne Geschwindigkeitsregler ⇨ 193.

Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

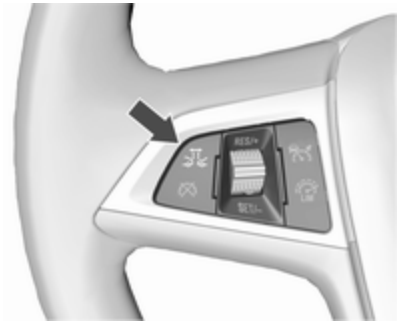
Mit Hilfe des Radarsensors hinter dem Kühlergrill erkennt das System Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 150 m.

Einschalten

Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern **Auffahr-Warnung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ⇨ 138.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



drücken; die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern. Die Einstellung wird außerdem in der obersten Zeile des Fahrerinformationszentrums angezeigt.



Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Warnung des Fahrers



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug grün im Instrument auf.
Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Signalton.

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 138.

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

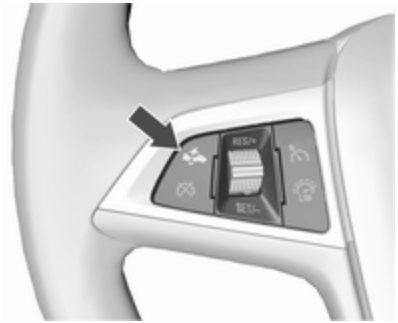
Über die Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem direkt vor Ihnen (in der gleichen Spur) fahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von etwa 60 Meter.

Einschalten

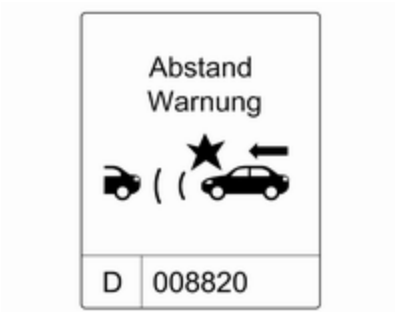
Die Auffahrwarnung wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken von deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



drücken; die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug grün im Instrument auf.



Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt.

Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden. wiederholt drücken, bis folgende Meldung im Driver Information Center angezeigt wird.



Allgemeine Informationen zu beiden Ausführungen des Auffahrwarnsystems

⚠Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu

schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Das System ist so ausgelegt, dass es nur vor anderen Fahrzeugen warnt. Andere metallene Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Je nach Fahrzeugausstattung verwendet das System hierzu die Radarsensoren hinter dem Kühlergrill oder die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um die Entfernung zu einem direkt vor Ihnen in Ihrer Spur fahrenden Fahrzeug zu erkennen. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum ⇨ 125 angezeigt. **MENU** am Blinkerhebel drücken, um den Eintrag **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen. Drehen Sie das Daumenrad, um die Seite für die Abstandswarnung auszuwählen.



Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 s.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden zu reduzieren, die bei Frontalaufprällen mit

Fahrzeugen oder Gegenständen entstehen, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermeidbar waren. Bevor die aktive Gefahrenbremsung die Bremsen bei einer bevorstehenden Kollision aktiviert, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ⇨ 204.

Die Funktion nutzt verschiedene Eingaben, wie Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit, um die Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls zu berechnen.

Die aktive Gefahrenbremsung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern **Auffahr-Warnung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ⇨ 138.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- **Bremsvorbereitungssystem**
- **automatisches Notfallbremsen**
- **vorausschauender Bremsassistent**

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es stellt lediglich eine unterstützende Funktion dar. Der Fahrer muss weiterhin das Bremspedal betätigen, wenn es die Situation erfordert.

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfahrendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

automatisches Notfallbremsen

Nach der Bremsvorbereitung und vor der bevorstehenden Kollision wendet das System eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren.

vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der für eine höhere Empfindlichkeit des Bremsassistenten sorgt. Auf diese Weise wird ein leichtes Betätigen des Bremspedals sofort in einen starken Bremsvorgang umgesetzt. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, vor der Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System löst unter Umständen nicht für geparkte Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere aus. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Systemgrenzen

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Regen, Schneefall und starkem Schmutz nur eingeschränkt bzw. nicht funktionsfähig, da der Radarsensor in diesem Fall mit Wasser, Staub, Eis oder Schnee bedeckt sein kann. Wenn der Sensor blockiert ist, reinigen Sie die Sensorabdeckung.

In seltenen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung ein kurzes Bremsen auslösen, das unnötig erscheint, beispielsweise bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen auf einer anderen Spur. Dies wird als akzeptabler Betrieb betrachtet; das Fahrzeug erfordert keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 138.

Störung

Ist ein Systemservice erforderlich, wird im Fahrer-Info-Center eine Meldung angezeigt.



Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Einparkhilfe

Heck-Einparkhilfe

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale.



Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Eine leuchtende LED in der Einparkhilfe-Taste P zeigt an, dass das System betriebsbereit ist.

Anzeige

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Darüber hinaus kann der Abstand zu einem Hindernis im Driver Information Center angezeigt werden.

Ausschalten



Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das System wieder einzuschalten, legen Sie den Rückwärtsgang ein.

Ein manuelles Ausschalten ist auch durch Drücken von P▲ möglich.

Bei ausgeschaltetem System geht die LED in der Taste aus.

Außerdem wird **Parkassistent ausgeschaltet** im Driver Information Center angezeigt, wenn das System manuell ausgeschaltet wird.

Störung

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände wie z. B. eisbedeckten Sensoren nicht funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte P▲ auf oder eine Meldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Kontrollleuchte P▲ ⇨ 121.

Front-Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Das System gibt akustische Signale aus und zeigt Meldungen auf dem Display an.

Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz. Das Signal für Hindernisse an der Front wird über die Frontlautsprecher und für Hindernisse am Heck über die Hecklautsprecher ausgegeben.

Taste Einparkhilfe und Operationslogik



Die Front-Heck-Einparkhilfe wird mit P▲ betätigt. Wenn das Fahrzeug zusätzlich mit der erweiterten Einparkhilfe ausgestattet ist (siehe nachfolgende Beschreibung), enthält das System ▫P▲. Beide Systeme werden durch ▫P▲ betrieben.

Durch kurzes Drücken auf P▲ oder ▫P▲ wird die Front-Einparkhilfe aus- bzw. eingeschaltet.

Durch langes Drücken auf ▫P▲ (etwa eine Sekunde) wird die erweiterte Einparkhilfe ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Tastenlogik zum Betreiben der Systeme ist wie folgt:

- Wenn die Front-Heck-Einparkhilfe aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe deaktiviert.
- Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert: Durch ein langes Drücken wird die erweiterte Einparkhilfe eingeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist.
- Wenn die erweiterte aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert.
- Wenn die erweiterte Einparkhilfe aktiv ist, wird durch langes Drücken die erweiterte Einparkhilfe deaktiviert.
- Die erweiterte Einparkhilfe und Front-Heck-Einparkhilfe sind aktiviert: durch ein kurzes Drücken werden beide Systeme ausgeschaltet.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit bis zu 11 km/h aktiviert.

Eine leuchtende LED in der Einparkhilfe-Taste P oder zeigt an, dass das System betriebsbereit ist.

Wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 11 km/h überschreitet, wird die die Front-Einparkhilfe ausgeschaltet. Die Front-Einparkhilfe wird grundsätzlich wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 11 km/h sinkt.

Anzeige

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter oder vor dem Fahrzeug. Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Darüber hinaus kann der Abstand zu einem Hindernis im Driver Information Center ⇨ 125 angezeigt werden.



Der Abstand zu einem Hindernis nach vorne oder hinten wird durch veränderliche Distanzlinien um das Fahrzeug angezeigt.

Hindernisse am Heck werden gleichzeitig akustisch und optisch angezeigt.

Hindernisse an der Front werden zuerst optisch angezeigt. Bei einem Abstand von unter 80 cm wird außerdem ein Tonsignal ausgegeben.

Die Abstandsanzeige im Driver Information Center kann von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigt wurde, wird der Abstand wieder angezeigt.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Heck-Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit über 11 km/h ausgeschaltet.



Durch kurzes Drücken auf **P** oder kann die Funktion manuell deaktiviert werden.

Bei ausgeschaltetem System geht die LED in der Taste aus.

Außerdem wird **Parkassistent ausgeschaltet** im Driver Information Center angezeigt, wenn das System manuell ausgeschaltet wird.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Front-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn **P** oder gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Störung

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände wie z. B. eisbedeckten Sensoren nicht funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte **P** auf oder eine Meldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Kontrollleuchte **P** ⇨ 121.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.



Die erweiterte Einparkhilfe führt den Fahrer durch Anweisungen im Driver Information Center und akustische Signale in eine Parklücke. Der Fahrer muss selbst beschleunigen, bremsen, lenken und schalten.

Das System nutzt neben den Sensoren der Front-Heck-Einparkhilfe zwei zusätzliche Sensoren an beiden Seiten des vorderen und des hinteren Stoßfängers.

Taste und die Funktionslogik

Die erweiterte Einparkhilfe und die Front-Heck-Einparkhilfe (siehe Beschreibung oben) werden beide durch Drücken auf bedient.

Durch kurzes Drücken auf wird die Front-Einparkhilfe aus- bzw. eingeschaltet.

Durch langes Drücken auf (etwa eine Sekunde) wird die erweiterte Einparkhilfe ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Tastenlogik zum Betreiben der Systeme ist wie folgt:

- Wenn die Front-Heck-Einparkhilfe aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe deaktiviert.
- Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert: Durch ein langes Drücken wird die erweiterte Einparkhilfe eingeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist.
- Wenn die erweiterte aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert.
- Wenn die erweiterte Einparkhilfe aktiv ist, wird durch langes Drücken die erweiterte Einparkhilfe deaktiviert.
- Die erweiterte Einparkhilfe und Front-Heck-Einparkhilfe sind aktiviert: durch ein kurzes Drücken werden beide Systeme ausgeschaltet.

Einschalten



Zur Suche nach einer Parklücke muss das System aktiviert werden, indem etwa eine Sekunde lang gedrückt gehalten wird.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h aktiviert werden und eine Parklücke suchen.

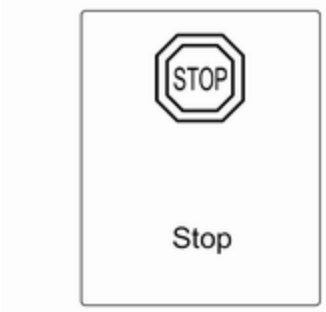
Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 Meter.

Funktionen



Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, beginnt die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke zu suchen. Wenn eine geeignete Parklücke erkannt wird, erscheint im Driver Information Center eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer das Fahrzeug nicht höchstens zehn Meter nach einer erkannten Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

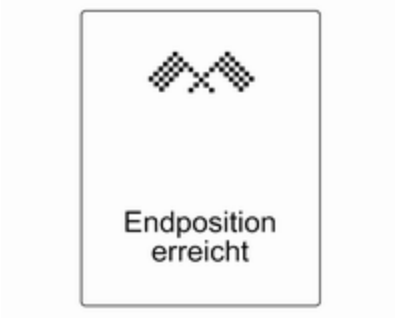


Die vom System vorgeschlagene Parklücke wird angenommen, wenn der Fahrer das Fahrzeug spätestens zehn Meter nach Anzeige der Stopp-Meldung anhält. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.



Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Lenkradstellung beim Einparken.
- Ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen.



Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch das Endpositionssymbol angezeigt.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton bedeutet, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Seite der Parkplatzsuche ändern
Das System ist standardmäßig darauf konfiguriert, nach Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um nach Parklücken auf der Fahrerseite zu suchen, für die Dauer der Suche den Blinker zur Fahrerseite hin einschalten.

Sobald der Blinker ausgeschaltet wird, sucht das System wieder nach Parklücken auf der Beifahrerseite.

Anzeigeprioritäten
Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Driver Information Center können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigt wurde, werden wieder die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- kurzes Drücken auf , wenn die erweiterte Einparkhilfe und Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert sind
- langes Drücken auf , wenn die erweiterte Einparkhilfe aktiviert ist
- das Einparken erfolgreich abgeschlossen wurde
- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Fahrerinformationszentrum mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung

Im Fahrerinformationszentrum erscheint eine Meldung, wenn:

- Im System liegt eine Störung vor.
- Der Fahrer hat das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen.
- Das System ist nicht funktionsfähig.

Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** im Fahrerinformationszentrum. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. etwa

eine Sekunde lang drücken, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis
Die Einparkhilfe kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Falls eine Anhängerkupplung angebracht ist, muss diese im Menü ausgewählt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Hinweis
Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Nach dem Einleiten eines parallelen Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke.

Hinweis
Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs und ab einer bestimmten Geschwindigkeit wird die Heckeinparkhilfe deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Wenn zuerst der Rückwärtsgang eingelegt wird, erfasst die Heckeinparkhilfe das Heckträgersystem und gibt einen Warnton aus. **P** oder kurz drücken, um die Einparkhilfe zu deaktivieren.

Hinweis
Nach der Verwendung muss die erweiterte Einparkhilfe kalibriert werden. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 35 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System gibt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung aus, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

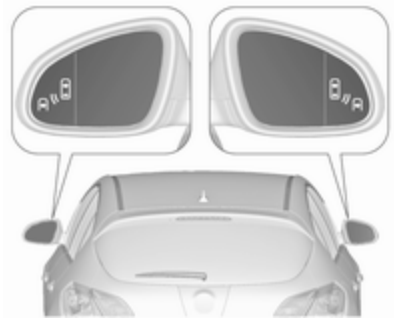
Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System bei einem Überholvorgang ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel das orange Warnsymbol auf. Wenn der Fahrer daraufhin den Blinker aktiviert, blinkt das Warnsymbol orange, um den Fahrer vor einem Spurwechsel zu warnen.

Hinweis
Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 10 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über

140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird in beiden Außenspiegeln durch die Warnsymbole angezeigt. Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display aktiviert oder deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Sensor des Systems deckt einen Bereich von etwa drei Metern auf beiden Fahrzeugseiten ab. Dieser Bereich beginnt beim jeweiligen Außenspiegel und reicht etwa drei Meter nach hinten. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlalarme im normalen Betrieb sind normal.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist. Reinigungshinweise ⇨ 299.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Nehmen Sie im Falle einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

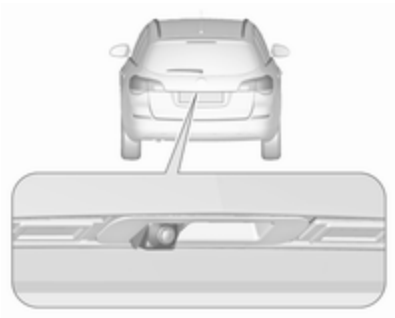
Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie

die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

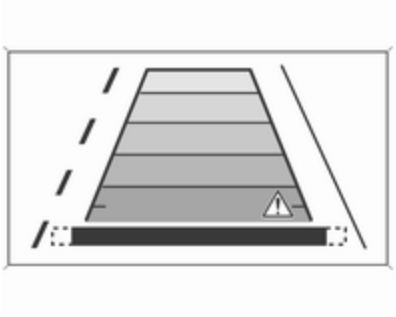
Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist in den Hecktürgriff integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

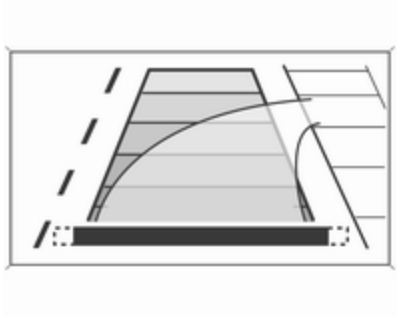


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



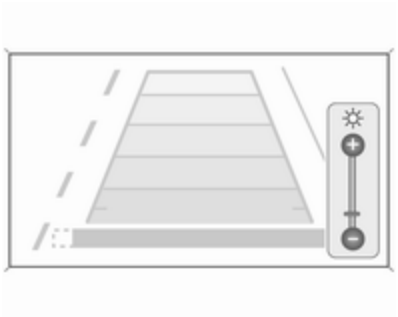
Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display ausgeschaltet werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Anzeige-Einstellungen



Navi 650/Navi 950: Zum Einstellen der Helligkeit den Multifunktionsknopf drücken und dann am äußeren Ring des Knopfes drehen.

CD 600: Die Helligkeit kann durch Drücken und anschließendes Drehen des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Ausschalten

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa zehn Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 138.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol ⚠in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Nicht vollständig geschlossene Hecktür.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen werden im Driver Information Center angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.



Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.



Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein zusätzliches Schild entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

Displayanzeige

Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im DIC angezeigt.



Einstellung auswählen, indem Sie auf **MENU** drücken und mit dem Einstellrad am Blinkerhebel **Verkehrszeichenerkennung** auswählen ⇨ 125.

War eine andere Seite im Menü des Driver Information Center ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** aufgerufen, so wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion



Sofern aktiviert, werden Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote als Popupmeldungen im Driver Information Center angezeigt.



Die Warnfunktion kann im Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel aktiviert und deaktiviert werden.



Wenn die Einstellungsseite angezeigt wird, **Off** (Aus) auswählen, um die Warnfunktion zu deaktivieren. Durch Auswahl von **On** (Ein) wird sie wieder eingeschaltet.

Beim Einschalten der Zündung wird die Warnfunktion ausgeschaltet.

Die Popup-Anzeige wird etwa acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt des Verkehrszeichenspeichers zu löschen, im Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ auf **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt halten. Das erfolgreiche Zurücksetzen wird durch einen Signalton bestätigt, und es wird das folgende Zeichen angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch zurückgesetzt.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Driver Information Center angezeigt.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.
- Kein aktives Lenken.

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken von aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken von wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrstreifenmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder EN DIN 51626-1 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Die motorspezifischen Anforderungen sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 311. Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 - 10 bar gelagert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System funktioniert bei Umgebungstemperaturen von etwa -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

⬬ aus	:	Benzinbetrieb
⬬ blinkt	:	Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
⬬ leuchten	:	Flüssiggasbetrieb
⬬ blinkt 5 Mal und erlischt	:	Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte ⬬ leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise von Hand wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

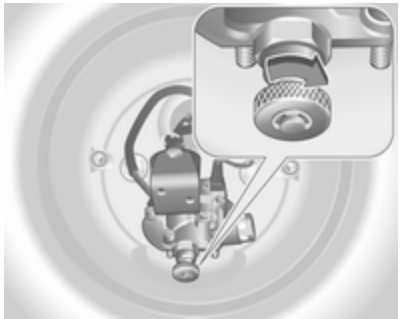
Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den

Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn möglich das manuelle Sperrventil auf dem Multifunktionsventil schließen. Das Multifunktionsventil befindet sich am Flüssiggastank im Laderaum, unterhalb der hinteren Bodenabdeckung.



Das Daumenrad im Uhrzeigersinn drehen.

Wenn bei geschlossenem Sperrventil kein Gasgeruch mehr wahrnehmbar ist, kann das Fahrzeug im Benzinbetrieb verwendet werden. Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis
Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten. Das manuelle Absperrventil am Multifunktionsventil schließen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

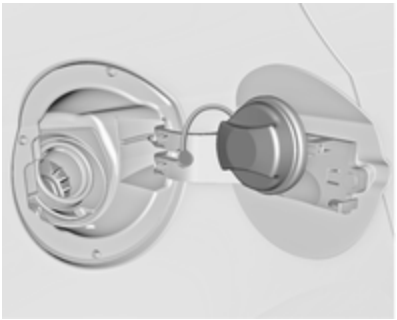
Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Zum Öffnen den Deckel langsam linksherum drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

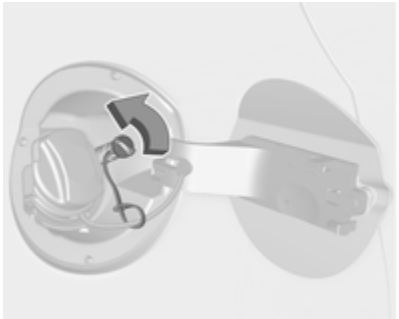
Zum Schließen den Tankdeckel rechtsherum drehen, bis er einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

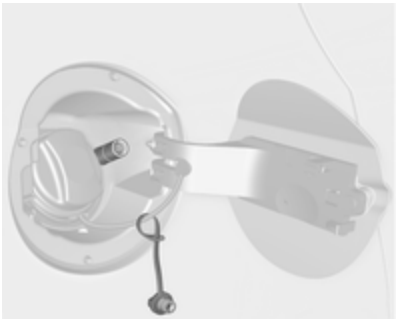
Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

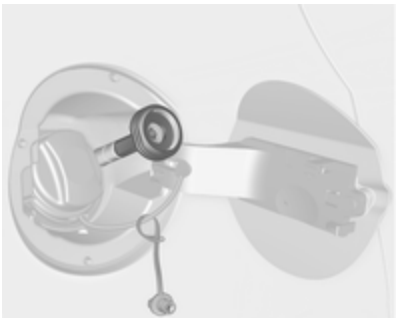
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung nach links oder rechts drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Knopf am Füllsystem loslassen, um den Tankvorgang zu stoppen. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

⚠Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % gefüllt werden.

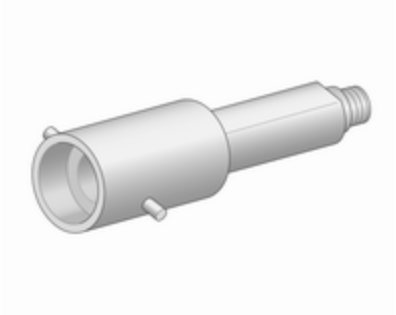
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

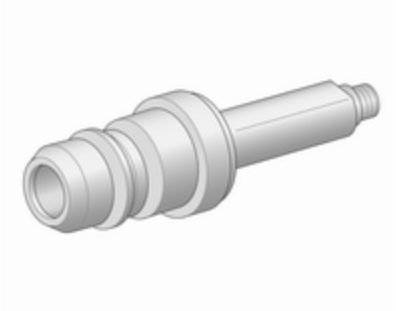
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Astra liegt im Bereich von 3,6 und 7,8 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 184 und 94 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils aktuellsten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO_2-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg (Sports Tourer: 1200 kg) wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 323.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 306.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

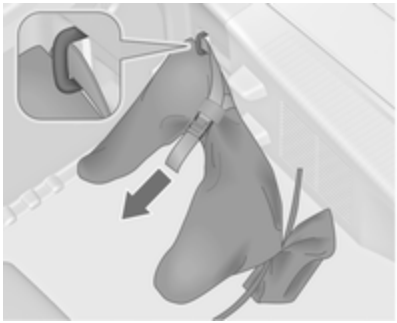
Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange



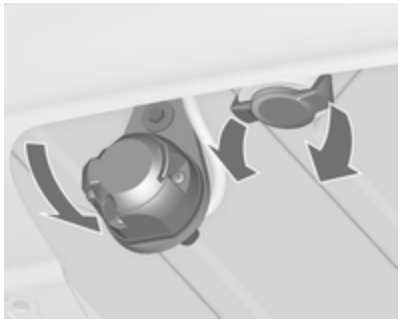
Der Beutel mit der Kugelstange ist im hinteren Staufach auf dem Boden verstaut.

Den Gurt durch die Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange



Alle Ausführungen außer Schrägheck, 3-türig: Befestigungen nach innen drücken und Abdeckung vorne nach unten klappen. Abdeckung abnehmen.



Die Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Den Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

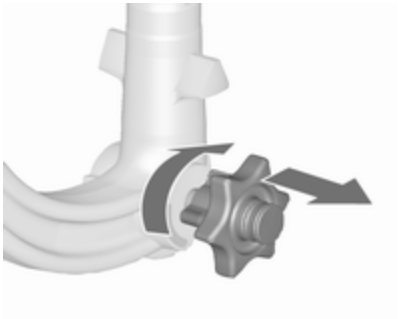
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position stehen.

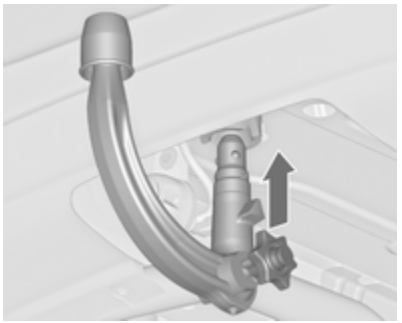
Andernfalls muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

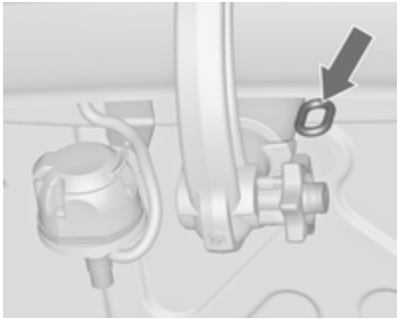
Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔒 drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

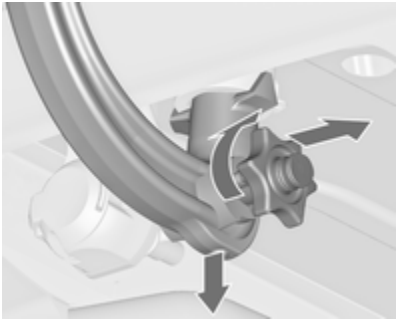
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange

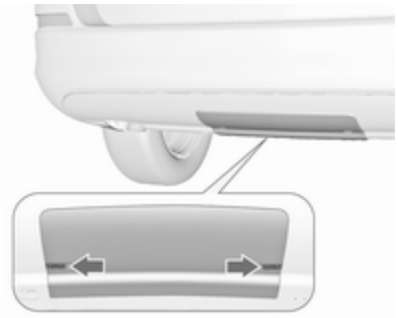


Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔓 drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Alle Ausführungen außer Schrägheck, 3-türig: Hinterseite der Abdeckung in der Aussparung des Stoßfängers befestigen und Vorderseite nach oben klappen.



Befestigungen nach außen drücken.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 188.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **241**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 241
Fahrzeugeinlagerung 241
Altfahrzeugrücknahme 242
Fahrzeugüberprüfungen **242**
Durchführung von Arbeiten 242
Motorhaube 242
Motoröl 243
Kühlmittel 244
Lenkunterstützungsflüssigkeit . 245
Waschflüssigkeit 245
Bremsen 246
Bremsflüssigkeit 246
Fahrzeugbatterie 246
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 248
Scheibenwischerwechsel 248
Glühlampen auswechseln **249**
Halogen-Scheinwerfer 249
Adaptives Fahrlicht 253
Nebelscheinwerfer 254
Vordere Blinkleuchte 256
Rückleuchten 258
Seitliche Blinkleuchten 266
Kennzeichenleuchte 267
Innenleuchten 268
Instrumententafelbeleuchtung . 268
Elektrische Anlage **268**
Sicherungen 268
Sicherungskasten im Motorraum 269
Sicherungskasten in der Instrumententafel 271
Sicherungskasten im Laderaum 272
Wagenwerkzeug **275**
Räder und Reifen **277**
Winterreifen 277
Reifenbezeichnungen 277
Reifendruck 277
Reifendruck-Kontrollsystem 279
Profiltiefe 282
Reifenumrüstung 283
Radabdeckungen 283
Schneeketten 283
Reifenreparaturset 284
Radwechsel 287
Reserverad 291
Starthilfe **296**
Abschleppen **297**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 297
Anderes Fahrzeug abschleppen 298
Fahrzeugpflege **299**
Außenpflege 299
Innenraumpflege 302

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z.B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.

- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

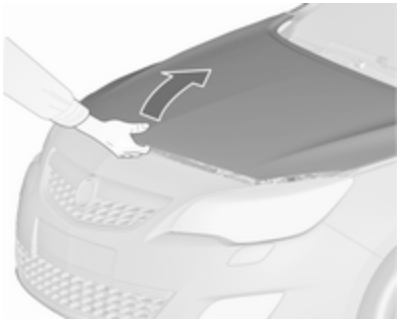
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

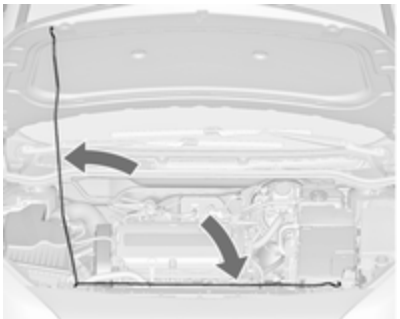
Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung
Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

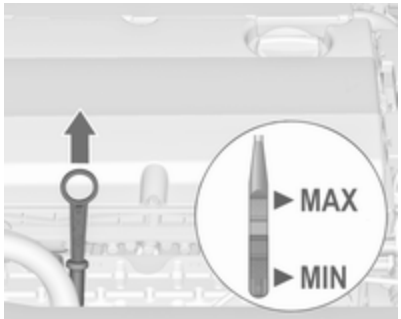
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 304.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

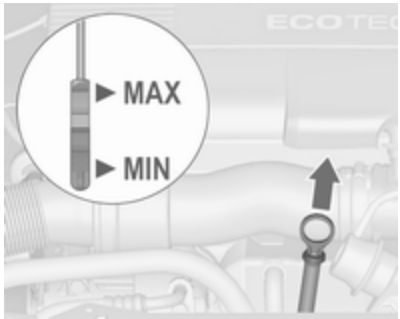
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

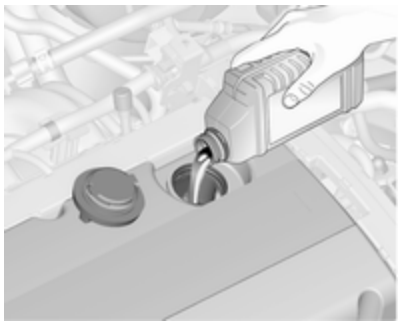
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 321.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

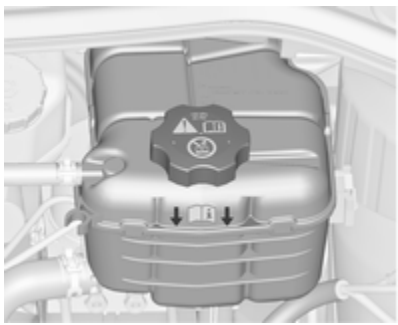
Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠Warnung

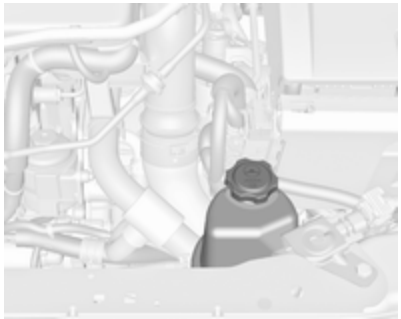
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

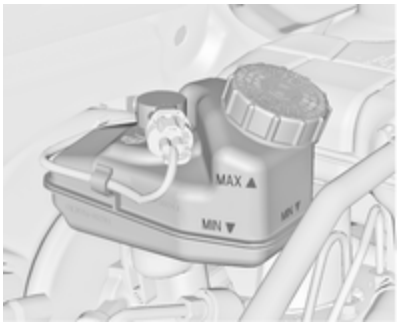
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 304.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie ⇨ 161.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Absorptionsglas) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Fahrzeugbatterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der original Opel-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 175.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 296.

Warnschild



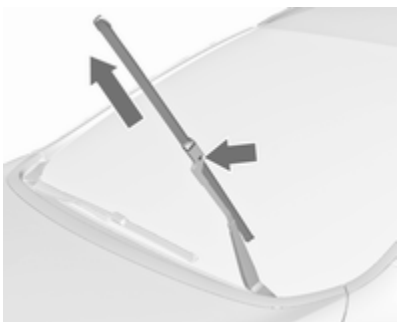
Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

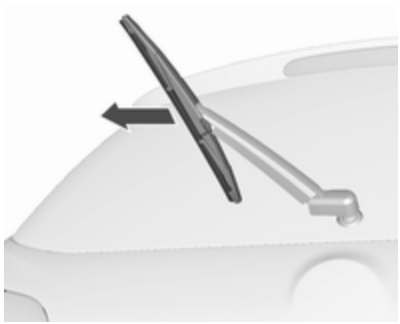


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerbaltt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

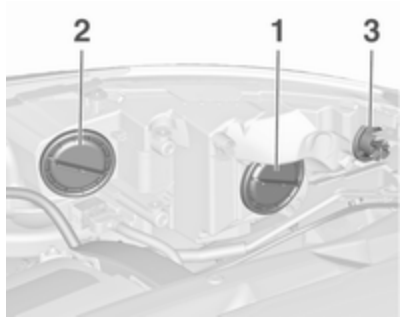
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig), Sports Tourer



Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.

Abblendlicht (1): äußere Lampe.

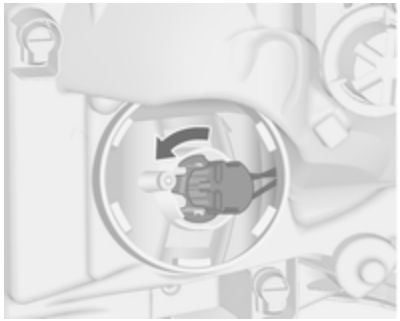
Fernlicht (2): innere Lampe.

Standlicht/Tagfahrlicht (3).

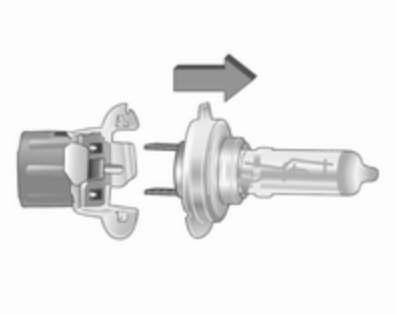
Abblendlicht (1)



1. Die Kappe (1) linksherum drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



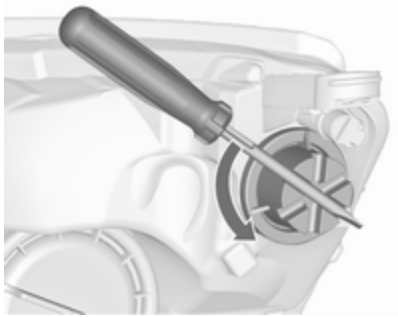
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenträger einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln rechts herumdrehen.
5. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Fernlicht (2)

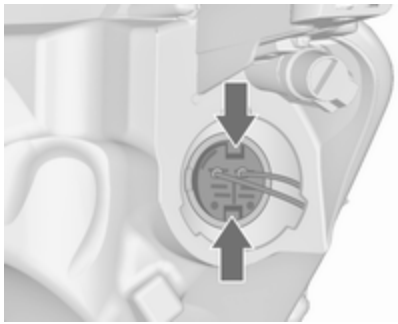


1. Die Kappe (2) linksherum drehen und abnehmen.
2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenträger einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln rechts herumdrehen.
5. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

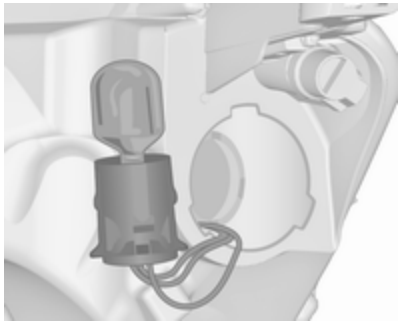
Standlicht/Tagfahrlicht (3)



1. Die Kappe (3) linksherum drehen und abnehmen. Den Schraubendreher zum Drehen der Kappe verwenden.

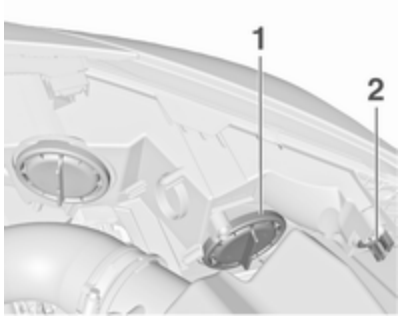


2. Laschen zusammendrücken und die Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Schrägheck, 3-türig



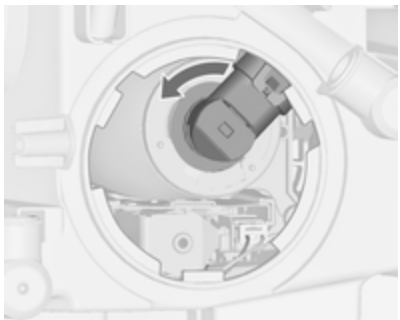
Bi-Halogen-Scheinwerfer (1) mit einer Lampe für Abblend- und Fernlicht.

Standlicht/Tagfahrlicht (2).

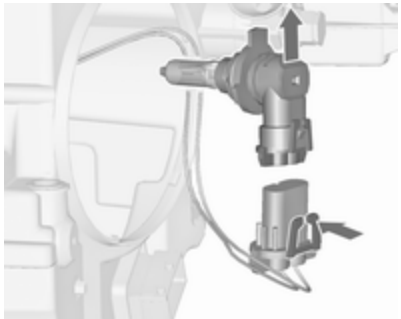
Abblend-/Fernlicht (1)



1. Die Kappe (1) linksherum drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

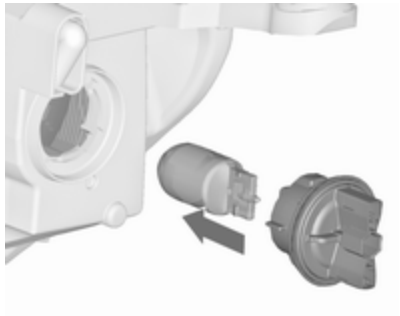


3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenträger einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln rechts herumdrehen.
6. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht (2)



1. Lampenfassung (2) durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



2. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.

Adaptives Fahrlicht

⚠ Gefahr

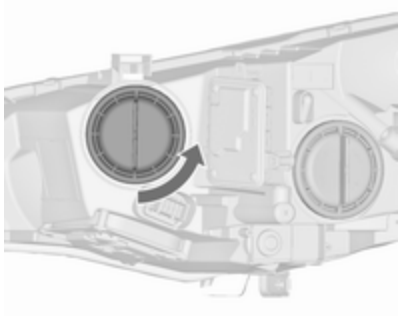
Das adaptive Fahrlicht verwendet Xenon-Scheinwerfer.

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit besonders starker elektrischer Spannung. Nicht berühren. Glühlampen von einer Werkstatt wechseln lassen.

Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ausgetauscht werden können.

Die Lampen für das Abbiegelicht können ersetzt werden.

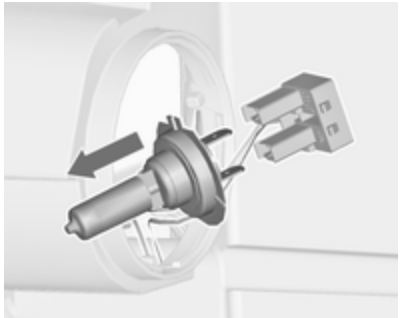
Abbiegelicht



1. Die Kappe linksherum drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Die Lampe vom Stecker abziehen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenträger einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln rechts herumdrehen.
6. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Nebelscheinwerfer

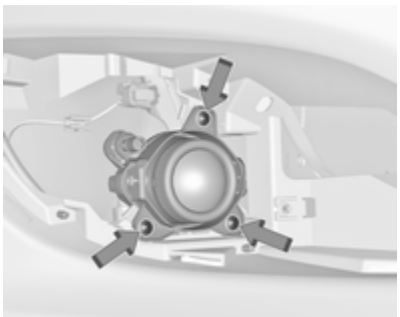
Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig), Sports Tourer



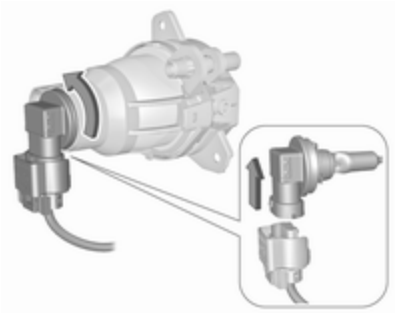
1. Beide Abdeckungen durch Ansetzen eines Schraubendrehers an den markierten Stellen entfernen.



2. Beide Schrauben ausdrehen und den Blinkerleuchtenzusammenbau vom Stoßfänger abnehmen.



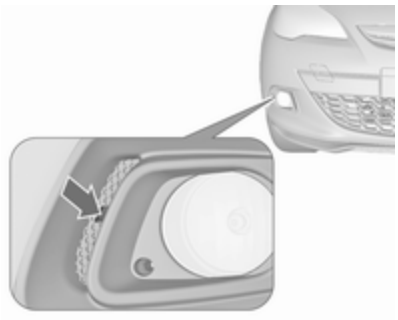
3. Die drei Schrauben ausdrehen und den Nebelscheinwerferzusammenbau vom Stoßfänger abnehmen.



4. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.
5. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
6. Lampenfassung ersetzen und in den Reflektor einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und den Stecker befestigen.

7. Den Nebelscheinwerferzusammenbau im Stoßfänger befestigen und mit drei Schrauben fixieren.
8. Den Blinkerzusammenbau im Stoßfänger befestigen und mit zwei Schrauben fixieren.
9. Beide Abdeckungen einrasten.

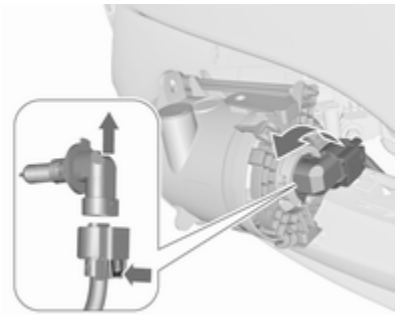
Schrägheck, 3-türig



1. Mit einem Schraubendreher in die Aussparung fahren, Abdeckung lösen und abnehmen.



2. Beide Schrauben ausdrehen und den Leuchtenzusammenbau vom Stoßfänger abnehmen.



3. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.
4. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
5. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
6. Lampenfassung durch Drehen nach rechts in den Reflektor einsetzen und einrasten lassen.
7. Lampengehäuse montieren, indem beide Schrauben festgezogen werden.
8. Abdeckung zusammenbauen und einrasten lassen.

Vordere Blinkleuchte

Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig), Sports Tourer



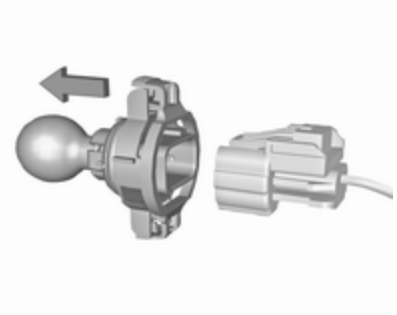
1. Beide Abdeckungen durch Ansetzen eines Schraubendrehers an den markierten Stellen entfernen.



2. Beide Schrauben ausdrehen und den Leuchtenzusammenbau vom Stoßfänger abnehmen.



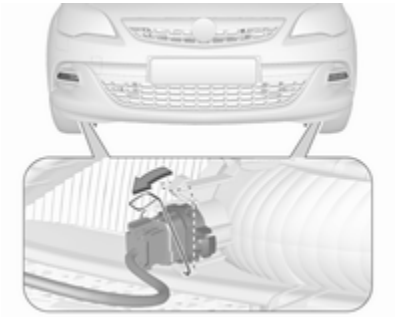
3. Die Lampenfassung durch Drücken der beiden Haltenasen vom Reflektor lösen.



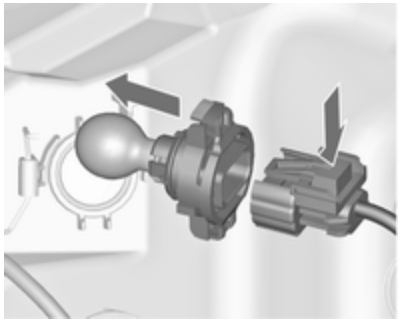
4. Den Stecker durch Drücken der Haltenase von der Lampenfassung abnehmen.
5. Die Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
6. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und den Stecker befestigen.
7. Den Leuchtenzusammenbau im Stoßfänger befestigen und mit beiden Schrauben fixieren.
8. Beide Abdeckungen einrasten.

Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig), Sports Tourer mit Sport/GSi-Frontstoßfänger

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.

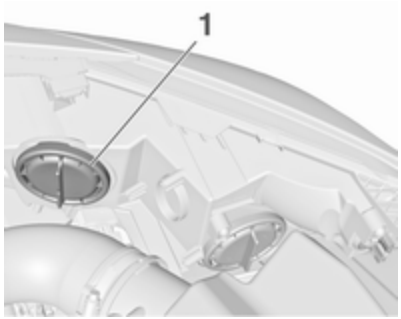


1. Die Federklammer lösen und nach hinten schwenken.
2. Die Lampenfassung mit der Lampe aus dem Reflektor ziehen.



3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Die Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Den Stecker anschließen.
6. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
7. Die Federklammer nach vorn schwenken und einrasten lassen.

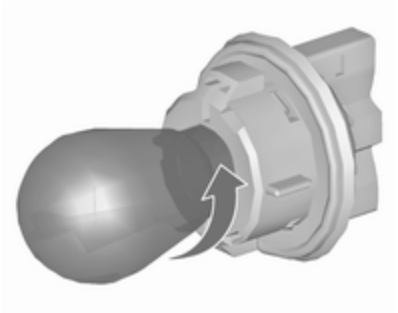
Schrägheck, 3-türig



1. Kappe (1) linksherum drehen und abnehmen.



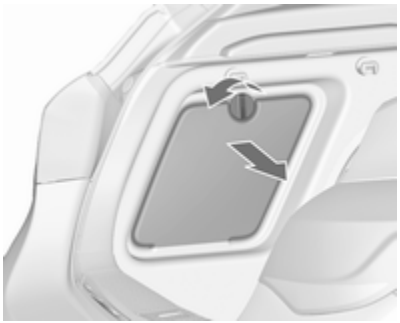
2. Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie auszurasten und aus dem Reflektor zu entnehmen.



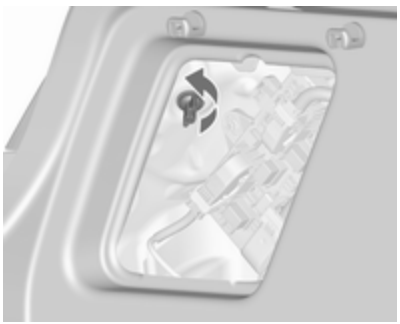
3. Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Lampenfassung nehmen.
4. Austauschen und neue Lampe im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.
6. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Rückleuchten

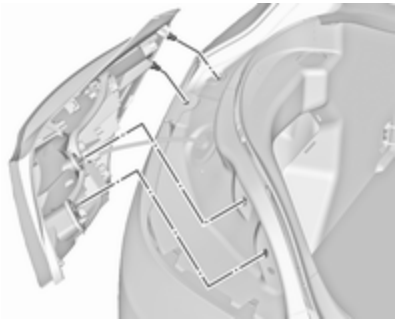
Schrägheck, 5-türig



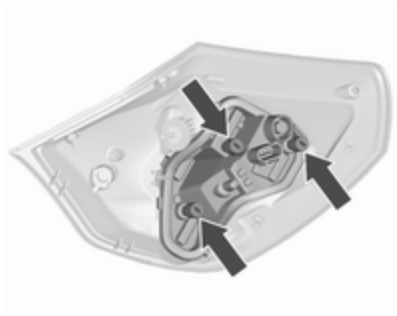
1. Abdeckung auf der entsprechenden Seite lösen und abnehmen.



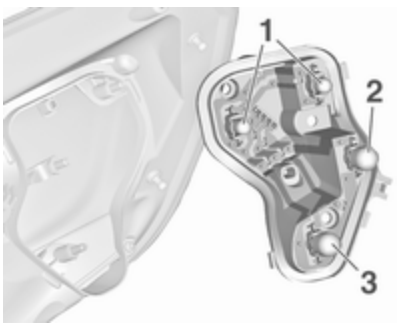
2. Die Kunststoff-Befestigungsmutter von innen mit der Hand abschrauben.



3. Den Rückleuchtenzusammenbau vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
4. Das Kabel aus der Halterung lösen.
5. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



6. Die drei Schrauben mit einem Schraubendreher lösen und die Lampenfassung vom Leuchtenzusammenbau abnehmen.



7. Die Lampe ausbauen und ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:

   Rückleuchte (**1**)

   Bremslicht (**2**)

   Blinkleuchte (**3**)

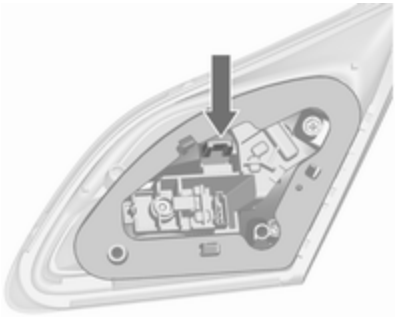
8. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen und anschrauben. Den Stecker anschließen und das Kabel in die Halterung drücken. Den Leuchtenzusammenbau mit den Haltestiften in die Aussparung an der Karosserie einsetzen und die Kunststoffsicherungsmutter vom Laderauminneren aus festziehen.

   Die Abdeckung schließen und einrasten.

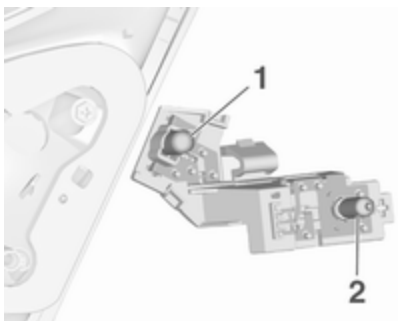
Lampengehäuse in der Hecktür



1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung und Blindabdeckungen auf beiden Seiten ausbauen.
2. Die drei Schrauben lösen und abnehmen.
3. Den Leuchtenzusammenbau herausnehmen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.



4. Auf die Haltenase drücken und die Lampenfassung aus dem Leuchtenzusammenbau herausnehmen.



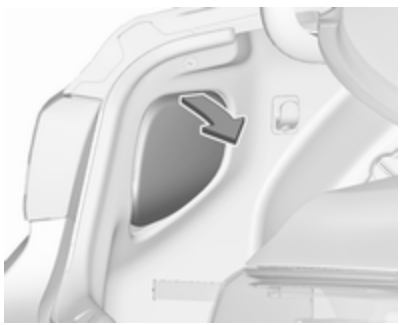
5. Die Lampe ausbauen und ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:

   Rückleuchte (**1**)

   Nebelschlussleuchte/Rückfahrleuchte (**2**), je nach Seite.

6. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Leuchtenzusammenbau an der Hecktür einsetzen und die Schrauben von der Innenseite anziehen. Alle Abdeckungen anbringen.

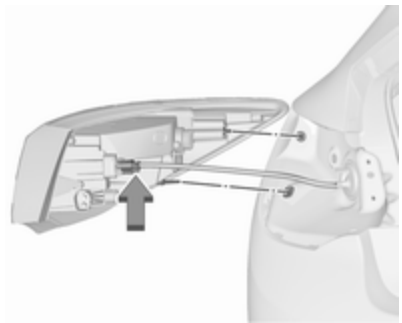
Stufenheck, 4-türig



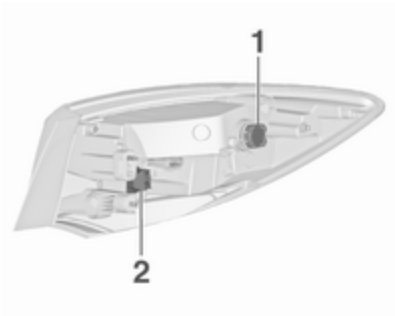
1. Abdeckung an der entsprechenden Seite abnehmen.



2. Zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit Hand abschrauben.



3. Rückleuchtenzusammenbau vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
4. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



5. Die Lampenfassung durch Drehen ausbauen und die Lampe ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:

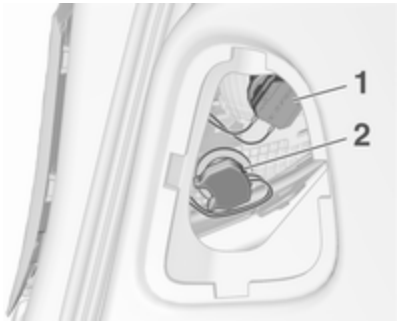
   Rücklicht/Bremslicht (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)
6. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen. Den Stecker anschließen. Den Leuchtenzusammenbau mit den Haltestiften in die Aussparung an der Karosserie einsetzen und die Kunststoffsicherungsmuttern vom Laderauminneren aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Lampengehäuse in der Hecktür



1. Hecktür öffnen und Abdeckung an der entsprechenden Seite abnehmen.

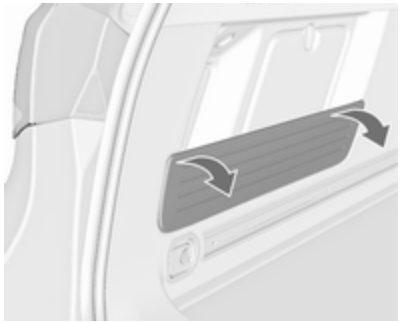


2. Die Lampenfassung durch Drehen ausbauen und die Lampe ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:

   Rückleuchte (**1**)

   Nebelschlussleuchte/Rückfahrleuchte (**2**), je nach Seite.
3. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen. Abdeckung anbringen.

Sports Tourer



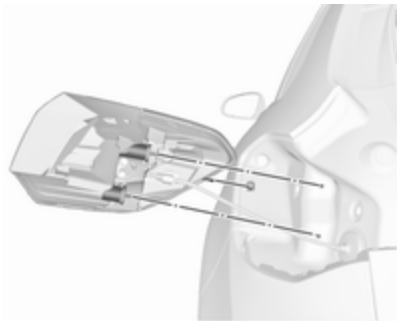
1. Sonnenrollo auf der linken Seite herunterklappen und abnehmen.



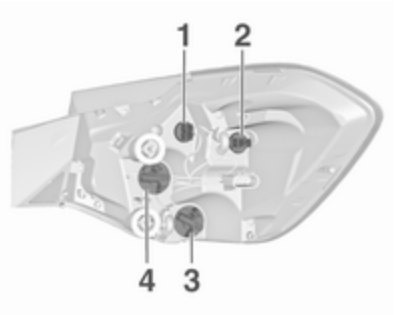
2. Abdeckung an der entsprechenden Seite abnehmen.



3. Zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit Hand abschrauben.



4. Rückleuchtenzusammenbau vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
5. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



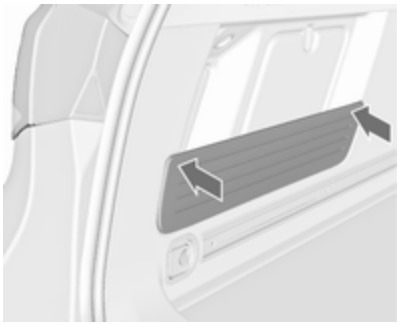
6. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen und die Lampe ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:

   Rückleuchten (**1 + 2**)

   Blinkleuchte (**3**)

Bremslicht (**4**)

7. Den Stecker anschließen und das Kabel in die Halterung drücken. Den Leuchtenzusammenbau mit den Haltestiften in die Aussparung an der Karosserie einsetzen und die Kunststoffsicherungsmuttern vom Laderauminneren aus festziehen. Abdeckung anbringen.

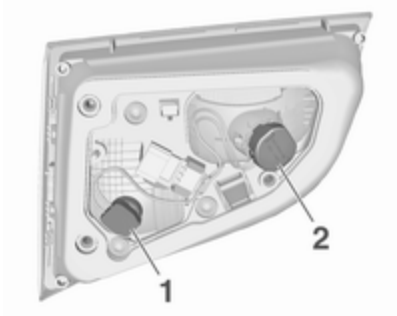


Bei Zusammenbau die Blende auf der linken Seite in die Gummitüllen drücken, um volle Haltekraft zu erreichen.

Lampengehäuse in der Hecktür



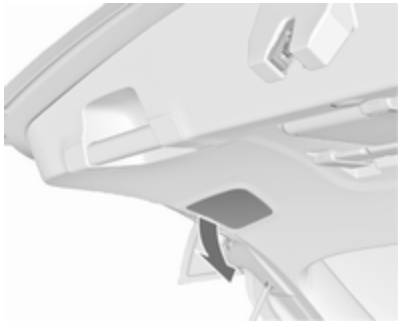
1. Hecktür öffnen und Blindabdeckungen an der entsprechenden Seite abnehmen.
2. Die Schrauben lösen und abnehmen.
3. Rückleuchtenzusammenbau ausbauen und den Kabelstecker von der Lampenfassung abnehmen.



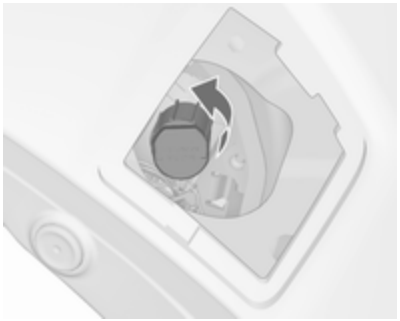
4. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen und die Lampe ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:

   Rückleuchte (**1**)

   Nebelschlussleuchte/Rückfahrleuchte (**2**), je nach Seite.
5. Leuchtenzusammenbau in der Hecktür einsetzen und die Schrauben von der Innenseite anziehen. Alle Abdeckungen anbringen.



Die Nebelscheinwerfer bzw. das Rückfahrlicht (**2**) (je nach Seite) können über eine Abdeckung in der Hecktür ersetzt werden, ohne den Leuchtenzusammenbau auszubauen: Hierzu die Abdeckung abnehmen, die Lampenfassung drehen und die Lampe durch gegen den Uhrzeigersinn ersetzen.



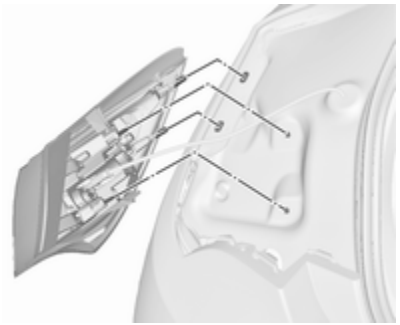
Schrägheck, 3-türig



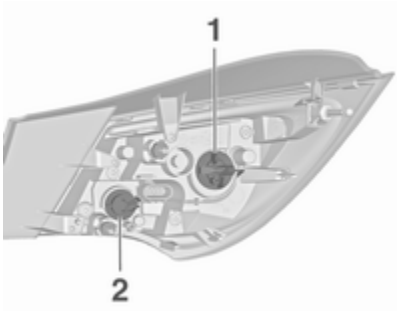
1. Abdeckung auf der entsprechenden Seite lösen und abnehmen.



2. Beide Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Leuchtenzusammenbau vorsichtig aus den Aussparungen nehmen und entfernen.
4. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



5. Die Lampenfassung durch Drehen ausbauen und die Lampe ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:

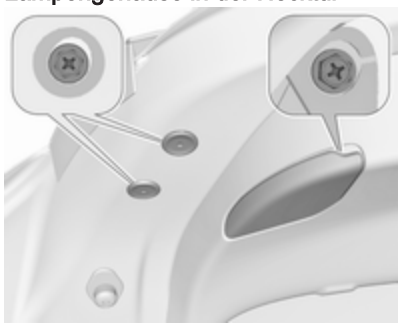
   Rücklicht/Bremslicht (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)

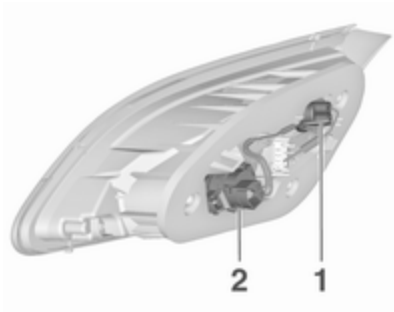
   Version mit LED

   Nur die Blinkleuchte (**2**) kann ausgetauscht werden.
6. Lampenfassung durch Drehen nach rechts in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Kabelsatzstecker am Leuchtenzusammenbau anschließen. Den Leuchtenzusammenbau mit den Haltestiften in die Aussparung an der Karosserie einsetzen und die Kunststoffsicherungsmuttern vom Laderauminneren aus festziehen. Abdeckung schließen und einrasten.

Lampengehäuse in der Hecktür



1. Hecktür öffnen und Abdeckungen an der entsprechenden Seite abnehmen.
2. Die drei Schrauben entfernen.
3. Rückleuchtenzusammenbau von der Hecktür abnehmen.
4. Die Lampenfassung durch Drehen ausbauen und die Lampe ersetzen. Hierzu die Lampe herausziehen oder leicht in die Fassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen:



Rückleuchte (**1**)

Nebelschlussleuchte/Rückfahrleuchte (**2**), je nach Seite.

Version mit LED

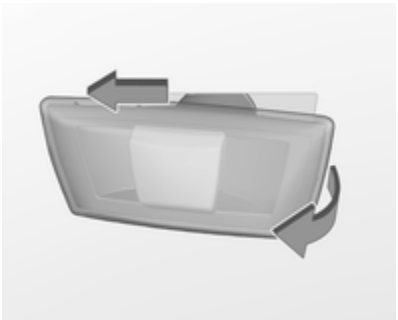
Nur die Nebelschlussleuchte oder das Rückfahrlicht (**2**), je nach Seite, können ersetzt werden.

5. Lampenfassung durch Drehen nach rechts in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Den Rückleuchtenzusammenbau in die Hecktür einsetzen und die Schrauben festziehen. Alle Abdeckungen anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

Schrägheck, 3-türig

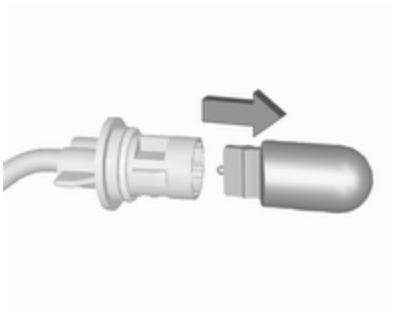
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



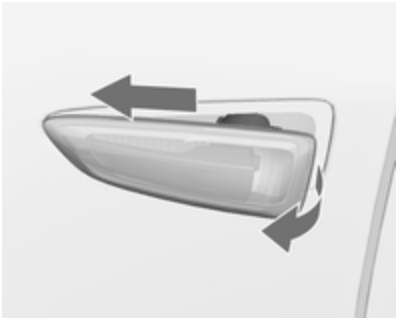
2. Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig), Sports Tourer

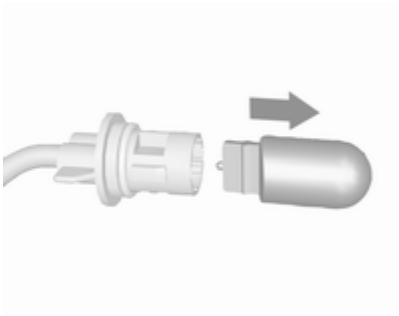
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



2. Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

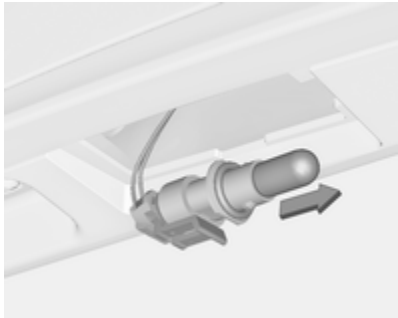
Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen.



2. Lampe nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Lampengehäuse zu entfernen.
4. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
6. Die Lampe in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

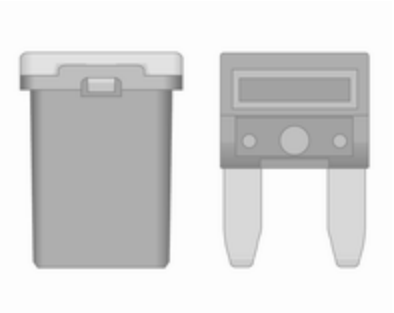
- im vorderen linken Bereich des Motorraums
- in Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

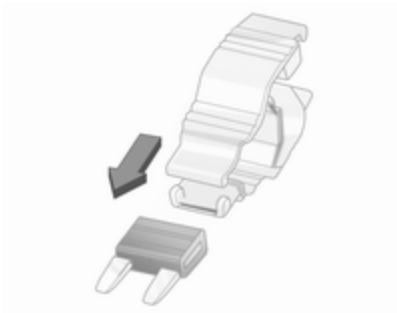
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

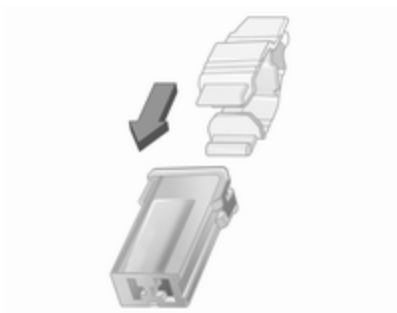




Sicherungszieher

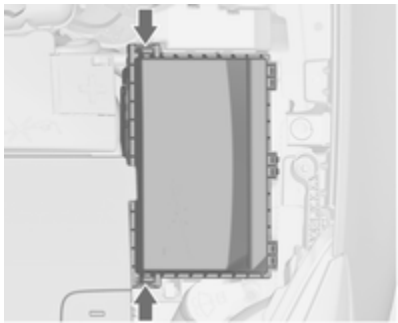
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.





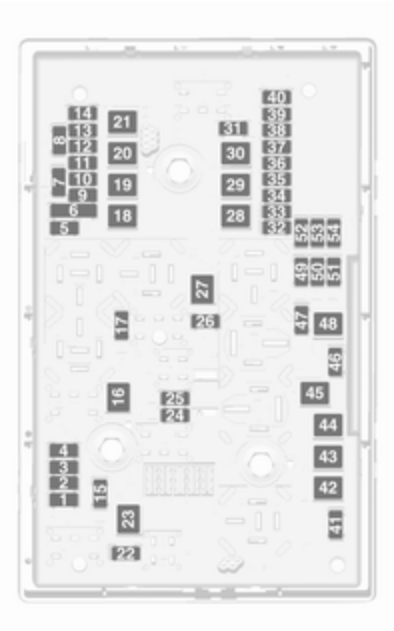
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung entriegeln und bis zum Anschlag nach oben klappen. Die Abdeckung senkrecht nach oben entfernen.



Nr.	Stromkreis
1	Motorsteuergerät
2	Lambdasonde
3	Kraftstoffeinspritzung/Zündanlage
4	Kraftstoffeinspritzung/Zündanlage
5	–
6	Beheizte Spiegel/Diebstahlwarnanlage
7	Gebläsesteuerung/Steuergerät Motor/Steuergerät Getriebe
8	Lambdasonde/Motorkühlung
9	Heckscheibensensor
10	Fahrzeugbatteriesensor
11	Laderaumentriegelung
12	Adaptives Fahrlicht/Automatisches Fahrlicht
13	ABS
14	Heckscheibenwischer

Nr.	Stromkreis
15	Motorsteuergerät
16	Anlasser
17	Getriebesteuergerät
18	Heckscheibenheizung
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	Elektrische Fensterbetätigung hinten
21	Elektrische Zentrale Heck
22	Fernlicht links (Halogen)
23	Scheinwerferwaschanlage
24	Abblendlicht rechts (Xenon)
25	Abblendlicht links (Xenon)
26	Nebelscheinwerfer
27	Heizung Diesel-Kraftstoff
28	Start-/Stoppsystem
29	Elektrische Parkbremse
30	ABS

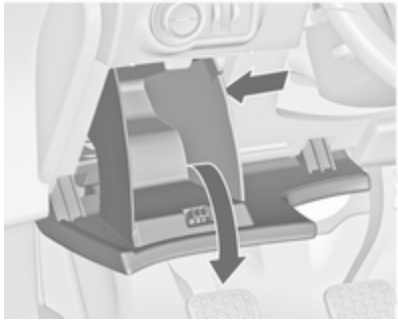
Nr.	Stromkreis
31	Adaptiver Geschwindigkeitsregler
32	Airbag
33	Adaptives Fahrlicht/Automatisches Fahrlicht
34	Abgasrückführung
35	Außenspiegel/Regensensor
36	Klimatisierung
37	Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
38	Unterdruckpumpe
39	Zentrales Steuergerät
40	Windschutzscheiben-Waschanlage/Heckscheiben-Waschanlage
41	Fernlicht rechts (Halogen)
42	Kühlergebläse
43	Scheibenwischer
44	Scheibenwischer

Nr.	Stromkreis
45	Kühlergebläse
46	–
47	Hupe
48	Kühlergebläse
49	Kraftstoffpumpe
50	Leuchtweitenregelung/Adaptives Fahrlicht
51	Lüftungsklappe
52	Zuheizer/Dieselmotor
53	Steuergerät Getriebe/Steuergerät Motor
54	Unterdruckpumpe/Kombiinstrument/Heizung Lüftung Klimaanlage

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

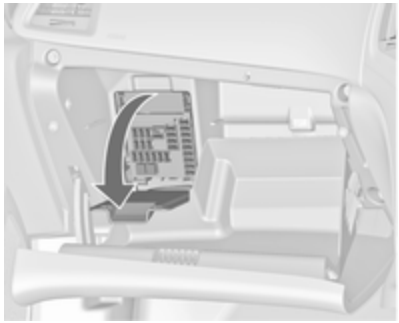
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Das Fach öffnen und zum Entriegeln nach links drücken. Das Fach nach unten klappen und herausnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, dann die Abdeckung öffnen und nach unten klappen.



Nr.	Stromkreis
1	Displays
2	Außenbeleuchtung/Steuergerät Karosserie
3	Außenbeleuchtung/Steuergerät Karosserie
4	Infotainment System
5	Infotainment-System/Instrument
6	Zubehörsteckdosen/Zigarettenanzünder
7	Zubehörsteckdose
8	Abblendlicht links/Steuergerät Karosserie
9	Abblendlicht rechts/Steuergerät Karosserie/Airbagmodul
10	Türschlösser/Steuergerät Karosserie
11	Innengebläse
12	–
13	–
14	Diagnosestecker
15	Airbag
16	Zubehörsteckdose
17	Klimaanlage
18	Logistik
19	Kontrolleinheit Karosserie
20	Kontrolleinheit Karosserie
21	Kombiinstrument/Diebstahlwarnanlage
22	Zündsensor
23	Kontrolleinheit Karosserie
24	Kontrolleinheit Karosserie
25	–
26	Steckdose im Laderaum (falls kein Sicherungskasten im Laderaum) (nur Sports Tourer)

Sicherungskasten im Laderaum

Schrägheck (3-türig), Schrägheck (5-türig)

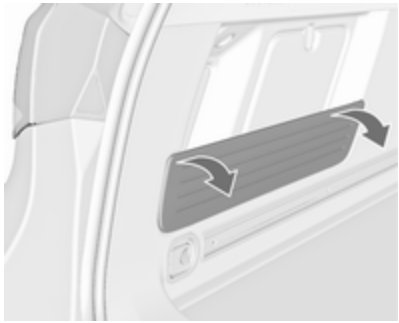
Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.



Abdeckung entfernen.

Sports Tourer

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

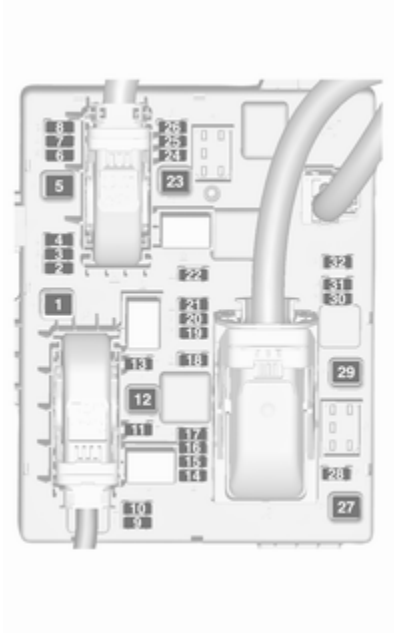


Sonnenrollo herunterklappen und abnehmen.



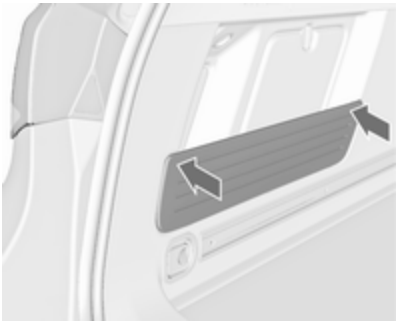
Abdeckung entfernen.

Sicherungszuordnung



Nr.	Stromkreis
1	–
2	Anhängeranschluss
3	Einparkhilfe
4	–
5	–
6	–
7	Elektrische Sitzeinstellung
8	–
9	–
10	–
11	Anhängermodul/Anhängersteckdose
12	Anhängermodul
13	Anhängeranschluss
14	Hintersitz/elektrisches Klappen
15	–
16	Innenspiegel/Rückfahrkamera

Nr.	Stromkreis
17	Zubehörsteckdose
18	–
19	Lenkradheizung
20	Schiebedach
21	Vordersitzheizung
22	–
23	–
24	–
25	–
26	Deaktivierter Logistikmodus
27	–
28	–
29	–
30	–
31	Verstärker/Subwoofer
32	Aktives Dämpfungssystem/ Spurverlassenswarnung



Beim Zusammenbau Sonnenrollo in die Gummitüllen drücken, um volle Haltekraft zu erreichen.

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

Wagenwerkzeug und die Abschleppöse sind zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Werkzeugkasten untergebracht, der sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum befindet.

Schrägheck, 3-türig und 5-türig



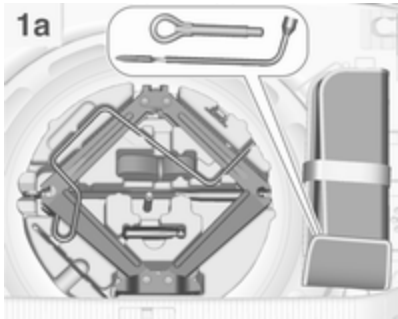
Sports Tourer und Stufenheck, 4-türig



Bei Ausführungen mit dem Heckträgersystem ⇨ 68 sind das Reifenreparaturset, ein Schraubendreher und die Abschleppöse im Schubfach unter dem Beifahrersitz verstaut ⇨ 66.

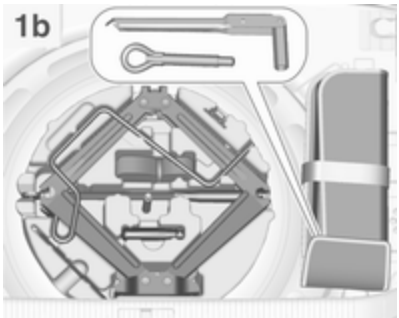
Fahrzeuge mit Reserverad

Variante 1a: Schrägheck (3-türig und 5-türig) mit festem Radschlüssel



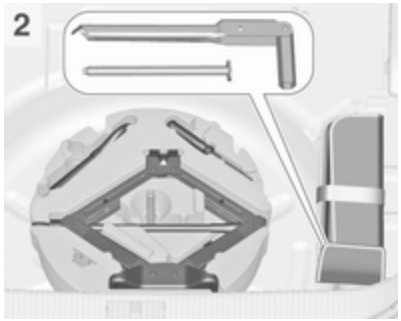
Wagenheber, Wagenwerkzeug und ein Gurt zur Befestigung eines beschädigten Rades befinden sich im Werkzeugkasten unter dem Reserverad im Laderaum. Der Radschlüssel und die Abschleppöse befinden sich in der Werkzeugtasche, die in der Nähe des Werkzeugkastens in der Reserveradaufnahme verstaut ist. Reserverad ⇨ 291.

Variante 1b: Schrägheck (3-türig und 5-türig) mit klappbarem Radschlüssel



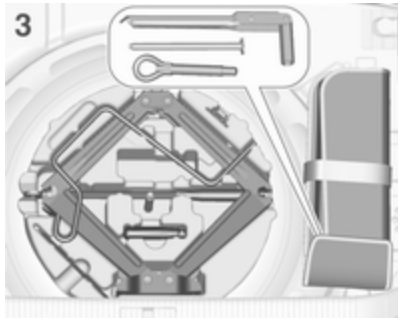
Gleicher Inhalt wie Variante **1a**, jedoch mit einem klappbarem anstelle des festen Radschlüssels im Wagenwerkzeug.

Variante 2: Sports Tourer



Der Wagenheber, das Wagenwerkzeug und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten unter dem Reserverad im Laderaum. Der Radschlüssel und der Verlängerungsbolzen zum Befestigen eines beschädigten Rads (nur Fahrzeuge mit Not-Reserverad) befinden sich in der Werkzeugtasche, die in der Nähe des Werkzeugkastens in der Reserveradaufnahme verstaut ist. Reserverad ⇨ 291.

Variante 3: Stufenheck (4-türig)



Der Wagenheber und das Wagenwerkzeug befinden sich im Werkzeugkasten unter dem Reserverad im Laderaum. Der Radschlüssel, die Abschleppöse und der Verlängerungsbolzen zum Befestigen eines beschädigten Rads (nur Fahrzeuge mit Not-Reserverad) befinden sich in der Werkzeugtasche, die in der Nähe des Werkzeugkastens in der Reserveradaufnahme verstaut ist. Reserverad ⇨ 291.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig), Sports Tourer
Die Reifengröße 205/65 R16 ist nur für Winterreifen geeignet.

Alle Motoren außer A14XER, B14XER, B14NEL, B14NET, B14NET LPG, B16XER:

Die Reifengröße 215/50 R17 ist nur für Winterreifen geeignet.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm
60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
16 : Felgendurchmesser in Zoll
95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 314.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 323.

Das Reifendruckhinweisschild am linken oder rechten vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Karosserieart ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 311.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 323.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TMPS) überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

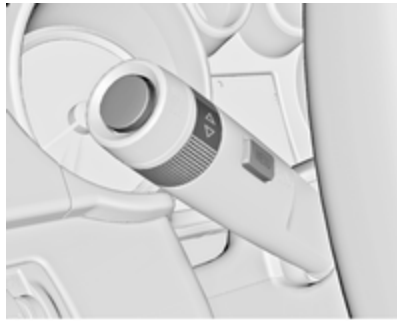
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

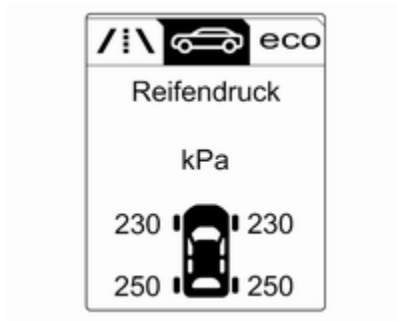
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 122.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 323.

Wenn (!) 60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im Driver Information Center vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 132.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (!) leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv.

Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 323 an den Beladungszustand anpassen und im Menü

Reifenbelastung im Driver Information Center die passende Einstellung auswählen ⇨ 125. Diese Einstellung bildet den Bezugspunkt für die Reifendruck-Warnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Anpassung der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung ist auch nach dem Ersetzen eines Reserverades durch ein Laufrad mit Reifendrucksensor durchzuführen.

Die Störungsanzeige (!) und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reifenfolge an die Radpositionen angepasst: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Erwerb eines Anlernwerkzeugs an Ihre Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

   Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.
4. Über das **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen.

5. Blättern Sie mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü.
6. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung muss eingeblendet werden, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.

   Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne zeigen an, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
7. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
8. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Radposition abgestimmt wurde.
9. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
10. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
11. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Identifizierungscode mit dem linken Hinterreifen abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
12. Zündung ausschalten.
13. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen.
14. Stellen Sie sicher, dass der Reifenladestatus gemäß dem ausgewählten Druck ⇨ 125 eingestellt ist.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem der Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlössern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten nur auf den Vorderrädern verwenden.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schrägheck (5-türig), Stufenheck (4-türig), Sports Tourer
Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 205/60 R16 und 215/50 R17 zulässig.

Schrägheck, 3-türig
Schneeketten sind auf Reifen der Größe 225/55 R17 zulässig. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

Schneeketten sind auch auf Reifen der Größe 245/45 R18 zulässig. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 7 mm auftragen.

OPC-Ausführung
Schneeketten sind auf Reifen der Größe 235/45 R18 zulässig. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

Allgemein
Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Bodenabdeckung im Laderaum bzw. bei Fahrzeugen mit Heckträgersystem im Schubfach unter dem Beifahrersitz ⇨ 66.



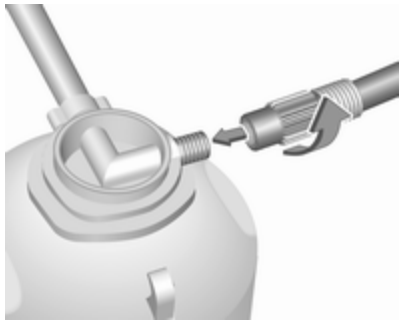
Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.

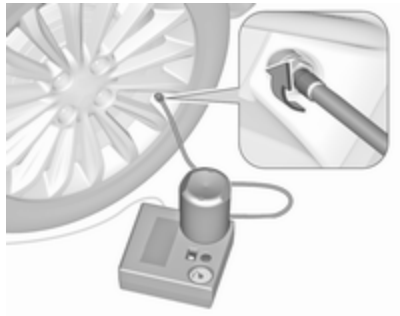


3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



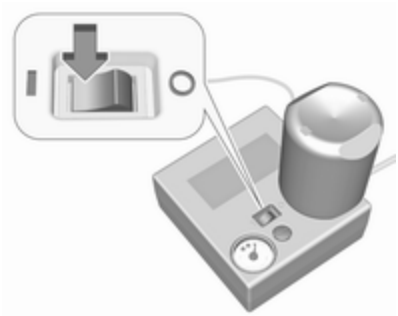
4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein. Reifendruck ⇨ 323. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

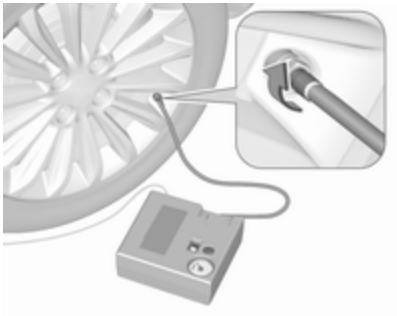


Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen oder Schlauchboote verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 284.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 291.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

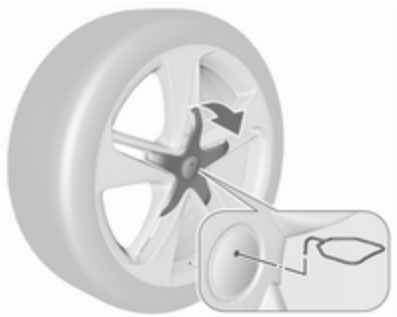
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

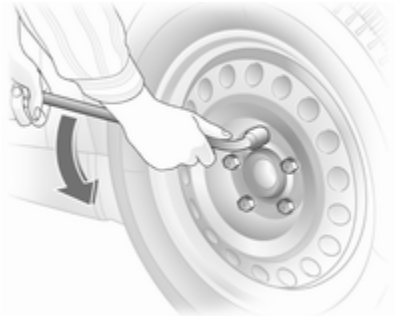
1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Die Radabdeckung abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 275.

   Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



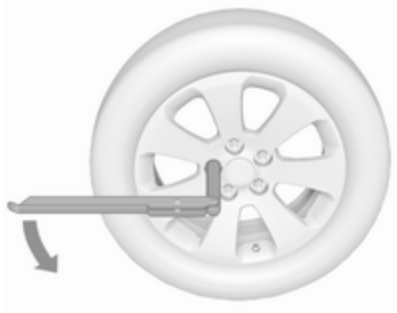
   Leichtmetallräder mit Radzierkappen in der Mitte: Radzierkappe lösen. Dazu Abzieher in die Aussparung des Markenemblems stecken und daran ziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 275.
2. Je nach Ausführung ist das Fahrzeug mit einem der zwei Wagenheber- und Radschraubenschlüsselmodellen ausgestattet; Wagenwerkzeug ⇨ 275.

Variante 1a mit festem Radschlüssel:



Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

Varianten 1b, 2 und 3 mit klappbarem Radschlüssel:

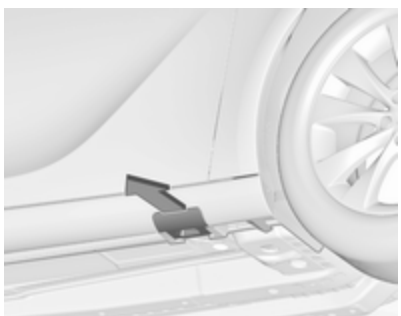


Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.

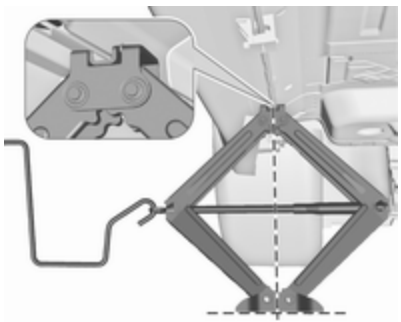


3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



Einige Fahrzeuge verfügen über Schwellerverkleidungen mit abgedeckten Ansatzpunkten für den Wagenheber. Ziehen Sie zuerst die Abdeckung des entsprechenden Ansatzpunkts ab.

4. **Schrägheck, 3-türig/ Schrägheck, 5-türig und Stufenheck, 4-türig, Wagenhebervarianten 1a, 1b und 3, ⇨ 275:**

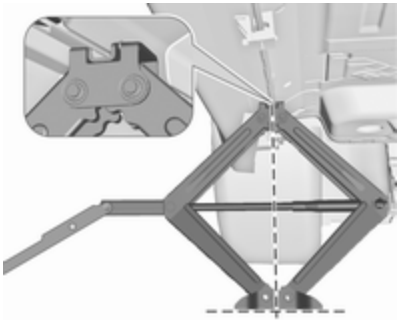


Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Wagenhebergriff anbringen und bei korrekt ausgerichtetem Wagenheber am Griff drehen, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

Sports Tourer, Wagenhebervariante 2, ⇨ 275:



Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 291.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

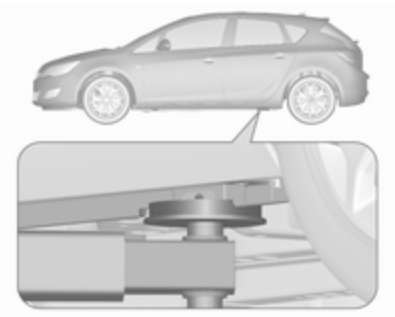
    Radmutterkappen montieren.

    Radzierkappe auf Leichtmetallrädern anbringen.
11. Bei Fahrzeugen mit Schwellerverkleidung die Abdeckungen an den Wagenheber-Ansatzpunkten anbringen.

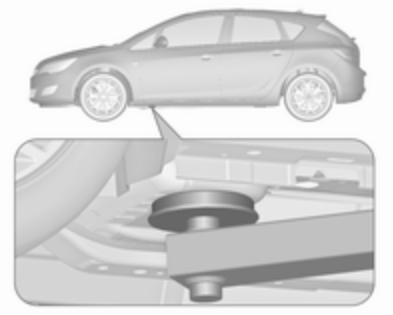
12. Das ersetzte Rad ⇨ 291, die Wagenwerkzeuge ⇨ 275 und den Adapter für die Felgenschlösser ⇨ 64 verstauen.
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Hebepunkte für Hebebühnen



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Hebebühnenarms am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat immer eine Stahlfelge.

Achtung

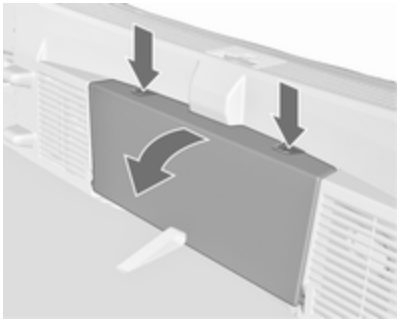
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung öffnen.



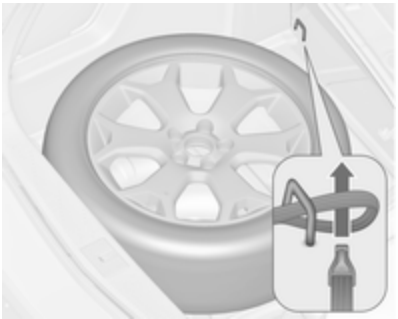
2. Nur Schrägheck, 3-türig: Hinteres Ablagefach durch Drücken beider Tasten entfernen. Abdeckung nach unten klappen und Stauraum nach oben ausfahren.
3. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Mutter abdrehen und Konus entfernen (nur Schrägheck, 3-türig), um das Reserverad herauszunehmen.

   Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Wagenwerkzeug.
4. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradaufnahme verstaut wird, das Wagenwerkzeug durch Drehen der Flügelmutter fixieren und die Bodenabdeckung schließen.

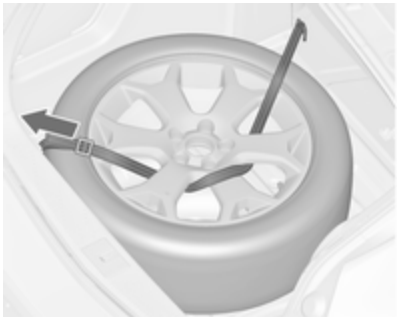
Verstauen eines Ersatzrads normaler Größe im Laderaum, Schrägheck, 3-türig und Schrägheck, 5-türig

Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt. Ein beschädigtes Rad normaler Größe muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 275. So sichern Sie das Rad:

1. Das Rad mit der Außenseite nach oben nahe einer der Seitenwände des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der entsprechenden Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingerastet sein.

Verstauen eines Ersatzrads normaler Größe im Laderaum, Sports Tourer und Stufenheck, 4-türig

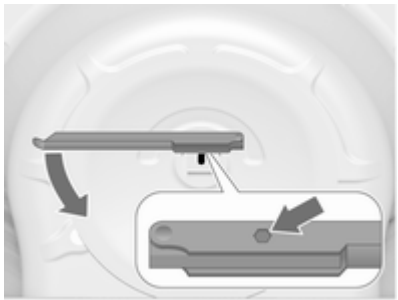
Fahrzeuge mit Ersatzrad normaler Größe:



Ein beschädigtes Rad normaler Größe muss mit der Außenseite nach oben in der Reserveradaufnahme verstaut und mit der Flügelmutter gesichert werden.

Die Bodenabdeckung kann auf das hervorstehende Rad gelegt werden.

Fahrzeuge mit Not-Reserverad:
Ein beschädigtes Ersatzrad in normaler Größe mit der Außenseite nach oben in der Reserveradaufnahme verstauen. Den Gewindebolzen durch den Verlängerungsbolzen im Wagenwerkzeug ersetzen und das Rad mit der Flügelmutter sichern ⇨ 275. So wird der Bolzen gewechselt:



1. Den Sechskantschlüssel des Radschlüssels ansetzen und sichergehen, dass er fest auf der Schraube sitzt.
2. Radschlüssel linksherum drehen, um die Schraube zu lösen. Schraube abnehmen.

3. Den Verlängerungsbolzen aus dem Wagenwerkzeug ⇨ 275 nehmen und mithilfe des Sechskantschlüssels des Radschlüssels handfest eindrehen.
4. Das Wagenwerkzeug und das beschädigte Rad mit der Außenseite nach oben in der Reserveradaufnahme verstauen fixieren, indem die Flügelmutter im Uhrzeigersinn auf den Gewindebolzen geschraubt wird.

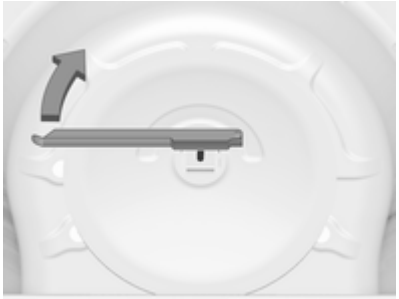
Die Bodenabdeckung kann auf das hervorstehende Rad gelegt werden.

Den Verlängerungsbolzen wieder durch den kurzen Bolzen ersetzen, bevor das Not-Reserverad nach dem Ersetzen bzw. Reparieren des beschädigten Rads wieder in der Reserveradaufnahme verstaut wird.

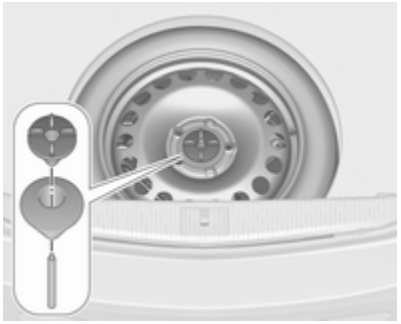
Reserverad nach Austausch des beschädigten Rads wieder in Mulde unterbringen

1. Bodenabdeckung öffnen und die Flügelmutter lösen und abnehmen.

   Nur Schrägheck, 3-türig: Bodenabdeckung öffnen, hinteres Ablagefach herausnehmen, Flügelmutter und Kegel aufdrehen und abnehmen.



2. Nur Sports Tourer und Stufenheck, 4-türig, mit Not-Reserverad: Den Verlängerungsbolzen unter Verwendung des Sechskantschlüssels des Radschlüssels durch den kurzen Bolzen ersetzen.
3. Wagenwerkzeug im Kasten bzw. der Tasche verstauen ⇨ 275.
4. Das Reserverad mit der Außenseite nach oben in der Reserveradaufnahme verstauen und mit der Flügelmutter sichern.



   Nur Schrägheck, 3-türig: Den Exzenterkonus in der Aussparung im Reserverad positionieren und die Flügelmutter anbringen.
5. Bodenabdeckung schließen und hinteres Ablagefach einsetzen (nur Schrägheck, 3-türig).

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 283.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

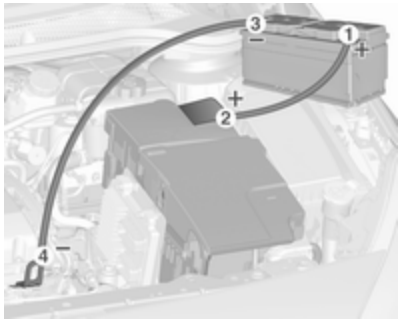
⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Fahrzeugbatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Fahrzeugbatterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während der Starthilfe nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 275.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Beuge der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 275.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Der Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe muss ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeuge mit betätigbarem Markenemblem: Beim Reinigen mit einem Hochdruckstrahler im Bereich der Hecktür einen Mindestabstand von 30 cm einhalten, um versehentliches Entriegeln zu vermeiden.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe

drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Glasdach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal im Jahr mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem regelmäßig betreiben, wenn es nur selten verwendet wird, insbesondere im Winter.

Lüftungsklappe

Das Lüftungssystem im vorderen Stoßfänger reinigen, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **303**
Serviceinformationen 303
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **304**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 304

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 114.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 114.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 114.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ 114.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 308.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 308.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung von zusätzlichen Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet,
z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 308.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel befüllt, dass einen ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bietet. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

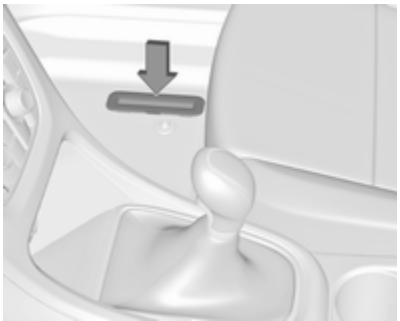
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **306**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 306
Typschild 306
Motorenidentifizierung 307
Fahrzeugdaten **308**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 308
Motordaten 311
Fahrwerte 314
Fahrzeuggewicht 317
Abmessungen 320
Füllmengen 321
Reifendrücke 323

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



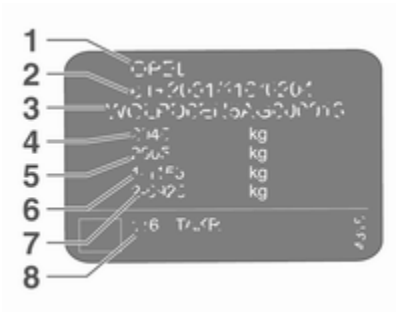
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist eventuell in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung eingestanzt, erkennbar unter einer Abdeckung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 311.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 303	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 303
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 303	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1 (sofern verfügbar)	✓	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 303	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 303	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 303	
ACEA C3	✓	✓
API SM	✓	–
API SN Erhaltung von Ressourcen	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 303
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis zu -20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

1) Zulässig, aber Verwendung von SAE 5W-30 bzw. SAE 5W-40 mit Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	A14XER, B14XER	B14NEL	B14NET LPG, B14NET	B16XER	A16XHT	B16SHL	B16SHT
Verkaufsbezeichnung	**1.4**	**1.4**	**1.4**	**1.6**	**1.6**	**1.6**	**1.6**
Entwicklungscode	**A14XER**	**B14NET**	**B14NET**	**B16XER**		**B16SHT**	**B16SHT**
Hubraum [cm^3]	1398	1364	1364	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	74	88	103	85	125	125	147
bei U/min	6000	4200-6000	4900-6000	6000	6000	4750-6000	5500
Drehmoment [Nm]	130	200	200	155	260	260	280
bei U/min	4000	1850-4200	1850-4900	4000	1650-3200	1650-4500	1650-5000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin/Flüssiggas	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ[2)]							
empfohlen	95	95	95	95	98	98	98
möglich	98	98	98	98	95	95	95
möglich	91	91	91	91	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	Flüssiggas (LPG)	–	–	–	–

2) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Verkaufsbezeichnung	**1.6**	**1.8**	**2.0 OPC**	**1.3**	**1.6**	**1.6**
Motorkennzeichnung	**A16LET**	**A18XER**	**B20NFT**	**A13DTE**	**B16DTH**	**B16DTL**
Entwicklungscode		**A18XER**	**B20NFT**		**B16DTH**	**B16DTL**
Hubraum [cm^3]	1598	1796	1998	1248	1598	1598
Motorleistung [kW]	132	103	206	70	100	81
bei U/min	5500	6300	5300	4000	3500-4000	3500
Drehmoment [Nm]	230	175	400	190	320	300
bei U/min	2200	3800	2400-4800	1750-3250	2000	1750-2000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ[3)]						
empfohlen	95	95	98			
möglich	98	98	95			
möglich	91	91	91			

3) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Verkaufsbezeichnung	**1.7**	**1.7**	**1.7**	**2.0 Turbo**	**2.0 Turbo**	**2.0 Turbo**
Motorkennzeichnung	**A17DTN**	**A17DTC**	**A17DTS**	**A20DTH**	**A20DTH**	**A20DTR**
Entwicklungscode				**121 kW**	**96 kW**	
Hubraum [cm^3]	1686	1686	1686	1956	1956	1956
Motorleistung [kW]	74	81	96	121/117[4)]	96	143
bei U/min	4000	4000	4000	4000	4000	4000
Drehmoment [Nm]	260	280	300	350	300	400
bei U/min	1750-2500	1750-2500	2000-2500	1750-2500	1750-2500	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

4) Gedrosselte Version.

Fahrwerte

Schrägheck, 3-türig

Motor	A14XER	B14NEL	B14NET	A16LET	A16XHT	B16SHT	B16SHL
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	178[5)]	192	201	220	219	230	–
Automatikgetriebe	–	–	200	–	–	–	210

5) 4. Gang.

Motor	A18XER	B20NFT	B16DTH	B16DTL	A20DTH 121 kW	A20DTH 96 kW	A20DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	200	250	198	182	210	–[6)]	225
Automatikgetriebe	–	–	–	–	207	–	–

6) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Stufenheck, 4-türig

Motor	B14XER	B14NET	B14NET LPG	A16LET	B16XER	A16XHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]						
Schaltgetriebe	183[5)]	207	202	223	193	222
Automatikgetriebe	–	205	–	213	185	215

5) 4. Gang.

Motor	A13DTE	B16DTH	B16DTL	B16SHL
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	180	205	189	–
Automatikgetriebe	–	200	–	215

Sports Tourer

Motor	B14XER	B14NEL	B14NET LPG	B14NET	A16LET	B16XER	B16SHL
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	175	190	200	200	220	185	220
Automatikgetriebe	–	–	–	198	210	180	211

Motor	A13DTE	B16DTH	B16DTL	A17DTN	A20DTH	A20DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]						
Schaltgetriebe	174	200	184	182	212	224
Automatikgetriebe	–	–	–	–	207	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schrägheck, 3-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XER	1393/1408	–
	B14NEL	–/1437	–
	B14NET	–/1437	–/1471
	A16LET	1471	–
	A16XHT	–/1503	–
	B16SHT	–/1503	–
	B16SHL	–	–/1503
	A18XER	–/1437	–
	B20NFT	–/1550	–
	B16DTH	1503/1518	–
	B16DTL	1503/1518	–
	A20DTH	–/1550	–/1571
	A20DTR	–/1571	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 101.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Stufenheck, 4-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	B14XER	1393/1405	–
	B14NET	1437/1449	–/1483
	B14NET LPG	1503/1515	–
	A16LET	–/1471	1503
	B16XER	1393/1405	–/1449
	A16XHT	–/1503	–/1503
	A13DTE	1471/1483	–
	B16SHL	–	–/1503
	B16DTH	1491/1503	–/1550
	B16DTL	1491/1503	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 101.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	B14XER	1393/1408	–
	B14NEL	1437/1452	–
	B14NET	1437/1452	–/1503
	B14NET LPG	1503/1518	–
	A16LET	–/1503	–/1550
	B16XER	1437/1452	–/1503
	B16SHL	–/1550	–/1571
	A13DTE	1471/1486	–
	B16DTH	1503/1518	–
	B16DTL	1503/1518	–
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A17DTN	1550/1565	–
	A20DTH	1550/1565	–/1613
	A20DTR	–/1613	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 101.

Abmessungen

	Schrägheck, 3-türig	Stufenheck, 4-türig	Sports Tourer
Länge [mm]	4466	4658	4698
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1840	1814	1814
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2020	2013	2013
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1482	1500	1535
Laderaumlänge am Boden [mm]	855	1084	1069
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1617	1778	1835
Laderaumbreite [mm]	980	976	1026
Laderaumhöhe [mm]	512	546	721
Radstand [mm]	2695	2685	2685
Wendekreisdurchmesser [m]	11,4	11,5	11,5

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XER, B14XER, B14NEL, B14NET LPG, B14NET	A16LET, B16XER, A18XER	A16XHT, B16SHT, B16SHL	B20NFT
einschl. Filter [l]	4,0	4,5	5,5	6,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	A13DTE ecoFlex	B16DTH, B16DTL	A17DTC, A17DTN, A17DTS	A20DTH, A20DTR
einschl. Filter [l]	3,5	5,0	5,4	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	56[7)]
LPG, Füllmenge [l]	34[8)]

7) A13DTE Dieselmotor kombiniert mit Sonderausrüstung: 46 Liter.
8) Sports Tourer: 33 Liter.

Reifendrücke

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach Modellvariante. Die Fahrzeugmodelle werden in folgender Reihenfolge aufgelistet:

- Schrägheck, 3-türig
- Stufenheck, 4-türig
- Sports Tourer

Zum richtigen Reifendruck für Ihr Modell Tabellenüberschrift beachten.

Schrägheck, 3-türig		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14XER	225/55 R17, 235/45 R19, 235/50 R18, 235/55 R17, 245/45 R18	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)

Schrägheck, 3-türig		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16LET, A18XER	225/55 R17, 235/45 R19, 235/50 R18, 235/55 R17, 245/40 R20, 245/45 R18	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)
B14NEL, B14NET	225/55 R17,	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	235/45 R19, 235/50 R18, 235/55 R17, 245/40 R20, 245/45 R18	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Schrägheck, 3-türig		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16XHT,	225/55 R17	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
B16SHT, A20DTH, A20DTR, B16DTH, B16DTL, B16SHL	235/45 R19, 235/50 R18, 235/55 R17, 245/40 R20, 245/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
B20NFT	235/45 R18, 245/40 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	245/35 R20	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	280/2,8 (41)	290/2,9 (42)	280/2,8 (41)	310/3,1 (44)
Alle	Notrad T125/70 R17	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Stufenheck, 4-türig		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NET LPG, B14NET	205/60 R16, 205/65 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R18, 225/50 R17, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)
B14XER	205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)

Stufenheck, 4-türig		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16LET	205/65 R16, 215/60 R16, 215/50 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
B16XER	205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)

Stufenheck, 4-türig		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16XHT, B16DTH, B16DTL	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)[9)]	270/2,7 (39)[9)]	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19, 215/50 R17	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16, 205/55 R16	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
B16SHL	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16, 205/55 R16, 215/50 R17	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

Stufenheck, 4-türig		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A13DTE	205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)
Alle	Notrad T115/70 R16	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

9) In Kombination mit Ultraleichtlaufreifen 300 kPa.

Sports Tourer		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NET LPG, B14NET, B14NEL	205/55 R16, 205/60 R16, 205/65 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)
B14XER	205/55 R16, 205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)

Sports Tourer		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16LET	205/65 R16, 215/60 R16, 215/50 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
B16XER	205/55 R16, 205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R17, 225/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)

Sports Tourer		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B16DTH, B16DTL	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)[9)]	270/2,7 (39)[9)]	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19, 215/50 R17	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16, 205/55 R16	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
B16SHL	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16, 205/55 R16, 215/50 R17	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

Sports Tourer		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A13DTE	205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)
A17DTN	205/65 R16, 215/60 R16, 225/50 R17, 225/45 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	205/55 R16, 215/50 R17, 235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16, 205/55 R16, 225/45 R17	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

Sports Tourer		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH	205/65 R16, 215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	235/40 R19	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16, 215/50 R17	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
A20DTR	215/50 R17, 235/45 R18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)
	235/40 R19	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	300/3,0 (43)
Alle	Notrad T115/70 R16	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

9) In Kombination mit Ultraleichtlaufreifen 300 kPa.

Kundeninformation

Kundeninformation **335**
Konformitätserklärung 335
Software-Anerkennung 339
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **342**
Ereignisdatenschreiber 342
Unfallschadenreparatur 343
RFID (Radio Frequency Identification) 343

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union
EC Directive: 1999/5/EC
Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
Model / Type Designation: L2C0038TR
Description / Intended Use:
Electronically Scanned Radar (ESR),
a 76.5GHz adaptive cruise control system radar fitted to motor vehicles at vehicle manufacture
Applied Standards:
47 CFR Part 15
CEPT ERC Recommendation 70-03
EN 60950
EN 301 091
European Commission Directive 2006/28/EC
I declare that the product referenced above is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, on the approximation of the laws of the member states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil



Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário

Indonesia
14785/POSTEL/2010
1982

Jordan
Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia



Approval #: B 05358

Moldova



8526

Morocco
AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément :
MR 4838 ANRT 2009
Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore
Complies with
IDA Standards
DA105753

South Africa



TA-2009/163
APPROVED

South Korea



Taiwan
CCAB09LP4590T3

UAE
TRA
REGISTERED No:
0018923/09
DEALER No:
DA0047809/10

United States of America and Canada
Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Wagenheber, Schrägheck 3-türig und 5-türig, Stufenheck 4-türig

Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 13576735

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737	Jacking
GM 14337	Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMN5127	Vehicle integrity-Hoisting and Service Station Jacking
GMW15005	Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949	Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

Hans-Peter Metzger
Engineering Group Manager Chassis & Structure
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Bahnhofsplatz
65423 Rüsselsheim
T 0 61 71/7 10 61 40 31 7 88 80
www.opel.de

Vorstand:
Dr. Karl-Thomas Neumann (Vorsitzender),
Michael F. Ableson, Holger Kimmes,
Michael Lohscheller, Dr. Thomas Sedran,
Peter Thom, Susanne Wiedeking, Dr. Alexander Vollmer

Aufsichtsrat:
Stephen J. Girsky (Vorsitzender)

Sitz der Gesellschaft: Rüsselsheim
Handelsregister:
Amtsgericht Darmstadt, HRB 89 (FFM)

Stecker, Sports Tourer

Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

noch EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 13348505, 13504504

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737	Jacking
GM 14337	Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMN5127	Vehicle Integrity-Hoisting and Service Station Jacking
GMW15005	Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949	Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

Hans-Peter Metzger
Engineering Group Manager Chassis & Structure
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Bahnhofsplatz
65423 Rüsselsheim
T+49 6142 77-0 F+49 6142 7 78 69
www.opel.de

Vorstand:
Dr. Karl-Thomas Neumann (Vorsitzender),
Michael Ableson, Dr. Tina Müller,
Peter Thom, Susanne Wohlleben, Johan Willems

Aufsichtsrat:
Stephen J. Girsky (Vorsitzender)

Sitz der Gesellschaft: Rüsselsheim
Handelsregister:
Amtsgericht Darmstadt, HRB 89728

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/opensource/index.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, “Info-ZIP” is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).
4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche

Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

unzip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden.

Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung)
- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Es handelt sich dabei ausschließlich um technische Daten, die zur Fehlersuche und -behebung und zur Optimierung der Fahrzeugfunktionen genutzt werden.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers

werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

RFID (Radio Frequency Identification)

Die RFID-Technologie wird in manchen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsicherung verwendet. Darüber hinaus kommt sie für Komfortfunktionen wie etwa die Funkfernbedienung zum Ver-/Entriegeln der Türen und Starten des Motors sowie im Fahrzeug befindliche Transmitter von Garagentoröffnern zum Einsatz. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen nutzt und speichert keine personenbezogenen Informationen und ist auch nicht mit anderen Opel-Systemen, die personenbezogene Informationen enthalten, verknüpft.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 119
Ablagefächer..... 64
Ablagefach in der Armlehne 66
Ablagefach in der Mittelkonsole . . 67
Ablagefach unter dem Sitz 66
Abmessungen 320
Abschleppstange..... 234
Abstandswarnung..... 208
Abstellen 19
Adaptiver Geschwindigkeitsregler..... 124, 197
Adaptives Fahrlicht 123, 152, 253
Airbagabschaltung 57, 118
Airbag-System 54
Airbag-System, Gurtstraffer 118
Aktive Gefahrenbremsung..... 208
Aktive Kopfstützen 41
Allgemeine Informationen 234
Altfahrzeugrücknahme 242
Anderes Fahrzeug abschleppen 298
Anhängerbetrieb 235
Anhängerkupplung..... 234
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 239
Anhängerzugvorrichtung.... 234, 297
Antiblockiersystem 120, 185
Anzeigen..... 111
Armlehne 50, 51
Ascher 111
Asphärische Wölbung 32
Auffahrwarnung..... 204
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 342
Außenbeleuchtung 13, 123, 148
Außenpflege 299
Außenspiegel..... 32
Außentemperatur 108
Automatikgetriebe 180
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 26
Automatisches Abblenden 33
Automatisches Fahrlicht 149
Autostopp..... 175

B

Batterieentladeschutz 161
Batteriespannung 135
Bedienelemente..... 104
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 60
Beheizbare Spiegel 33
Beladungshinweise 101
Beleuchtung beim Aussteigen ... 160
Beleuchtung beim Einsteigen 159
Beleuchtung in den Sonnenblenden 159
Belüftungsdüsen..... 170
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berg-Anfahr-Assistent 187

Beschlagene
Leuchtenabdeckungen 157
Blinker 118, 156
Bodenabdeckung 92
Bordcomputer 136
Bremsassistent 187
Bremsen 185, 246
Bremsflüssigkeit 246
Bremssystem,
Kupplungssystem 119
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 304

C
Car Pass 22
Code..... 132

D
Dach..... 37
Dachgepäckträger 100
Dachlast..... 101
Diebstahlsicherung 29
Diebstahlwarnanlage 29
Diesel-Kraftstoffsystem
entlüften 248
Diesel-Partikelfilter..... 122, 179
Drehzahlmesser 112
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 52
Driver Information Center..... 125
Durchführung von Arbeiten 242

E
Eigenes Fahrzeug abschleppen 297
Einfahren 173
Einführung 3
Einparkhilfe 211
Elektrische Anlage..... 268
Elektrische Fensterbetätigung 34
Elektrische Parkbremse..... 120, 186
Elektrisches Einstellen 32
Elektrische Sitzeinstellung 48
Elektronische Klimatisierungs-
automatik 165
Elektronische Stabilitätsregelung 188
Elektronische
Stabilitätsregelung
ausgeschaltet 121
Elektronische
Stabilitätsregelung und
Traktionskontrolle..... 121
Elektronisch gesteuerte
Fahrprogramme 183
Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe 304, 308
Ereignisdatenschreiber..... 342
Erfassungssysteme..... 211
Erkennung vorausfahrendes
Fahrzeug..... 124
Erste Hilfe..... 98

F
Fahrerassistenzsysteme..... 193
Fahrhinweise..... 173
Fahrradträger..... 68
Fahrsysteme..... 188
Fahrverhalten, Fahrhinweise 235
Fahrwerte 314
Fahrzeug abstellen 178
Fahrzeugbatterie 246
Fahrzeugdaten..... 308
Fahrzeugeinlagerung..... 241
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 317
Fahrzeug-Identifizierungsnum-
mer 306
Fahrzeugmeldungen 132
Fahrzeugpersonalisierung 138
Fahrzeugpflege..... 299
Fahrzeugprüfungen..... 242
Fahrzeugsicherung..... 29
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 119
Fenster..... 34
Fernbedienung am Lenkrad 104
Fernlicht 123, 150
Fernlichtassistent..... 123, 150
Flex-Fix-System..... 68
Front-Airbag 55
Füllmengen 321
Funkfernbedienung 22

G

Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 119
Geschwindigkeitsbegrenzer..... 195
Geschwindigkeitsregler 124, 193
Gespeicherte Einstellungen..... 23
Getränkehalter 64
Getriebe 17
Getriebe-Display 180
Glasdach 38
Glühlampen auswechseln 249
Graphic Info Display, Colour Info Display 129
Gurte..... 51

H

Halogen-Scheinwerfer 249
Handbremse..... 185, 186
Handschuhfach 64
Heckscheibenheizung 36
Heckscheibenwischer und Waschanlage 107
Heckträgersystem..... 68
Heizung 50
Heizung und Belüftung 162
Hinteres Ablagefach..... 89
Hochschalten..... 120
Höhenverstellbare hintere Bodenabdeckung..... 92
Hupe 15, 105

I

Info-Displays..... 125
Innenbeleuchtung..... 158
Innenleuchten 268
Innenlicht 158
Innenraumluftfilter 171
Innenraumpflege 302
Innenspiegel..... 33
Instrument 111
Instrumententafelbeleuchtung 158, 268
Instrumententafelübersicht 11
Interaktives Dynamisches Fahrsystem..... 190
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 63

K

Katalysator 180
Kennzeichenleuchte 267
Kilometerzähler 112
Kindersicherheitssystem 58
Kindersicherheitssysteme..... 58
Kindersicherung 26
Klappbare Spiegel 32
Klimaanlage 163
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 162
Konformitätserklärung..... 335
Kontrolle über das Fahrzeug 173
Kontrollleuchten..... 114
Kopf-Airbag 56
Kopfstützen 39
Kopfstützeneinstellung 9
Kraftstoffanzeige 112
Kraftstoffe..... 227
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 227
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb. 228
Kraftstoffe für Otto-Motoren 227
Kraftstoffmangel 123
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 234
Kraftstoffwahltaste 113
Kühlmittel 244
Kühlmitteltemperaturanzeige 113
Kühlmittel und Frostschutz..... 304
Kurvenlicht..... 152

L

Laderaum 26, 85
Laderaumabdeckung 89
Laderaumgestaltung 94
Lenken..... 173
Lenkradeinstellung 10, 104
Lenkradheizung 105
Lenkunterstützung..... 120
Lenkunterstützungsflüssigkeit.... 245
Leselicht 159
Leuchtweitenregulierung 151
Lichtfunktionen..... 159

Lichthupe 151
Lichtschalter 148
Losfahren 18
Lufteinlass 171
Lüftung..... 162

M
Manuelle Fensterbetätigung 34
Manuelles Abblenden 33
Manuelle Sitzeinstellung..... 44
Manuell-Modus 182
Midlevel-Display..... 125
Mittelkonsolenbeleuchtung 159
Motorabgase 179
Motor anlassen 174
Motordaten 311
Motorenidentifizierung..... 307
Motorhaube 242
Motoröl 243, 304, 308
Motoröldruck 122

N
Nebelscheinwerfer 124, 156, 254
Nebelschlussleuchte 124, 157
Niedriger
Waschflüssigkeitsstand..... 124

O
Öl, Motor..... 304, 308
OnStar..... 143

P
Panne..... 297
Parkbremse 186
Parklicht 157
Partikelfilter..... 179
Pedal betätigen..... 119
Polsterung..... 302
Profiltiefe 282

Q
Quickheat..... 170

R
Radabdeckungen 283
Räder und Reifen 277
Radwechsel 287
Reduzierte Motorleistung..... 123
Regelmäßiger Betrieb 171
Reifenbezeichnungen 277
Reifendruck 277
Reifendrücke 323
Reifendruck-Kontrollsystem 122, 279
Reifenpanne..... 287
Reifenreparaturset 284
Reifenumrüstung 283
Reserverad 291
RFID (Radio Frequency
Identification) 343
Rückfahrkamera 220
Rückfahrlicht 157
Rückleuchten 258
Rücksitze..... 51

S
Schaltgetriebe 184
Scheibenwischer und
Waschanlage 16, 106
Scheibenwischerwechsel 248
Scheinwerfer..... 148
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 151
Schiebedach 37
Schlüssel 21
Schlüssel, gespeicherte
Einstellungen..... 23
Schlüssel, Verriegelung..... 21
Schneeketten 283
Schubabschaltung 175
Seiten-Airbag 56
Seitliche Blinkleuchten 266
Service 171, 303
Serviceanzeige 114
Serviceinformationen 303
Sicherheitsgurt 9, 51
Sicherheitsgurt anlegen 118
Sicherheitsgurte..... 51
Sicherheitsnetz 96
Sicherungen 268
Sicherungskasten im Laderaum 272
Sicherungskasten im Motorraum 269

Sicherungskasten in der Instrumententafel 271
Sitzeinstellung 7, 42
Sitzheizung..... 50
Sitzlehne vorklappen 47
Sitzposition 41
Smartphone-Controller..... 131
Software-Anerkennung..... 339
Sonnenblenden 36
Spiegeleinstellung 9
Spurverlassenswarnung..... 121, 226
Standlicht..... 148
Starre Belüftungsdüsen 171
Starten..... 173
Starthilfe 296
Stauraum..... 64
Stopp-Start-System..... 175
Störung 183
Störung der elektrischen Parkbremse..... 120
Stromunterbrechung 183
Symbole 4

T
Tachometer 111
Tagesfahrlicht 152
Tageskilometerzähler 112
Tanken 230
Top-Tether Befestigungsösen 63
Toter-Winkel-Warnung..... 219
Traktionskontrolle 188
Traktionskontrolle ausgeschaltet 121
Türen..... 26
Tür offen 124
Typschild 306

U
Uhr..... 108
Ultraschall-Einparkhilfe 121, 211
Unfallschadenreparatur..... 343
Uplevel-Kombi-Display..... 125

V
Verbandstasche 98
Verkehrszeichen-Assistent..... 222
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 170
Verzögerte Stromabschaltung.... 174
Verzurrösen 94
Vordere Blinkleuchte 256
Vorderes Ablagefach..... 65
Vordersitze..... 41
Vorglühen 122

W
Wagenheber..... 275
Wagenwerkzeug 275
Wählhebel 181
Warnblinker 156
Warndreieck 97
Warnleuchten..... 111
Warn- und Signaltöne 135
Waschflüssigkeit 245
Wegfahrsperre 31, 123
Windschutzscheibe..... 34
Winterreifen 277

Z
Zentralverriegelung 24
Zigarettenanzünder 111
Zubehörsteckdosen 110
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 241
Zugvorrichtung 236
Zuheizer..... 170
Zündschlossstellungen 174

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2016, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2685/15-de 01/2016